

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 resp. halbjährlich 3.00 Pf.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf. für auswärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeile 20 Pf., für auswärts 30 Pf. Beilagen gebühren pro Zeile mit 1.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger



mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Drei wöchentliche Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammler.
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.
Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 275. Sonntag, den 25. November 1900 15. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Reichskanzler Graf von Bülow.

Mit dem neuen Reichskanzler haben die Verhandlungen des Reichstages ein anderes Gesicht bekommen. Man erkennt daran, daß es doch etwas Anderes ist, ob der leitende Staatsmann selber die Mahregeln und Absichten der Regierung verteidigt oder ob das in Vertretung, weil es ihm an der nötigen Beredtheit mangelt, ein Staatssekretär thun muß. Fürst Hohenlohe war gewiß ein erfahrener und verdienter Staatsmann, zu dessen Klugheit und Einsicht man das beste Vertrauen haben konnte, aber in einem Verfassungstaate genügt das nicht für einen leitenden Minister. Da ist es unerlässlich, daß er auch ein tüchtiger Redner ist, der das, was geschehen ist oder geschehen soll, mit der eigenen Person deckt und der Opposition als ebenbürtiger Gegner im Redekampf entgegenzutreten vermag. Für den Verkehr mit dem anderen Factor der Gesetzgebung gilt für den Reichskanzler das Wort: Selbst ist der Mann.

In der Chinadebatte hat Graf Bülow bewiesen, daß es ihm nicht an den nötigen Fähigkeiten gebricht. Seine „große Rede“ vom Montag war meisterhaft, und am Dienstag hat er sich auch als ein Debatter ersten Ranges gezeigt, der aus dem Stegreif vielleicht noch besser spricht, als nach sorgfältiger Vorbereitung. Das Rededuell zwischen dem Reichskanzler und Eugen Richter bezeichnet den Höhepunkt der Chinadebatte, und obwohl der freisinnige Führer, bei dem sich in letzter Zeit häufig ein Nachlassen der Kraft bemerkt gemacht hat, so glänzend sprach, wie nur je in seinen besten Tagen, war Graf Bülow nicht der unterliegende Theil. Er verstand es auch, mit feiner pointierter Ironie, Herrn Richter einen Trumpf aus der Hand zu winden und die Lächer auf seine eigene Seite zu ziehen, wie zugleich in ebenso würdiger wie kluger Weise manche Befürchtungen vor der Wiederkehr ähnlicher beunruhigender Vorwände zu beschwichtigen oder doch abzuschwächen.

Bei dem Grafen Bülow scheint sich die schon oft gemachte Erfahrung zu bestätigen, daß mit dem Alter auch der Mann wächst. Er hat als Staatssekretär im Reichstag wiederholt Reden gehalten, die großen und verdienten Beifall gefunden haben. Jetzt, wo er dem Hause als Reichskanzler gegenübersteht, ist seine Art zu reden anders als früher. Das kommt schon in Ausdrucksformen zum Ausdruck: die zahlreichen Gemeinplätze, in denen er sich mit Vorliebe bewegte, sind verschwunden und die Blumen und Bilder, die seinen früheren Reden einen zuweilen etwas

zweifelhaften Schmuck verliehen, werden nur mit Vorsicht und Auswahl angewendet. Aber auch der Inhalt der Rede und vor allem Vortrag und Haltung des Redners muthen anders an, wie früher. Der Zug liebenswürdiger Bonhomie ist freilich geblieben, aber man merkt, daß der Mann, der dort steht, sich als leitender Staatsmann fühlt und sich auch als solcher durchzusetzen versteht. Graf Bülow, der, seinen gewaltigen Patriarchenbart freilegend, sinnend vor sich hinstarrte, schien auch darüber nachzudenken, daß wenigstens er in der 12 000 M. Affaire mit einem blauen Auge davonkommen dürfte, doch die schönen Zeiten, wo er als Sprechminister unentbehrlich erschien und die Allüren eines selbständigen Staatsmannes annehmen konnte, unwiederbringlich dahin sind. Bezeichnend war ein kleiner Zwischenfall während der Richter'schen Rede. Als Herr Richter auf die Stellung des Herrn von Miquel in Preußen hinwies, und äußerte, daß der neue Reichskanzler und Ministerpräsident noch seine liebe Noth haben werde, mit dem „thatächlichen“ Ministerpräsidenten von Miquel auszukommen, da schaute Graf Bülow mit behaglichem Lächeln aus seinen Papieren auf, und ein kaum merkliches Kopfnicken schien zu sagen: „Das laß' Du nur meine Sorge sein! Ich werde schon mit ihm fertig werden.“

Reichstags-Verhandlungen.

6. Sitzung vom 23. November, 1 Uhr.

Haus und Tribünen sind schwach besetzt.
Am Bundeskanzler: Reichskanzler Graf v. Bülow, Graf v. Posadowsky, Herr v. Tziemann, Herr v. Richter, Herr v. Gohler u. A.

Die erste Beratung der Chinavorlage wird fortgesetzt.
Abg. Hasse (ul.): Völliglich der Bedeutung des Wortes „Indemnität“ kann ich mich dem Abg. Dr. Baehne nicht anschließen, ich sehe vielmehr auf dem Standpunkt, den gestern der hoheliche Bundesrat hier eingenommen hat. Gestern habe ich mich über die Erklärung des Reichskanzlers, daß wir in China nicht die Geschäfte anderer Staaten besorgen wollen. Wir müssen eben in China nur deutsche Politik treiben. Herr v. Wangenheim sagte gestern, daß deutsche Politik nichts von der Weltpolitik wissen. Eine erfolgreiche Weltpolitik wird auch eine gesunde Heimathspolitik sein. Wir können uns darüber freuen, daß wir in dem Kaiser einen gewaltigen Protector der Weltpolitik gefunden haben, der früher als seine Staatsmänner mit Energie und Fähigkeit für die Weltpolitik eingetreten ist. Damit der Kaiser erfüllt, daß ihm die Mehrheit des Volkes hier zustimmt, bitte ich den Staatssekretär, die Verhandlungen über die Chinavorlage dem Kaiser zu unterbreiten. In der Weltpolitik gehört auch der Schutz der Deutschen im Auslande. Daran hat es zwar in den letzten Jahren nicht gefehlt, doch haben wir uns der deutschen Brüder in Süd-Afrika, in den durch einen brutalen Krieg vergrößerten Transvaalrepubliken, nicht so angenommen, wie wir es mußten. Die Weltpolitik bringt auch den Arbeitern Vortheil, der ganze Fortschritt in der Arbeitsbewegung ist in die Taschen der Arbeiter gelangt, auf den Westen sind die Löhne bedeutend gestiegen. Die Erfahrungen

der letzten Zeit haben gezeigt, daß wir ohne eine Kolonialarmee nicht mehr auskommen können.

Staatssekretär Herr v. Richter: Es ist nicht richtig, daß wir die Deutschen in Süd-Afrika ohne Schutz gelassen haben. Das Auswärtige Amt hat sich der Deutschen wohl angenommen, und weil seine Schuldigkeit gethan. England hatte das Recht zu den Ausweisungen, hat sich jedoch bereit erklärt, eine Entschädigung für diejenigen zu gewähren, von denen nachgewiesen wird, daß sie ungerechtfertigter Weise ausgewiesen sind. Die Verhandlungen darüber schweben. Wie vorsichtig man hier sein muß, zeigt ein Fall, wo ein Ausgewiesener aus Dresden zum 10 000 M. forderte, schließlich aber, als man Botschaft für diese Forderung forderte, seine Ansprüche auf 300 M. reduzierte. (Heiterkeit.)

Abg. Schrader (fr. Bg.) weist auf die schwierige Stellung der Missionen in China hin und fordert einen größeren Schutz für sie. Die Frage der Verfassungssicherung ist nach der Rede des Reichskanzlers erledigt. Herr v. Wangenheim klagte über gefälschte Berichte, die dem Kaiser unterbreitet würden. Abg. Herr v. Wangenheim seinen Einfluß aufzuheben, daß dem ein Ende gemacht wird. (Beifall links.)

Abg. Bebel (S.): Der bayerische Abgeordnete Graf v. Bismarck hat gestern geradezu versucht, einen Verfassungsschutz zu rechtfertigen. Wenn das wahr ist, was Graf v. Bismarck gestern sagte, dann kann die Regierung ein ganz neues Gesetz, eine ganz neue Verfassungsorganisation bilden, ohne den Reichstag zu fragen. Lassen Sie sich solche moralischen Operationen nicht gefallen meine Herren! Wir wenigstens werden nach wie vor energisch die Rechte des Reichstags wahren. Der Kriegsminister hat gemeint, der Krieg in China zeige deutlich, was eine Volksmacht werth ist. Mit dieser Meinung hat er nur auf die Heulerei, die nicht alle werden. (Heiterkeit.) Unter Volksherr. Volksherr verleihe ich etwas ganz Anderes als die mit Speeren und Messern bewaffneten Scharen der Vögel. Die Vögel haben von ihrem Standpunkt ebenso Recht wie der Landharn von 1813. (Heiterkeit.) Die Unkosten der Vögel sind übertrieben, jetzt lassen wir Tausende für die Schuld Eingekerkerten. Die Belagerung der Gefangenen war nicht so schlimm, wie es die Zeitungen vielfach gefälscht haben. Ich frage den Kriegsminister, ob den chinesischen Truppen ausdrücklich der Befehl gegeben ist: Voran wird nicht gegeben, Gefangene werden nicht gemacht! Ich will das wissen. (Lärm rechts.) Wenn der Kriegsminister keine Antwort gibt, nehme ich an, daß dieser Befehl gegeben ist. In einem Humoreske der „Frankfurter Tagespost“ heißt es: „Alles, was uns in den Weg kam, Beiber und Kinder auch, wurde gemordet, denn der Kaiser hat befohlen: Voran wird nicht gegeben.“ Beiber und Kinder zu morden, hat der Kaiser nicht befohlen, aber Sie sehen hier, wie die japanischen Truppen seinen Befehl ausführen. (Lärm rechts.) Wir sind nach wie vor Feinde einer Weltpolitik, wie sie jetzt eingezeichnet wird. Gegen Missionen, die als Privatpersonen in fremde Länder gehen, habe ich nichts, doch da die Missionen keine politischen Agenten sind. Das offizielle Centrumorgan in Bayern, die „Neue Bayerische Zeitung“ in München, giebt selbst zu, daß die Missionen in China durch ihr Verhalten die chinesische Bevölkerung nicht selten aufregen. Herr Baehne meint, wenn die Vögel die Kaiser den Kaiser Dom hätte besuchen wollen, wäre ihm nichts passiert. Ja, davon bin ich auch überzeugt. Es wäre ihm gegangen, wie mir, man hätte ihm den Ringelbeutel unter die Nase gehalten. (Heiterkeit.) Wenn aber die Vögel die Kaiser verlangt hätte, daß ihn die Geistlichkeit im Ornat feierlich empfangen solle, wie das Bischof Knier im Tempel des Konfucius verlangte, dann hätte ich einmal sehen wollen, wie die Revolution mit der Vögel-Idiotie verfahren würde. Die Wäcker und Söldner (große Heiterkeit) herrschen jetzt bei uns. Wie kann Söldner die Ruhe haben, hier noch von Toleranz zu sprechen. Sie sind viel ähnlicher noch als die Chinesen! (Heiterkeit.) Herr Söldner warf mir vor, die Vögel Kommode geprügelt zu haben. Das habe ich nicht.

Weihnachtsarbeit für die Jugend.

(Nachdruck verboten.)

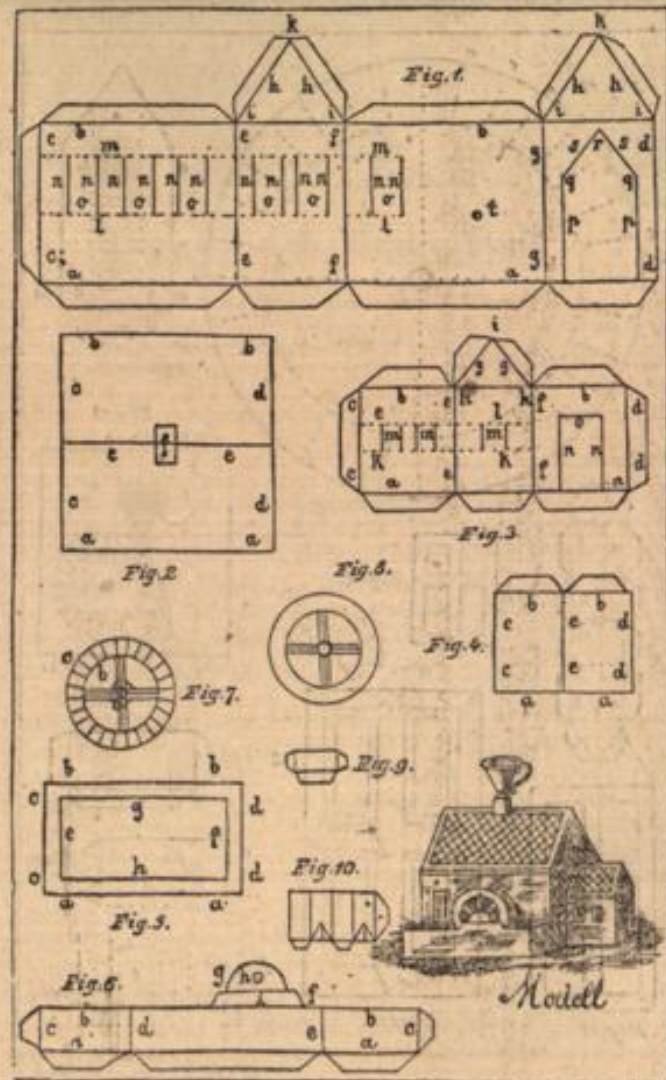
Die Herstellung einer mechanisch beweglichen Wassermühle.

Diejenigen unserer jungen Freunde, die sich schon mit dem Ausmeßeln und Zusammenfügen von Modellbogen oder mit der Herstellung von architektonischen und Papparbeiten beschäftigt haben, werden nach einer passenden Anleitung auch verschiedene, durch Sand zu treibende Spielwerke konstruieren können. Im Folgenden bringen wir eine Anleitung zur Anfertigung einer selbstthätigen Wassermühle. Der Raumvermessung halber geben wir den größten Theil dieses Bauwerkes in achtfacher Verkleinerung, weshalb sie beim Uebermessen — Figuren 1—10 — achtfach vergrößert werden müssen.

Fig. 1. Die Längs- und Breitseiten der Mühle. Zuerst wird die Linie a aufgemessen, dann mit derselben parallel die Linie b, alsdann die Linie c, d, e, und f, welche rechtwinklig zur Linie a und b gestellt werden. — Die Dachgiebel werden durch die Linien h h gebildet. Zu diesem Zwecke muß die Zirkelspitze im Punkte i eingesezt und mit der Spannung des Zirkels die Punkte k f durch kleine sich kreuzende Kreisbögen bezeichnet werden. Punkte i und f werden alsdann durch die Linien h h verbunden. — Die Linien l und m, sowie die im rechten Winkel zu l und m gestellten Linien n n dienen für das Aufmessen und Abtheilen der Fenster. In die Flächen o o werden alsdann die Fensterrahmen eingemessen und ausgezeichnet (siehe Fig. 12, welche in halber Größe ein Fenstermodell veranschaulicht). Die Linien p p und s s bezeichnen die Anschlußlinien für den Aufbau (siehe Fig. 3). Von den Punkten p p wird Punkt r in derselben Weise aufgemessen und ausgezeichnet (siehe die Angaben bei den Buchstaben h, i und f).

Fig. 2. Dachung für die Mühle. Linien a, b, c, d, e, f werden wie bei Fig. 1 aufgemessen. Die Linie g schneidet die Dachung und bezeichnet die Bruchstelle, welche leicht gereizt werden muß. Der Ausschnitt f dient für den Schutzaufsatz (siehe Fig. 10) und ist für das Einschütten des Sandes, welcher das Mühlenrad treiben soll, bestimmt.

Fig. 3 und 4. Theile des Aufbaus an die Mühle (siehe Fig. 1 die Linien p, q, r und s). Das



Aufmessen und Abtheilen der einzelnen Linien dieser Theile erfolgt wie bei Figur 1 und 3.

Fig. 5. Bodentheil für die Mühle, um das Triebwerk in der Lage zu erhalten. Dieser Theil wird auf recht starke Pappe aufgemessen und mittelst des Schneidmessers nach dem Lineal ausgeschnitten. Die Fläche e, f, g und h fällt aus, da hier der vom Triebwerk abfallende Sand in einem untergestellten flachen Kasten für das wiederholte Aufschütten aufgefange werden muß. Die Umgebung der Mühle kann strauchartig mit Moos und feinen Astchen, Rasen von aufgefiebtem Moosstaub, kleinen Steinchen etc. umgeben werden. Man leimt diese Dinge in malerischer Gruppierung auf den Bodentheil auf, welcher derartig zu vergrößern ist, daß das Gebäude und die Mauer von einem genügend breiten Raum umgeben wird.

Fig. 6. Die Umfassungswand für das Wasserwerk kommt an Figur 1 der Rückwand. Das Aufmessen der Linien a, b, c, d und e erfolgt, wie es bei Fig. 1 angegeben worden ist. Die Linien f und g bezeichnen den Aufbau, welcher die Welle des Triebwerkes trägt. Durch Punkt h läuft die Triebwelle. Um den Treibbogen g ziehen zu können, muß die Zirkelspitze in Punkt i eingesezt werden.

Fig. 7 und 8. Scheiben des äußeren Rades (Fig. 7 Rück- und Fig. 8 Vordertheil). Die Zirkelspitze wird in Punkt a eingesezt und alsdann zieht man die Kreisbögen a, b und c. Die Abtheilung der Speichen braucht nicht weiter beschrieben zu werden, da sich Alles genügend aus den Figuren erklärt.

Fig. 9. Die Schaufel für das äußere Rad (Fig. 7 und 8 anzusehen). Dieser Theil ist 12, 16 oder 24 Mal anzufertigen, je nachdem die Schaufeln enger oder weiter stehen sollen. Sie werden mit ihren Klappen zwischen die Scheiben des Rades eingefügt. Um ihre gleichmäßige Entfernung von einander zu bewirken, muß die innere Fläche der einen Scheibe des Rades mit Abtheilungslinien abgemessen werden, wie dies Fig. 7 zeigt.

Fig. 10. Schornstein, kommt auf Fig. 2f. Das Aufmessen desselben erfordert keine besondere Angabe, da die Linien in derselben Weise wie bei Figur 1 aufgemessen werden.

Han, ich habe nur über die Kommissare so geschrieben, wie ich es auf Grund meiner damaligen Information tun konnte. Selbst für die Kommissare hat erklart, daß die Kommissare nur um so etwas Rechtmäßiges wie die Kommissare der Kommission geklärt habe. Ich habe von dem, was ich vor 30 Jahren gesagt habe, nichts zurücknehmen, wenn ich auch nicht alles blühe, was die Kommissare geklärt hat.

Präsident Graf Ballestrem: Jetzt dürfen wir wohl die Kommissare verlassen. (Große Heiterkeit.)

Herr Bebel (fortfahrend): Unsere Chinapolitik kostet uns schon 153 Millionen, wieviel Geld muß man treiben, um das zu verdienen! Die Brot- und Roggenverwertung, die die Nationalliberalen gemacht haben, haben wir freilich nicht nachgemacht. Deshalb bedauern wir, daß es noch Arbeiter giebt, die Sie wählen, denen mögen die Götter Ihre Dummheit vergeben. (Heiterkeit.) Wir werden auch noch über Sie zur Tagesordnung übergehen. (Rachen bei den Nationalliberalen.)

Reichskanzler Graf v. Bismarck: Das Temperament des Herrn Bebel möchte ich allen Vertretern einer besseren Sache. (Heiterkeit.) Herr Bebel sagte, unsere Politik gegen China sei hart und ungerecht gewesen. Diese Behauptung ist falsch. Zum Beweise dafür berufe ich mich auf einen Chinesenbrief, der hier vor mir liegt und der von dem kaiserlichen Chinesen Gesandten herrührt. Dieser Brief enthält die chinesischen Verhältnisse doch noch besser als Herr Bebel, denn er ist eben ein geborener Chineser. (Große Heiterkeit.) In diesem Brief wird ausdrücklich angegeben, daß Deutschland China stets aus Freundschaft entgegengekommen sei und auch in der Kanton-Affäre alle Schritte zum Frieden unternommen habe. Dieser Brief enthält das alles, was von dem, was Herr Bebel sagte. Die Bremerhavener Kaiserrede wurde in einem Moment gehalten, als alle Welt noch an die Ermordung aller Orientalen glaubte. Die Nachricht von einer so schweren Unthat mußte das Blut des deutschen Volkes schneller durch die Adern treiben. Von den Unthaten unserer Soldaten, von denen zu meinem Bedauern der Herr Bebel sprach, ist noch keine einzige bewiesen worden. Wenn dies doch geschehen sollte, so würde, dies hat auch der Kriegsminister zugegeben, sofort Strafen eintreten. Der deutsche Soldat läßt sich von keinem andern Soldaten überreifen, dafür büßt der Genieß des deutschen Volkes und es zeigt nicht von einem von uns, wenn man einzelne Verhältnisse generalisirt. (Lebhafte Beifälle.)

Kriegsminister von Schöler: Beweise für Ausschreitungen unserer Soldaten hat Herr Bebel nicht angeführt, er hat nur Zeitungsnachrichten gebracht. In dem Brief, den er heute zitiert hat, ist gar nicht der Ort angegeben, wo denn die Gewalt geschehen ist; ich habe diesen Brief für gemacht. Die Bogenbänder sind Aushalter und werden von ihrer eigenen Regierung nicht als reguläre Truppen anerkannt. Der ruhigen Bevölkerung geschieht nichts. Leute jedoch, die uns angegriffen haben und mit der Waffe in der Hand ergriffen werden, trifft der Tod. Das ist Gesetz. Die einzigen Worte, die ich in der Rede des Herrn Bebel unterschreibe, sind die: Unser Kaiser ist ein ganzer Mann. (Heiterkeit und Beifall redend.)

Herr Bebel erwidert, der Kriegsminister muß zum Mindesten die Schuld der Pommernrede zur Verantwortung ziehen, sonst verlegt er seine Pflicht.

Hiermit schließt die Diskussion.
Nach persönlichen Bemerkungen der Abgeordneten v. Debesow, Bismarck, geht die Sitzung am die Budgetkommission.
Hierauf verläßt sich das Haus auf Sonnabend, 1 Uhr:
12 000 Mark-Interpellation der Sozialdemokraten.
Schluß 5 Uhr.



• Berlin, 24. November.

Zum Prozeß Sternberg.

Schreibt die amtliche „Berl. Corresp.“ vom 23. Nov.: Die gestrigen Verhandlungen auf dem Berliner Polizeipräsidium haben ergeben, daß der Criminal-Commissar Thiel im Laufe des Monats August öfters mit dem im Sternberg'schen Prozeß Mitangeklagten Lupa zusammengetroffen ist und der Verdacht der Begünstigung vorliegt. Der Minister des Innern hat persönlich mit den zuständigen Beamten die weiteren Maßnahmen besprochen und ist Thiel, nachdem die Akten der Staatsanwaltschaft zur zuständigen Entscheidung vorgelegt worden, heute Nacht verhaftet worden. — Ob der Prozeß Sternberg nun

Fig. 11. Die Fenster für Fig. 1, siehe Fläche a, in halber Größe, ebenso Fig. 12. Die Fenster für Fig. 3, siehe Fläche m, gleichfalls in halber Größe. Das Aufmessen der Linien in die betreffenden Wandflächen ist nicht schwierig, wenn man beim Übertragen genau jede abgenommene Zirkelspannung zwei Mal in der Länge nimmt.

Fig. 13. Die Thüre für Figur 3, siehe die Linien n, o, gleichfalls in halber Größe. Zuerst wird der äußere Raum, dann die Kreuzform und zuletzt werden die inneren Flächen aufgemessen.

Ist Alles soweit beendet, so werden die einzelnen Theile ausgeschnitten und mit gutem Leim zusammengefügt. Wer es will, kann auch vor dem Zusammenfügen die einzelnen Gebäudetheile passend verzieren. — Die Fensterrahmen und die Thüren können braun und die Fensterscheiben schwarz aufgemalt werden. Die Dächer können schiefer- oder ziegelartig (durch Roth mit Tusche markirt) gemalt werden. — Die Mauer (Fig. 6) mag man steinartig zeichnen und hellgrau koloriren. — Das Wasserrad (Fig. 7, 8 und 9) kann mit zerstoßenem und aufgekautem Glas versehen werden. Um das Wasser im Mühlgraben darzustellen, kann man eine entsprechend, wellenartig mit Lack oder Leim bemalte Spiegelfläche einlegen.

Das innere Triebwerk, welches aus der Triebwelle, dem Triebrad, dem Sandbeutel und dem Gefälle für diese Theile besteht, ist ohne große Schwierigkeit zu konstruiren. Fig. 14 giebt die Ansicht des Sandbeutels in achtförmiger Verkleinerung. Die Linien a, b und c werden wie bei Figur 1 aufgemessen, ebenso die in einer Spitze auslaufenden Flächen. Dieser Theil kommt zwischen zwei Stützplanken (siehe Figur 15), welche von harter Pappe zugeschnitten werden müssen. Sie kommen in das Innere des Gebäudes, wie man aus Fig. 16 im Durchschnitte ersieht. Die gestrichelten Linien des Theiles Fig. 14 werden leicht geritzt und dann gebrochen. Die Linie d mit einem schmalen Ausschnitt (2 Millimeter) ist die Bruchlinie der Mitte. — Dieser Sandbeutel wird auf hartes Kartongpapier aufgemessen und beim Ausschneiden mit Klappen versehen, welche für das Ankleben dienen. Es wird mit den spitzen Theilen unter das Dach (Fig. 2) und mit den Längsklappen zwischen die beiden Pappwände (Fig. 15) eingeleimt.

wohl herbeiführt, was der Prozeß Tausch vergeblich erhoffen ließ — eine durchgreifende Reorganisation der Criminal-polizei?

Generalmajor v. Liebert,

der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, soll sich entschlossen haben, nicht auf seinen Posten zurückzutreten. In den Kreisen, welche an unseren Colonien in Afrika direkt theilhaftig sind, ist man betreffs der Nachfolgerschaft des Herrn v. Liebert der Ansicht, daß heute weniger ein Militär oder Marine-Offizier auf dem Gouverneurposten in Deutsch-Ostafrika am Platze ist, als vielmehr ein Verwaltungsbeamter, da namentlich die Kriege vorüber sind und hauptsächlich auf die Durchführung einer geordneten Verwaltung Bedacht zu nehmen ist. In den genannten Kreisen würde man der „Post“ zufolge den früheren Finanz-Direktor von Deutsch-Ostafrika, Herrn v. Bennigsen, der seit zwei Jahren Gouverneur von Kaiser-Wilhelmsland ist, für die geeignete Persönlichkeit halten, den Posten des Generalmajors v. Liebert zu übernehmen. Herr v. Bennigsen ist ein Sohn des früheren national-liberalen Parteiführers und Oberpräsidenten von Hannover, Rudolf v. Bennigsen.

Paul Krüger in Frankreich.

• Marseille, 23. Nov. („Paris Nouvelles“.) Im Laufe des gestrigen Nachmittags empfing Krüger u. A. den Besuch des Präsidenten des Pariser Stadtrathes, Grebaud, der folgende Ansprache hielt: „Im Namen der Stadt Paris überbringe ich Ihnen mit dem Ausdruck unserer Sympathie unsere herzlichsten Glückwünsche. Im Namen des Pariser Stadtrathes und der Bevölkerung der Hauptstadt Frankreichs gestatte ich mir, Sie einzuladen, unser Stadthaus zu besuchen, wo Sie den ehrerbietigsten und herzlichsten Empfang finden werden. Sie werden dort Männer antreffen, welche an den alten Traditionen treu festhalten und unentwegt für die Sache der Gerechtigkeit und Freiheit eintreten.“ Krüger antwortete: „Ich bin von Ihrer Einladung tief gerührt, jedoch bitte ich, mir zu gestatten, meine Antwort bis zu dem Augenblick vorzubehalten, wo ich in meiner Eigenschaft als Staatsoberhaupt des Transvaal dem Staatsoberhaupt Frankreichs die schuldige Aufwartung gemacht habe.“ — Gestern Abend 7 Uhr durchzog eine Gruppe von Manifestanten die Hauptstraßen der Stadt unter dem Rufen: Es lebe die Armee, es lebe Frankreich, es lebe Krüger! Dann begaben sich die Manifestanten nach dem englischen Consulat, von wo sie jedoch von der Polizei vertrieben wurden.

• Marseille, 23. Nov. Die Abreise des Präsidenten Krüger mit dem Schnellzuge um 9 Uhr gab zu neuen Ovationen Anlaß. Auf der ganzen Fahrt vom Hotel bis zum Bahnhof wurde der Präsident mit jubelnden Zurufen begrüßt. Besonders herzlich war der Empfang, der dem Präsidenten von der auf dem Bahnsteig versammelten zahlreichen Menge bereitet wurde. Der Präsident bestieg einen Salonwagen und trat alsbald an das Wagenfenster, von wo aus er eine Ansprache hielt, die sodann von Herrn van Hamel überleitet wurde. Die Rede lautet: Bürger von Marseille und Frankreich! Ich danke Euch für den herzlichsten Empfang, den Ihr mir bei meiner Ankunft bereitet habt. Ich rechne fest darauf, daß ich dieselben Sympathien und dieselbe Begeisterung, die ich hier angetroffen habe, in allen Städten wiederfinden werde, die zu besuchen ich mir zum Ziele gesteckt habe, und ich hoffe, daß auf diese moralische Unterstützung eine Action zu unseren Gunsten erfolgen wird, die zum schließlichen Siege unserer gerechten Sache führt. — Hierauf setzte sich der Zug in Bewegung. In demselben befanden sich ferner noch Dr. Leyds, Gloff, die Buren-Delegirten, das Pariser Buren-Comitee ufm.

• Marseille, 23. Nov. Infolge der Zwischenfälle, die sich gestern vor dem Hotel de Louvre abgespielt haben, wurden etwa 50 Engländer, die mit dem Postdampfer „Roma“ nach Sidney fahren wollten, in dem genannten Hotel bis Abends 10 Uhr blockirt. Sie mußten sich einzeln durch eine Seitenthür des Hotels flüchten. Der Dampfer, welcher bereits Abends 8 Uhr in See gehen sollte, konnte infolgedessen erst nach Mitternacht abfahren. Die anti-englischen Zwischenfälle anlässlich der Anwesenheit des Präsidenten Krüger werden indeß keinerlei weitere Folgen haben, denn es ist festgestellt, daß dieselben lediglich durch die provocirende Haltung der Engländer herbei geführt worden sind.

• Lyon, 24. Nov. Krüger wurde hier durch Deputationen empfangen. Er dankte kurz auf den Willkommengruß des Präfekten. Der Wagen Krügers war mit Blumen geschmückt. Die Rufe: Hoch Krüger, hoch die freien Buren dauerten so lange der Zug sichtbar war. Das Pariser Krüger-Comit6 ließ einen Aufruf anschlagen, welcher die Erwartung ausdrückt, daß nichts gethan und nichts gesprochen werde, was irgendwie der von Krüger unternommenen Pilgerfahrt für Recht und Freiheit schaden könne.

• Paris, 23. Nov. Die Königin von Holland richtete heute an den Präsidenten Krüger folgendes Telegramm: Haag, 23. Nov. Herrn Paul Krüger, Präsidenten der südafrikanischen Republik. Es ist mir angenehm gewesen, Ew. Excellenz meinen Kreuzer „Gelderland“ anzubieten. Ich bin glücklich, zu erfahren, daß Sie die Reise bei guter Gesundheit zurückgelegt haben. Wilhelmina.

Die Krankheit des Czaren.

Die englische medizinische Zeitschrift „Lancet“ sagt bezüglich der Krankheit des Czaren, der Anfall von enterischem Fieber scheint ein leichter zu sein, ja nach der Temperatur und dem Puls müsse ein Arzt eigentlich schon eine solche Diagnose zu stellen. Sie negire allerdings die Diagnose nicht, obwohl solche Bedingungen bei enterischem Fieber selten seien. Die Umstände scheinen aber in diesem Fall auf einen milden Anfall hinzudeuten, der baldige Reconvaleszenz erhoffen ließe.

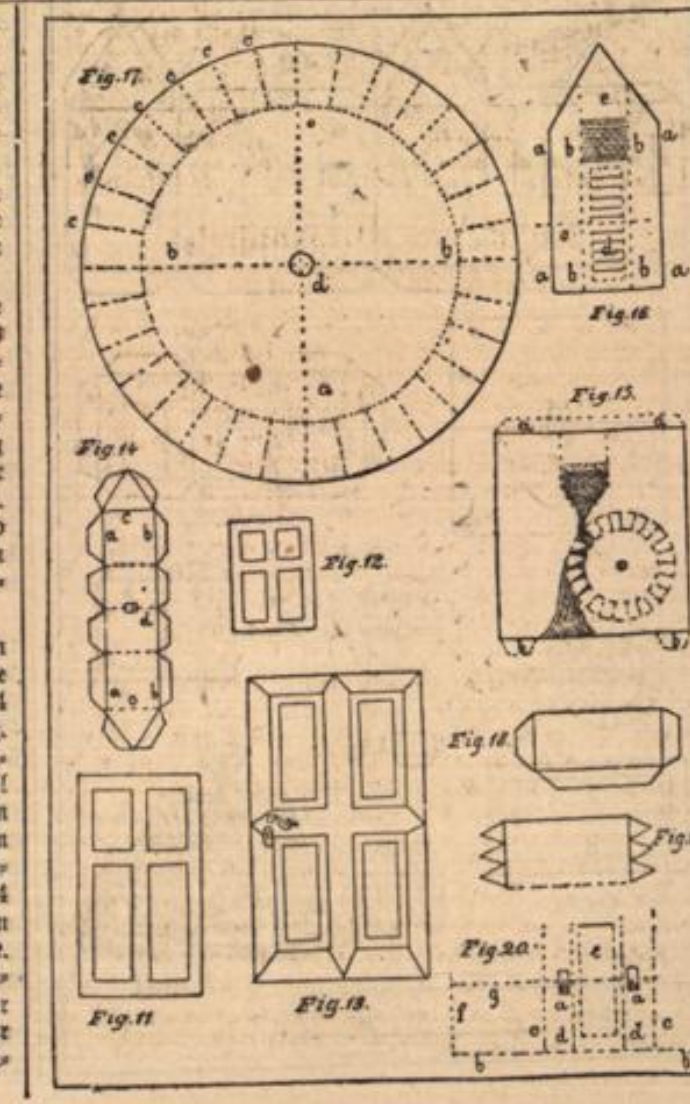
• Paris, 22. Nov. Ein hiesiges Abendblatt meldet, im Befinden des Czaren sei ein erster Rückfall eingetreten. In Petersburg hege man schwere Besorgnisse. — Nach Berichten der französischen Botschaft in Petersburg an den Präsidenten Loubet hat sich der Zustand des Czaren seit zwei Tagen weder gebessert noch verschlimmert. Es sei zu befürchten, daß die Genesung sich sehr lange hinziehen werde.

Der neue Harmlosen-Prozeß.

Berlin, 23. November.

Seit einigen Tagen wird in Berlin der Prozeß gegen die Vorstandsmitglieder des „Club der Harmlosen“ in zweiter, übrigens weder verbesserter noch vermehrter Auflage, verhandelt. Denn wenn Herr Wolf, der Spieler von Profession, jetzt neben den adligen Herren die Anklagebank ziert, so ist dafür Herr v. Kröcher fortgeblieben, der jenseits der Grenze sein Verbleiben entdeckt hat. Aber weder das Eine noch das Andere läßt einen besonderen Reiz aus. Man kann sich darüber keiner Täuschung hingeben, daß der Prozeß diesmal auch nicht annähernd dasselbe Interesse erweckt, wie bei seiner ersten Verhandlung.

Dazu wirken verschiedene Gründe zusammen. Einerseits ist das, was die Verhandlung allenthalben noch bringen kann, in der That zu harmlos, als daß es gegen die andauernde Sensation des Sternberg-Prozesses (neuerlich die Verhaftung des Criminalcommissars Thiel) auskommen könnte. Auch im Allgemeinen ist die Concurrenz in dieser Sache jetzt zu groß. Aber davon abgesehen — was soll man denn diesmal erfahren, was man nicht schon aus dem früheren Prozeß



Damit die Pappwände (Fig. 15) in ihrer Stellung erhalten bleiben, ist es gut, an die oberen und unteren Flächen vierstreifen anzuleimen (siehe Fig. 15a und b), welches als Verbindungsklappen für das Innere des Daches und den Boden (Fig. 2) dienen. — Fig. 16 zeigt den Durchschnitte eines inneren Triebwerkes mit Sandbeutel und Triebwelle: a) Die Wände vom Gebäude von Figur 1; b) die Pappwände von Figur 15; c) die Triebwelle, siehe Figur 20; d) das Triebrad, siehe Figur 17 und 18; e) der Sandbeutel, siehe Figur 14.

Figur 17. Die Scheibe für das innere Rad in halber Größe. Nach den getrennten Linien a und b erfolgt die Einteilung der Linien c, nach welchen die Schaufeln (siehe Fig. 18) — in jedem Viertel 7 Linien — aufzuleimen sind. Durch Öffnung b läuft die Welle. Die Scheibe ist zweimal anzufertigen. Damit der Sand beim Niedersinken auf die Schaufeln nicht durchfällt, muß ein gleich breiter Streifen Kartongpapier auf die Linie e aufgeleimt werden. Der Streifen muß aber beiderseitig mit zadenförmigen Klappen (siehe Fig. 19) versehen werden, damit er festgeleimt werden kann. Ist alles so weit festgestellt, dann leimt man auf diesen Kranzrand und die Schaufeln die zweite große Scheibe, stellt hierauf das Schaufelrad auf die Achse, welche, wie Figur 20 veranschaulicht, durch die Mithwand von Figur 1 und Figur 2 läuft. Um das Verdrücken der Welle zu verhindern, befestigt man zu beiden Seiten des Rades an der Welle zwei Korkscheiben, wie dies aus Figur 20a ersichtlich. Linie b von Figur 20 bezeichnet den Durchschnitte des Modellbrettes, c den des Gebäudes von Figur 1, d den der Pappfläche von Figur 15, e den des Triebwerkes; f den der Mauer von Figur 6 und g den der Triebwelle.

Der Sand, welcher ganz trocken und fein gestiebt sein muß, wird in die Oeffnung des Trichters, welcher im Schlot (Fig. 10) eingelassen ist, geschüttet und fällt von hier auf das Triebrad. Die Schnelligkeit der mechanischen Bewegung hängt von der mehr oder minder großen Trichteröffnung ab. Der fallende Sandstrahl muß die Schaufeln richtig treffen. Ist dies der Fall, so muß dies ziemlich in die Mitte (siehe Fig. 15) stattfinden. Von den Schaufeln muß der Sand direkt in den untergestellten Sandlasten fallen. (Prakt. Wegw., Würzburg.)

nähe? Ob die Angeklagten sich des gewerbmäßigen Glückspiels im Sinne des Strafgesetzbuches schuldig gemacht haben, welche Rolle Herr Wolf in der Affaire gespielt und wie sich sein Verhältnis zu den einzelnen Clubmitgliedern gestaltet hat — das sind alles Fragen, die für die Angeklagten selbst einschneidende Bedeutung haben mögen, das Publikum aber kaum besonders interessieren.

An den Thatfachen, die bereits die erste Verhandlung ergeben hat, wird auch das Verfahren nichts ändern können; sie werden nur von neuem ins Gedächtnis zurückgerufen und hier und da durch einen markanten Strich ergänzt. Es steht nun einmal fest, daß die Spielgesellschaft in den Kreisen, die man die besseren zu nennen pflegt, eine Ausdehnung gewonnen hat, die die ernstesten Besorgnisse hervorrufen muß. Ist doch konstatiert worden, daß bei Gründung eines Spielclubs, der doch durchaus ein exklusiver sein sollte, bei dem also recht weitgehende Ansprüche an die persönliche Qualifikation gestellt wurden, nicht weniger als 500 Einladungen nur an solche Personen gesandt worden sind, die diesen Anforderungen genügen und zugleich als wohlhabend und als Spieler bekannt waren. Ob man sagen kann, daß die Angeklagten das Spiel gewerbmäßig betrieben, vom Spiele gelebt haben, mag den Juristen interessieren; für die Beurteilung der entfallenen Zustände ist es unerheblich.



Aus der Umgegend.

Dohheim, 20. Nov. Unsere Gemeinde zählt der Personenstands-Aufnahme zufolge 1319 Personen männlichen Geschlechts über 14 Jahre, 1361 Personen weiblichen Geschlechts über 14 Jahre und 1661 Personen unter 14 Jahre; im Ganzen also 4341 Personen. — Am Sonntag, den 1. Dezember d. Js., findet die Vieh- und Obstbaumzählung dahier statt. Alle Besitzer haben sich von der Zahl ihrer Bäume zu vergewissern und ist den Zählern die Zahl der Äpfel-, sowie Birn-, Zwetschen-, Pflaumen- und Kirschbäume genau anzugeben.

Viebrich, 18. November. Gestern Abend wurde seitens der Ortsgruppe Wiesbaden des „deutschnationalen Handlungsgesellen-Verbandes“ (Sitz zu Hamburg) im Restaurant „Gambinius“ die Ortsgruppe Viebrich gegründet. Dieselbe setzt sich zusammen aus den Herren Ed. Haarmann (1. Vors. resp. Vertrauensmann), Rudolf Reichel (2. Vors.), Karl Hoffart (Kassierer) und Karl Spitz (Schriftführer). Da der Verband, welcher über 50,000 Mitglieder besitzt, einen sehr guten Zweck verfolgt (Arbeits- und Stellenlosigkeitssicherung, Stellenvermittlung etc.), so steht zu erwarten, daß die hiesigen Handlungsgesellen recht zahlreich dem Verband beitreten werden. — Gegenwärtig wird mit dem Abbruch der Vorkühlerhofgebäude (mit Ausnahme des Hauses in der Wiesbadenerstraße) begonnen. Auf dem freigebliebenen Terrain will Herr Bauunternehmer Jakob Beckel zu Wiesbaden vier dreistöckige Wohnhäuser errichten, welche der neuen Kaiserstraße zur Zierde gereichen sollen. — Wie wir entnehmen, wird das am Rhein stehende Kriegerdenkmal wegen der schmalen Passage zwischen dem Aufhangeländer und der Straßenbahn verlegt werden. Ueber den neuen Standort des Denkmals ist noch nichts Näheres bestimmt. — Herr Hauptmeister Scherer vom Hess. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 25 zu Darmstadt ist an Stelle des demnächst in den wohlverdienten Ruhestand tretenden Herrn Oberzahlmeisters Kellermann an die Königl. Unteroffizierschule dahier versetzt worden.

Aus dem Rheingau, 23. Nov. Zu letzter Zeit fallen einem die vielen Baggermaschinen auf, die jetzt bei dem kleinen Wasserstand den Sand aus der Tiefe des Rheines ununterbrochen hervorbaggern. Der gebaggerte Sand wird hauptsächlich zum Bau des Wiesbadener Bahnhofes verwendet. Zur Beförderung des Sandes aus dem Rheingau nach Wiesbaden wird in Eltville ein besonderer Zug gebildet, der unterwegs auf den Zwischenstationen immer neue Wagen aufnimmt. — Wie man vernimmt, wollen sich die Gemeinden des Rheingaus beschwerdeführend an die Kgl. Eisenbahn-Direktion zu Frankfurt a. M. wenden, um sich über die wahrhaft erbärmliche Beleuchtung der Eisenbahnstationen zu beklagen. Hoffentlich wird dieser Schritt von Erfolg begleitet werden.

Weisenheim, 21. Nov. Unter Leitung des Herrn Kreis Schulinspektors Pfarrer Feldmann fand heute hier die Herbstkonferenz der Inspektion O. Geisenheim statt. Anwesend waren 45 Lehrer und 12 Lehrerinnen. Herr Pfarrer Feldmann hielt einen Vortrag über „Die Zucht in der Volksschule“, der lebhaften Beifall fand. Der von Rektor Weber-Wiesbaden herausgegebene Leitfaden für den Geschichtsunterricht wurde warm empfohlen und seine Einführung in den Schulen von O. Geisenheim, nach Einholung der Genehmigung Königl. Regierung, einstimmig beschlossen. Herr Lehrer Urban-Gerolstein übernahm für die nächste Konferenz einen Vortrag über den Geschichtsunterricht.

Niederlahnstein, 23. Nov. Daß der Güterschuppen auf unserer Station schon lange nicht mehr zeitgemäß ist, ist eine allgemein bekannte Tatsache. Dieser Umstand, sowie auch der, daß kein Freiladegleis vorhanden ist, wodurch der Güterverkehr, der besonders auf unserer Station sehr lebhaft ist, sehr erschwert wird, hat nun zur Folge gehabt, daß sich etwa 80 Personen beschwerdeführend an die Königl. Eisenbahn-Direktion in Köln gewandt hatten. Dieser Tage ist nun von derselben ein Bescheid dahingehend eingegangen, daß die Vergrößerung des Schuppens und der Bau eines Freiladegleises, vorbehaltlich der staatlichen Ge-

nehmigung der erforderlichen Mittel, aller Voraussicht nach im nächsten Jahre erfolgt. — Herr Altmann Sterler aus Frankfurt a. M. wurde für die Zeit vom 1. November bis Ende Mai 1901 dem Königl. Amtsgericht dahier überwiesen.

B. Wier, 23. Nov. Bei der letzten Personenstandsaufnahme in hiesiger Gemeinde wurden 296 männliche, 272 weibliche und 230 unter 14 Jahren zusammen 798 Personen gezählt, während im vorigen Jahre die Einwohnerzahl 797 betrug.

St. Frankfurt, 23. Nov. Mad. de Sauret, welche bereits voriges Jahr mit ihrem Gesangs-Abend großen Erfolg hatte, fand auch diesmal wieder reiche Ehren. Besonders interessant gestaltete sich das Concert durch die Mitwirkung des Steindel-Trio, welches neben Herrn Steindel-Bater dessen zwei Söhne im Alter von 9 und 7 1/2 Jahren umfaßt. Man mag kein Freund von Wunderkindern sein, hier muß man aber wirkliches Talent anerkennen. — Auch die zweite humoristische Recitation unseres Bühnen-Mitgliedes, Herrn Clemens Grün, unterhielt das sehr zahlreich erschienene Publikum auf das Beste und lebhafteste Beifall wurde dem beliebten Vortragmeister nach jeder einzelnen Programm-Nummer.

rr Limburg, 23. Nov. Innerhalb des hiesigen Bahnhofes wird zur größeren Sicherung des Eisenbahnbetriebes in einem besonderen Räume des Stationsgebäudes an Stelle der bisherigen Blockeinrichtung eine solche neuerer Konstruktion aufgestellt, in welche sämtliche Weichen- und Signalstellwerke des Bahnhofes einbezogen sind. Der Apparat hat 33 Blockfelder (Signal-, Fahrtrassen- und Zustimmungsfelder). Derartige Einrichtungen ermöglichen, bestimmte Gleisstrecken für die Fahrt eines Zuges durch das auf elektrischem Wege festgelegte Haltesignal zu sperren — zu „blocken“ — und nur von einer Stelle aus freizugeben, von welcher aus übersehen werden kann, ob eine Fahrt erfolgen darf oder nicht. Die Signalgebung für die Einfahrt, Ausfahrt oder Durchfahrt der Züge ist nur ausführbar, wenn die für den Fahrweg in Betracht kommenden Weichen richtig stehen und kein anderer kreuzender oder auf demselben Gleise fahrender Zug freie Ein- oder Durchfahrt hat, sog. „feindliche Signale“. Für einen ankommenden Güterzug, der ein auch für andere Züge bestimmtes Gleise kreuzen möchte, kann also bei den jetzigen neuen Einrichtungen nicht die Einfahrt freigegeben werden, wenn für einen anderen Personenzug schon das Einfahrtssignal gegeben ist. — In kürzester Zeit werden hier wieder zwei neue Telephonleitungen, welche von Frankfurt und Köln aus gebaut sind und hier ihre Vollendung erfahren, dem Verkehr übergeben werden. Eine der Leitungen geht über Köln hinaus bis ins Kohlenrevier.

Limburg, 23. Nov. Der gestern Abend in Nürnberg eingetroffene Raubmörder Paul Städtler ist heute Morgen vor die Reihe seines Opfers, der Tapezierersfrau Siefert, deren Beerdigung zum Zwecke der Confrontation aufgeschoben worden war, geführt worden und hat die That eingestanden. Er habe jedoch die Frau nicht erschlagen, sondern nur betäuben wollen, um sich in den Besitz des vorhandenen Geldes zu setzen. Als Schmierfischer gab der Verbrecher seinen Bruder, den Bäckermeister Georg Städtler in Saarwellingen bei Saarbrücken an, der jedoch bis jetzt noch nicht ergriffen werden konnte.

h. Sackenburg, 23. Nov. Ein erfreuliches Abkommen haben Magistrat und Stadtverordnete in gemeinschaftlicher Sitzung mit der katholischen Kirchengemeinde getroffen. Ersterer beschloß, in 7 Jahren das hiesige Schulgebäude an die erwähnte Gemeinde zwecks Vergrößerung der Kirche abzutreten, wogegen sich diese verpflichtet, der Stadt durch Ankauf zweier Wägen vor der Oberstadt gegenüber dem Burgtor kostenlos einen neuen Schulbauplatz zu beschaffen.



Kunst und Wissenschaft.

Frankfurter Theater.

Seitdem die Arbeitsleistung der Frankfurter Bühnenleitung statgefunden, wird in erfreulicher Weise an guten Neueinstudierungen, wie an der Aufführung des Ensembles gearbeitet. Die Neueinstudierung der „Maus“, von Pailleron, hat den Beweis erbracht, wie gut und nützlich es ist, neben der knappen, bedeutungsvollen, volkstümlichen, auch Dialekt-Sprache der modernen Stücke, auch zuweilen die Kunst graziöser Plauderei zu üben. Die Künstler nicht nur eigenartige Persönlichkeiten darstellen zu lassen, sondern auch einfache, kunstvoll geschilderte Menschen, die in anmutiger Weise einer unbedeutenden Handlung Werth verleihen. Die Besetzung der Pailleron'schen Komödie ist wohl eine der schwierigsten; denn wie wenig Bühnen werden sich wohl im Besitz von 4 verführerischen Frauen befinden? Ließ deshalb die hiesige Aufführung auch Manches zu wünschen übrig, so hat sie doch auch den warmen ihr gemordenen Beifall verdient. — Die heutige Premiere „Anto“, von G. Rani, dem italienischen Uebersetzer Sudermann'scher Dramen, würde uns keinen besonderen Begriff italienischer dramatischer Dichtung geben, wenn Bracco, Giacosa u. A. nicht eines Besseren belehrt. Eine geräuschvolle neue Auflage der „Cavalleria“, Treubruch, Verrath durch einen Betrogenen, den von Herrn Bauer gut gespielten hinkenden Anto, und das blinkende Messer. — Das darauf folgende Sardou'sche „Caprienne“ brachte Fräulein Triesch und Herrn Bauer stürmische Ehren.

Unsere Oper ist eben ein gastlich Haus. Der Bassist vom Stadttheater in Riga wurde nach erfolgreichem Gastspiel als

Rocco und Rathfar engagiert, Fräulein v. Bonomi vom Kölner Stadttheater läßt nach ihrem Gastspiel als Frau Fluth ein Engagement höchst wünschenswerth erscheinen, und das des Herrn Einar Fjorchhammer aus Dresden als Tristan, den er mit jugendfrischer Stimme sang und edlem Spiel darstellte, wird wohl ein frommer Wunsch bleiben müssen.

St. Frankfurt, 23. Nov. Den vorgestrigen Buß- und Betttag beschloß eine weichevolle Aufführung des Verdi'schen „Requiem“ durch den Cäcilien-Verein. Auch gestern zeigte es sich wieder, welche gewaltigen Eindruck das Werk auf den Zuhörer zu machen vermag, um so mehr, wenn die Darbietung eine so vollendete, wie hier ist. Neben den ausgezeichnet besetzten Soli waren die Chöre, unter Herrn Prof. Aug. Gräter's Leitung vorzüglich einstudiert, von besonderer Wirkung.

*** Spielplan des Residenztheaters, Samstag, den 24. Nov.:** „Johanniskraut“. (Novität: Sudermann) — Sonntag, 25.: „Rachm, 1/2 Uhr: „Gelpenker“ — Abends 7 Uhr: „Johanniskraut“. — Montag, 26.: „Johanniskraut“ — Dienstag, 27.: „Der Kammerfänger“, „Friedrich“, „Abtischlooper“. — Mittwoch, 28.: „Johanniskraut“ — Donnerstag, 29.: „Ein Schritt vom Wege“. (Eda v. Schmiedt: Alice Rauch). — Freitag, 30.: „Johanniskraut“.



Wiesbaden, 24. November.

□ Schwurgericht. Soweit es sich bis jetzt übersehen läßt, gelangen 4 Fälle während der letzten diesjährigen Schwurgerichtstagung zur Verhandlung. Bis heute stehen 3 Sachen auf der Rolle: Für Montag, den 3. Dezember, wider den Hausburschen Leopold Böß von Wiesbaden wegen schwerer Urkundenfälschung. Für Dienstag, den 4. Dezember, wider den Schlossergesellen Carl Unkel von Sindlingen, zur Zeit hier in Untersuchungshaft, wegen Münzverbrechens. Für Mittwoch, den 5. Dezember, wider den Winger Josef Schreiner von Hallgarten wegen vorläufiger Brandstiftung. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt v. C. d. — Die Sitzungen beginnen jedesmal Vormittags um 10 Uhr.

*** Neue Bahnabzeichen.** Die Wagenwärter bei Schnell- und Personenzügen haben seit gestern ein Abzeichen am Kragen (einen Wagen wie bei D-Zügen darstellend) erhalten.

*** Remuneration für Bahnbedienstete.** Wie jetzt als ganz sicher verlautet, sollen bei der diesjährigen Verteilung von Remunerationen oder Beihilfen zum Winterbedarf, um den vorjährigen Zwistigkeiten vorzubeugen, alle Beamten und Arbeiter damit bedacht werden. Das mit Freuden zu begrüßende Geldgeschenk wird in den nächsten Tagen zur Auszahlung gelangen.

*** Schulnachrichten.** Von den in der Victor'schen Frauenschule ausgebildeten Lehrerinnen gibt augenblicklich Frä. Minna Landfiedel in Eichenhahn und Frä. Marie Landfiedel in Neuhoß Kurze in Handarbeiten aller Art.

*** Silberne Hochzeit.** Am 27. d. M. feiern Herr Bureauleiter Phil. Hemmerger und Frau geb. Grohmann, Dransdorf, 4. ihr silbernes Hochzeitstest. Unsere besten Glückwünsche!

*** Die Fleischlieferung für die hiesige Garnison soll auf die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1901 neu vergeben werden. Termin für die Verdingung findet am 1. Dezember Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer der hiesigen Garnisonverwaltung Rheinstr. 47 statt. Näheres im heutigen Anzeigblatt ersichtlich.**

*** Kleinfener.** Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr entstand in einer Badsteinfabrik an der Karstraße ein Kleinfener dadurch, daß einige Kinder unbeachtet mit Feuerzeug spielten. Der Gähzug der hiesigen Feuerwache, der sofort alarmiert wurde, unterdrückte den Brand, durch den nur einige Strohmatten vernichtet wurden, jedoch kein weiterer Schaden entstand. — Weiter wurde die Feuerwache nach der Weggasse gerufen, woselbst in der Räuderkammer eines dort wohnenden Weggers, der sich dort angefallene Rauch in einen benachbarten Keller gedrängt hatte. Hierdurch wurde der Verdacht eines Brandes hervorgerufen. Nach Hebung der Grundursache konnte auch hier die Feuerwehr alsbald wieder abziehen.

*** Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“** hat für morgen, Sonntag, einen Familien-Ausflug nach Odersheim, Gahhaus „zum Löwen“, beschlossen. Die Abfahrt erfolgt um 1 Uhr. Um Fahrpreis-Ermäßigung ist nachgefragt und wollen sich die Teilnehmer am Ausfluge um halb 1 Uhr am Taunusbahnhofe einfinden, um dem Vorstände die Möglichkeit zu geben, rechtzeitig die Fahrkarten lösen zu können. Selbstredend wird es, wie bei früheren Ausflügen, an allerlei Amüsaments nicht fehlen, und da sich die Veranstaltungen des Vereins infolge der gediegenen Darbietungen einer stets wachsenden Beliebtheit erfreuen, so steht eine recht zahlreiche Beteiligung am Ausfluge zu erwarten. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

*** Der Gesangsverein „Neue Concordia“** beging am 18. d. M. auf allgemeinem Wunsch im Saale zur Walblust, seine Stiftungsfest-Nachfeier, welche sich trotz des schlechten Wetters eines sehr regen Besuches zu erfreuen hatte. Die zum Vortrag gebrachten Chöre gingen unter der Leitung des Herrn Lindner (Vereinsdirigenten) flott von Statten und ernteten lebhaften Beifall. Auf Wunsch wird eine solche Veranstaltung von dem gen. Verein recht bald wieder stattfinden.

*** Schar'scher Männerchor.** Der Verein bezieht, wie im Inzeratenthil ersichtlich, kommenden Sonntag, den 2. Dezember im kath. Vereinshaus sein 6. Stiftungsfest.

Das dankbarste Weihnachtsgeschenk

für jede Hausfrau ist ein

4mm Kork-Linoleum-Teppich 4mm

vollständiger Teppich-Ersatz, dabei behaglich, warm, sauber, schalldämpfend,
vorrätig in reseda, blau und teracotta.

Grösse 200 zu 300 Cmt. per Stück Mk. 28.—

Puppenstuben-Tapeten

in ca. 20 verschiedenen modernen Dessins nebst passenden Bördchen,

empfiehlt billigst

Tapeten-Haus Robert Wetz,

22 Louisenstrasse 22.

4741

Waaren- und Möbel-Credit-Haus

J. Wolf.

Möbel u. Betten,

Complete Wohnungs-Einrichtungen,
Polstermöbel, Betten,
sowie sämtliche Haushaltungsmöbel
auf wöchentliche, 14tägige und monatliche
Abzahlung

im grossen Credit-Haus

J. Wolf, Wiesbaden,

Bärenstrasse 5, I. 2. u. 3. Stock.

4707

Ferner in auffallend grosser Auswahl:

Herren- u. Knaben-Garderoben.

Manufacturwaaren.

Alles auf Credit!

Grosse internationale Bekleidungs-Akademie.

Direction: Hch. Meyrer.

Nur Rheinstrasse 59, I. Et.

Sämtliche Schnittmuster nach Maass:

Hüllen, Jaquettes, Mantel und Capes nur 1 Mark. —
Schneiderinnen erhalten Rabatt.Damen, welche ihren Bedarf an **Kleiderstoffen**
durch die Akademie beziehen, erhalten zuverlässige
Schnittmuster nach Maass gratis.Verzierung leistungsfähiger
Kleiderstofffabriken.Stoffbüstenverkauf
(zu Fabrikpreisen).

Rundes Landbrot

aus garantiert reinem Roggenmehl

bei W. Lehr, Sedanstr. 14.

3364

Bäckerei mit Maschinenbetrieb.

Patente

Ernst Franke,

Gebrauchs-Muster-Schutz
Warenzeichen etc. 1340Civ.-Ing.
Bahnhofstrasse 16

Walhalla-Theater.

Heute Sonntag:

2 Vorstellungen 2

Nachmittag 4 Uhr keine Preise.
Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.In beiden Vorstellungen
das gesammte großartige Programm.
(Siehe Straßenplakate).Im
162/259 **Haupt-Restaurant:**
Auch an Sonn- und Feiertagen:
Ausgang des beliebten hiesigen
Felsenkellerbieres.

Reichshallen- & Theater.

Morgen Sonntag, den 25. November:

2 gr. Vorstellungen

mit besonders gewähltem Programm.

4716

Wo?

kauft man am billigsten
Cravatten etc.Durch grosse Abschlüsse und billige Laden-
miethe ist es mir gelungen, das denkbar Beste
und Neueste zu billigsten Preisen abzugeben.

Hedwig Hollmann, 8. Mauritiusstr. 8.

4708

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis
11 Uhr Vormittags
in unsere Expedition einzuweisen.

Stellen-Gesuche.

Geb. Jg. Kaufmann in Ex-
peditio er. w. Stellung in kaufm.
Geschäft oder Bureau. Ansprüche
bescheiden.

Offert. unter N. 4484 an die
Expedition d. Bl.

Geb. J. Kaufmann, entp.
Beschaft. für halbe Tage.
Welsch, Ansp. Off. L. K. 500. 4537

Junger Mann

(im Rechnen u. Schreiben gewandt)
sucht passende Stellung. Off. u.
H. 4626 an die Exp. d. Bl.

Bautechniker,

verb., f. p. f. Stellung. Off. Off.
u. L. M. 4574 a d. Gen.-Anz. 4574

Ein älterer, gewissenhafter

Mann,

15 Jahre lang als Unterbeamter
thätig gewesen, mit besten Zeug-
nissen, sucht möglichst bald irgend-
welche Stelle. 8767

Off. Off. unter A. M. 8767 an
die Exp. d. Bl.

Perf. Köchin sucht Ausk. f. f.
4599 Mauerstraße 19, 3.

Offene Stellen.**Männliche Personen.**

Für ein hiesiges Bureau wird
ein junger

Schreibgehilfe,

mit einfachen Bureauarbeiten ver-
traut und im Verkehr mit dem
Publikum bewandert, sofort gesucht.
Offerten mit Ansprüchen und
Zeugnisschriften unt. W. 420
an die Expedition. 3981

Schlosser

für Treppenh., durchaus selbst-
ständ. erster Arbeiter, für dauernde
Stellung sucht H. Merkelsbach,
Dagheimerstraße 60. 4589

Hedegewandte Herren als
Reisende u. Colporteurs f. Bücher,
Bilder und Hausgegenstände höchste
Provision sofort gesucht.
4502 Frankfurtstr. 23, 1 f.

Colporteurs und Reisende
bei höchster Provision und
großem Verdienst sucht
H. Eisenbrunn,
Buchhandlung, Emmerich 19, I.

Gesucht ein sauberer ehe-
licher fabrikun-
diger Bursche zum Milchfahren.
Höb. Exped. 4636

15% Provision

Agenten sucht Cognac- und Wein-
h. v. d. Bingen. 1472

Berein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis 73

im Rathhaus. — Tel. 2377

ausführliche Berufsberatung
hiesiger Stellen.

Abteilung für Männer.

Arbeit finden:

Herrschafts-Gärtner

Stenografen

Schneider

Schuhmacher

Behälter: Schneider, Sprünger,

Länder

Landwirtschaftliche Arbeiter

Arbeit suchen:

Gärtner

Kaufmann

Koch

Malter

Lehrer

Bureauarbeiter

Herrschaftsdiener

Einlasser

Krankenschwäger

Badmeister.

Suche

eine perf. Köchin

nach Ver-

lin auf ein Schloss, Gehalt

70 M., eine Stütze nach

Düsseldorf, eine Haus-

halterin zu einz. Herrn nach

Deffau, 24 und 12 u. 15 Jah.,

mehrere Alleinmädchen,

Haus- u. Küchenmädchen,

Kinderfräul. u. f. w.

Central-Bureau

18 Goldgasse 18.

Frau Karl,

Off. Langgasse. 4656

Ein draver Junge für leichte

Arbeitsleistung gesucht.

Wanergasse 12, 2 rechts.

2287

Schreinerlehrlinge

an.

41

6544

Abrech.

Reste von Kleiderstoffen

in Reine Wolle, Halbwolle u. Waschstoffen jeder Art.

Ausverkauf grosser Vorräthe schwarzer, einfarbiger u. gemusterter Stoffe in nur besten Qualitäten, für jeden Zweck passend,

zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Best empfohlene Kaufgelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

S. Guttman & Co.,
8. Webergasse 8.

295/292

Weibliche Personen.

Falzerin gesucht. Tel. 4213

4213 Buchbinderei, Friedr. Str. 14.

Ein tücht. Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit sofort gesucht. 2340

Plattstr. 16.

Monatstreu.

Eine brave Monatstreu gesucht

Reinasse 16, Rothgr. 476

Arbeitsnachweis

für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden.

unentgeltliche Stellen-Vermittlung

Telephon: 2377

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abteilung I. f. Dienstboten

und

Arbeiterinnen.

Sucht Häufig:

Köchinnen

Klein-, Haus-, Kinder-,

Zimmer- u. Küchenmädchen

Hotel-Personal.

Wäsche, Putz- u. Monatsfrauen.

Gut empfohlene Mädchen erhalten

sofort Stellen.

Mädchen u. Köchinnen.

Abteilung II. für feinere

Berufsarten.

vermittelt:

Kinderfräulein u. Wäckerinnen.

Stützen, Haushälterinnen für

Private u. Hotels.

Jungeren.

Gesellschafterinnen.

Krankenschwestern.

Erzieherinnen.

Verkäuferinnen u. Buchhalterin

Bedienerinnen.

Sprachlehrerinnen.

Geb. alt. Dame wünscht Stundenw.

Geb. z. Spazierenf. u. i.

Pfleg. e. Dame z. Vorlesen od.

zu schrift. Arb. 4607

Nach. Joh. Str. 10, 1 Et. r.

Mädchenheim

und

Stellennachweis

Schwalbacherstr. 63 II.

Erst u. später gesucht: Klein-,

Haus-, Zimmer- u. Küchenmädchen.

Köchinnen für Privat u. Pension.

Kinderfräulein, Kinderfräulein.

NB. Anhängige Mädchen erh.

billig gute Pension. 2605

P. Geisser, Diakon

Jg. Dame übernimmt u. d. d.

schristl. Arbeiten. 4525

Offerten X. M. 125 Haupt-

postlagernd Wiesbaden.

Empfehlungen.

Hüte werden schon u. bill.

aufgarnet 3320

Wahrstr. 25, 1.

MODES.

Sämtliche in das Fach ein-

schlagende Artikel werden hier und

billig gearbeitet.

Federn, gekauft u. gefärbt.

Dohheim, 3521

im Hause d. Hrn. Grimm, 1. Et.

werden überzogen,

repariert und neu

angefertigt. 4625

Frau Fischer, Steing. 20, Fetsp.

Confetti

bei Abnahme von 25 Kilo-Säcken

4810

per Pfund 25 Pfg.

Luftschlangen

(große Waare, wirklich laufend)

per Tausend 6 Mk.

Wiesbadener Fahnenfabrik
Wilh. Hamann,
Bärenstr. 2 (Ecke Bäfergasse).

Wegen Ueberfüllung der Läger
habe folgende Artikel im Preise
bedeutend herabgesetzt.

Unterhosen jezt M. -75, 1.- bis 1.80

Unterjacken „ „ 1.-, 1.50 „ 3.-

Wollwesten „ „ 1.50, 2.-, 3.- „ 5.-

Normalhemden v. M. -90, 1.50 -2.50

Kölner Arbeiter-Kleider-Fabrik

Wellritzstrasse 10.

4180



Restaurant - Waldlust

in nächster Nähe der Eisenb.

Heute Sonntag großes Schlachtfest

Hierzu ladet freundlichst ein

4701

Franz Daniel.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. D. Rauch.

Sonntag, den 25. November 1900.

Nachmittags 1/4 Uhr.

Gespensier.

Familien-drama in 3 Akten von Henrik Ibsen.

Regie: Edwin Unger.

Frau Helene Alving, Witwe des Hauptmanns u. Sofie Schent.
Kammerherrn Klein Hans Stum.
Edwald Alving, Maler, ihr Sohn Otto Rensch.
Bosker Mathers Gustav Schulz.
Lisker Engstrand. Regine Engstrand, im Hause von Frau Alving. Eize Nilsson.
Ort der Handlung auf Frau Alving's Besitzthum an einem großen
Fjord im nördlichen Norwegen.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.
Der 3. u. 4. der Vorstellung. sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach
dem 3. Glockenzeichen.
Kassenschließung 3 Uhr. — Anfang 3.30 Uhr. — Ende nach 5.30 Uhr.

Abends 7 Uhr.

81. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billet gültig
gegen Nachzahlung auf Loge u. I. Sperrst. 1 M., II. Sperrst. 50 Pf.
Balkon 25 Pf.
Zum 2. Mal:

Novität! Johannisfeuer.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

In Scene gesetzt von Dr. D. Rauch.

Vogelreuter, Gutbesitzer Otto Rensch.

Frau Vogelreuter Clara Krause.

Trude, beider Tochter Eise Tilmann.

Georg v. Hartwig, Bureauvorsteher, Vogelreuters

Neffe Gustav Rudolph.

Marrille, gen. Heimchen, Ehegattin in Vogel-

reuters Hause Eize Nilsson.

Die Wirthschafterin Sofie Schent.

Hoffe, Hülfsprediger Herr Engelbrecht.

Blitz, Inspektor Alwin Unger.

Die Romsell Gerdy Walden.

Ein Dienstmädchen Eise Othberg.

Zeit der Handlung: Ende der achtziger Jahre.

Ort der Handlung: Das in Verhüllth-Ittana gelegene Gut Vogelreuter.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, den 26. November 1900.

82. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billet gültig
gegen Nachzahlung.

Zum 3. Male:

Johannisfeuer.

Dienstag, den 26. November 1900.

83. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billet gültig
gegen Nachzahlung.

Moderner Dichter-Abend.

1.

Der Kammerjäger.

3 Szenen von Frank Wedekind.

2.

Freigeb.

Drama in 1 Akt von Hermann Sudermann.

von Dresse Dr. D. Rauch.

3.

Abchiedsionper.

Ein Akt (aus „Anatol Ullus“) von Arthur Schnitzler.

Nau-**mann's****Nähmaschinen****Naumann's****Fahrräder**

in grosser Auswahl vorrätig.

Carl Stoll, Frankenstrasse 8.



Passende Weihnachtsgeschenke

in
Herren- und Damen-Wäsche
empfiehlt

Georg Hofmann

21. Langgasse 21.

Herren- u. Damen-Taschentücher in schönster Auswahl

Damen-Schürzen.

Oberhemden m. glatten, gestickten u. Piqué-Einsätzen
von 4 Mk. an.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Unterzeuge.

4459

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Den Kassenmitgliedern und Arbeitgebern bringen wir hier-
durch zur Kenntnis, daß die diesjährige

Wahl der Vertreter zur Generalversammlung

am Sonntag, den 2. Dezember d. J., stattfinden.
Es wählen sich 70 Vertreter nebst 35 Ersatzmännern der
Arbeitgeber und 155 Vertreter nebst 77 Ersatzmännern der
Kassenmitglieder.

Die Wahl geschieht in folgender Ordnung:

Die Arbeitgeber wählen den Vormittag von 10—12 Uhr
im Geschäftsfloß der Kasse, Luisenstraße 22, part. Die männ-
lichen Kassenmitglieder wählen den Nachmittag von 2—6
Uhr in der Turnhalle der Mädchenschule, Luisenstraße 26; dabei ist
für verschiedene Wahlbüros nach alphabetischer Ordnung eingerichtet.
Die weiblichen Mitglieder wählen ebenfalls von 2—6 Uhr, je-
doch im Geschäftsfloß der Kasse.

Den auswärtig wohnenden Kassenmitgliedern ist außer dem
Sonntag Gelegenheit geboten, ihrer Wahlpflicht schon am Samstag,
den 1. Dezember, nachmittags von 5—8 Uhr im Geschäftsfloß
der Kasse zu genügen.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassen-
mitglieder und Arbeitgeber, welche großjährig (21 Jahre alt) und
in Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Das Wahlrecht ruht für
Personen, welche mit der Zahlung der Beiträge länger als zwei Monate
in Rückstand sind.

Die Wahl selbst erfolgt mittels geschriebener oder ge-
druckter Stimmzettel auf weißem Papier.
Wir ersuchen um rege Beteiligung bei den Wahlen.

Wiesbaden, den 17. November 1900.

Der Vorstand:

A. Becker, 1. Vorsitzender.

Nördlicher Bezirks-Verein Wiesbaden.

Die ordentliche Generalversammlung
findet Mittwoch, den 28. November d. J., Abends
8 Uhr, im Saal des Hotels „Zum Hahn“, Spiegel-
gasse hier, mit umstehender Tagesordnung statt.

Die Mitglieder des Vereins werden dringend gebeten,
möglichst vollständig zu erscheinen und etwaige Anträge für
die Jahresversammlung möglichst bald dem Vorstand zu
händigen des Rechtsanwalts Ruffmann, Luisenplatz 7, zu-
gehen zu lassen.

Wiesbaden, den 12. November 1900.

Der Vorstand.

Tagesordnung:

1. Berichterstatter über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Kassenbericht.
3. Freilegung des Kochbrunnens (Referent Herr Noos).
4. Die elektrischen Straßenbahnen (Referent Herr Penzel).
5. Verhandlungen über sonstige noch eingehende Anträge von
Mitgliedern.
6. Neuwahl für die statutenmäßig auscheidenden Vorstands-
mitglieder Herren Wily. Bind; Architekt Kaufmann;
Major Frisch; Ingenieur Penzel; Hr. Stück.

Unterricht für Damen u. Herren.



Verfasser: Schönschrift, Buch-
führung (einfache, doppelte und
amerikan.). Correspondenz, Kauf-
männisches Rechnen (Procent-,
Zinsen- und Conto-Corrent-Rechnen),
Wechselrechnung, Kontoführung. —
Gründliche Ausbildung, Rascher
und sicherer Erfolg.

Tages- und Abendkurse.

NB. Neueinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer- und Einkommensteuern, werden discret ausgeführt.

Heinr. Leicher,

Kaufmann.

langjähriger Fachlehrer an größeren Lehr-Instituten.

Luisenplatz 1, 2. Thorungang.

Heute, Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab,
wird bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch
einer Kuh zu 40 Pfg.

Im Grund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der
Kuh verkauft.
Im Wiederverkauf (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und
andere) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Ausgekämmte Haare

kauft Th. Matthes, Friseur,
Schwalbacherstraße 8. 4654

Zu kaufen gesucht eine Rad-
theile für Cigarrenschiff. Pänge
verleibt 3—3.50 Meter. 3958
In erf. L. d. Exp. d. Sig.

Schönes Sopha billig zu verk.
Hermannstraße 13, 2. 4622

Papier, Schürze, taucht Fuoss,
Schachtstr. 6. West. d. R. 4651

Hohes Gehalt.

Buchführung,
Schönschreiben

und alle
Comptoirfähiger

lehrt mündlich
und schriftlich

Julius Schürmann,
Handels-Lehr-Institut und
Müller-Comptoir

Pagen i. W. 3534

Sichere Existenz.

Stellung jed. Art, rasch, billig,
Schreib. an Dürker's Verlag,
Köln.

3442

Adlerstraße 34. Lebensmittel-Consum Rt. Kirchgasse 3 Felsenstraße 2 Ecke Bleichstraße.

Offert:
Feinstes Konfektmehl per Pfd. 15, 18, 20 Pfg.
Neue Vollkörner 5, 7, 8 Pfg. per Std.
Schwedisch Feinzeug per Paket 8 1/2 Pfg.,
Petrolem per Liter 16 Pfg.
7 Pfg. größte Holzschachtel-Bild 7 Pfg.
40 Pfg. per Schoppen feinstes Salz 40 Pfg.
60 Pfg. per Schoppen feinstes Tafelsalz 60 Pfg.
10 Pfd. Winter-Geslee 100 Pfg.
Salz per Pfd. 10 Pfg.

Telefon 2430. Alles franks Haus. Telefon 2430.
4458 Inhaber: A. Schaal.

Gesang u. Gesundheit

Ihrer Vogel erreichen und erhalten Sie dauernd bei Anwendung mit re-
chtmäßig bekannten

Futter-Mischungen

für Körner- und Weizenbrot. Leichter zu 40, 50, 80 P. u. Rt. 1.—
pro 1/2 Kilo. Sämtliche Artikel zur Vogel-Zucht u. Pflege.

Mollaths Samenhandlg.

Ind. Reinh. Benemann,
7. Mauritiusplatz 7. 1758

Medicinal-Leberthran

gutes Stärkungsmittel

für körperlich zurückgebliebene Kinder.

Von angenehmem Geschmack genau den
Anforderungen des deutschen Arznei-Gesetzbuches
entsprechend, empfiehlt lose ausgewogen und in
1/4 und 1/2 Liter-Flaschen

Chr. Tauber, Drogenhandlung

6 Kirchgasse 6 Telefon 717.

4668

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

4640

Zu verkaufen:

Villen, Herrschaftshäuser, Pensionate, sehr flott gehend, Hotels
und Wirtschaften.

Geschäftslokale für Schreiner, Metzger, Bäcker, Antiker usw. in
allen Städten.

Ein Haus mit langjährigem, sehr flotten Geschäft, mehrere Häuser
werden auch gegen Bauplätze oder kleinere Häuser in Tausch genommen.
Bauplätze und Grundstücke, letztere zu Speculation geeignet,
durch die Immobilien-Agentur

Mathias Feilbach, Nikolausstraße 5.

Kohlen-Consum-Verein.

Luisenstraße 24.

Gute und billige
Bezugsquelle für

Brennmaterialien,
(melirte, Anthracit-Kohlen, Steinkohlen, Braun-
kohlen- und Eier-Brickets, Anzindholz).

Der Vorstand.

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

4075

Für den Weihnachts-Bedarf

empfehle ich

Tuche,

Damenkleiderstoffe,

Flanelle,

Lama,

Reise- und Bettdecken,

Leinen, Tisch- und Handtuch-Gebilde,

Fertige Betttücher in Leinen und Bleib,

Damenhemden,

Baumwoll-Flanelle,

Schürzen,

Druck,

Taschentücher,

Elsässer Baumwollwaren etc.

Ein grosses Sortiment Kleiderstoffe u. andere Artikel,
nur reelle Waare, habe ich für den

Weihnachtsverkauf

ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Reste von allen Artikeln auffallend billig.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7,

4729

Tuch-, Mode- und Manufacturwaren.

Franz Gerlach,

19 Schwalbacherstrasse 19,

empfehle solide, praktische

Weihnachtsgeschenke

Goldwaaren, Uhren etc.

zu anerkannt billigen Preisen.

4476

Beachten Sie meine Schaufenster-Ausstellung!

Herrn-Winter-Paletots

1- und 2-reihig in allen Farben von
15 Mark an.

Herrn-Havelock u. Pelerinen-Mäntel
mit grosser glockenförmiger Pelerine von
12 Mark an.

Herrn-Sacco, Jaquet- u. Gehrock-
Anzüge in allen möglichen Stoffen
von 15 Mark an.

Herrn-Joden-Joppen für Strasse, Jagd-
und Sport von 8 Mark an.

Weisse und Fantasie-Westen
von 3 Mark an.

Einzelne Hosen u. Hosen u. Westen
in riesiger Auswahl von 3 Mark an.

Knaben-Paletots und Pelerinen-
Mäntel in allen Größen von 4
Mark an.

Knaben-Capes mit Capuze, elegante Ja-
cons von 4 Mark an.

Knaben-Anzüge, reizende Neuheiten der
Saison von 3.50 Mk. an.

Knaben-Joden-Joppen von 2.50 Mk.
an.

Knaben-Laidchen-Hosen von 80 Pfg.
an.

Confections-Haus Gebrüder Dörner

4 Mauritiusstr. 4

als Specialgeschäft für fertige
Herren- und Knaben-Garderoben
überall bekannt.

4714

Fr. Becht, Wagenfabrik

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,

Telephon No. 659

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

2696

Reelle Bedienung!

Billigste Preise.

Alte Wagen in Tausch.

Tokayer

1. Qualität

Medic.-Drogerie

Kirchgasse 62, 4697

G. Gerlach.

Trauringe

mit eingestrichenem Feingehalts
Stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämmliche

Goldwaaren

in schöner Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstrasse 19

Schmerzloses Voranschleichen gratis

Weitere frisch geordnete Stück-
und Halb-Stückfächer, sowie
Büsten und Einmachfächer
in allen Größen, billig zu verk.

Ph. Kämp,

Helmstrasse Nr. 1.

Schöne

Kanarienvögel

sind preiswerth zu verkaufen.

4474 Rheinbahnstrasse 2, 2.

Wschälisches

Bettinthalbleinen,

150 Centimeter breit, in vorzüg-

licher Qualität für den billigen

Preis von

1 Mark per Meter

Proben gratis und franco.

C. Köhr & Co.,

Wiesbaden A. 3420



Farben, Lacke, Firnisse,
Ölmalerei & bunte Farben
Künstler & Dekorations-
Oelfarben kaufen Sie am
vortheilhaftesten bei:
August Röhrig & Cie.
Farbwaaren-Geschäft
Marktstrasse 67
in gross & en détail.

5439

Gelegenheitskauf!

Ein schwarzer Gehrockanzug
(mittlere St.), fast neu, und ver-
schied. andere Herrenkleider wegen
Stückverkauf bill. zu verk. Balken-
str. 30, 1. L. Althausl. verb. 14651

Altes Gold und Silber

kauft zu reellen Preisen

F. Lehmann, Goldarbeiter, ei

76 Langgasse 3, 1. Etage.

Sehen Sie

das ist ein Geschäft!!!
wenig Geld, viel Credit.

Nur bei

J. Jttmann,

Wiesbaden,

Bärenstr. 4, 1. u. 2. Et.,

erhält

Jedermann Credit!

Für die

Winter-Saison 1900-1901.

Coulante Bedienung
Riesige Auswahl
Civile Preise
Kein Kaufzwang.

Winter-Paletots.

Anzahlung 8 Mk.

Pelerin-Mäntel.

Anzahlung 8 Mk.

Herrn-Anzüge.

Anzahlung 8 Mk.

Burschen-Anzüge.

Anzahlung 5 Mk.

Warme Joppen.

Anzahlung 4 Mk.

Damen-Confection.

J. Jttmann,

Wiesbaden,

Bärenstrasse 4,

1. u. 2. Et.

62/307

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50 excl. Postgebühren.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeitzeile oder deren Raum zu 1/2 Pf. für auswärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kleinere Zeitzeile 50 Pf. für auswärts 50 Pf. Beilagen gebühren pro Tafel M. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger



mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Drei wöchentliche Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammler.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Dommert in Wiesbaden.

Nr. 275. Sonntag, den 25. November 1900. Xv. Jahrgang

Zweite Ausgabe.



Wiesbaden, 24. November.

Der Todtensonntag.

Welcher das evangelische Kirchenjahr morgen beschließt, ist der höchste und ernsteste im ganzen Jahr für die Christenheit. In er doch der Erinnerung an die Lieben geweiht, die uns der Tod unerbittlich entzogen hat. Und wo der Vater gehoben, wo die Mutter ins Grab sank, wo ein geliebtes Kind oder sonst ein theurer Anverwandter in die kalte Erde gesenkt ward, da denkt man am Todtensonntag mit besonderer Liebe der Geschiedenen. Da tritt die schwere Abschiedsstunde wieder lebhaft vor unsere Seele; da ist es, als wenn wir noch einmal alles Glück und alles Weh durchkosteten, das wir an der Seite der geliebten Todten empfanden. Ein unwiderstehlicher Drang treibt die zurückgebliebenen Angehörigen zu diesem Tage auf den stillen Friedhof hinaus, Blumen und Kränze zu legen auf den kalten Hügel, der Vater oder Mutter, Sohn oder Tochter, Gatten oder Gattin deckt. Ein Zeichen, daß die Liebe auch über das Grab hinaus dauert, daß sie nimmer aufhört. Diese fromme Ehrung der Dahingeschiedenen lindert den Schmerz um ihren Verlust und sieht da unsichtbares aber doch inniges Band zwischen dem Lebenden und Jenen. Die liebevolle Erinnerung vermag geradezu ein Gemeinschaftsleben mit Denen herzustellen, die wir hier schmerzlich vermissen; sie besiegelt den Glauben und die Hoffnung auf ein Wiedersehen, die Liebe die nimmer aufhört!

• Beerdigung. Heute Nachmittag 3 Uhr fand von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus, unter Vorantritt des Trompeterchors des Kass. Feld-Art. Regts. Nr. 27, die Beerdigung des verstorbenen Herrn Hauptmanns Schweikart statt. Derselbe war dem Stabe des Kass. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 27 zugetheilt und weilte seit längerer Zeit, Gesundheit suchend im Süden, wo er in Revier verstarb. Herr Hauptmann Schweikart war sowohl in der krieglichen als auch in der Mainzer Garnison eine beliebte und geschätzte Persönlichkeit.

□ Die „Elektrische“. Am 20. August, Mittags gegen halb 2 Uhr, carambolirte, wie der „Wiesb. General-

Anzeiger“ i. Z. berichtete, auf dem Bismard-Ring, in der Nähe der Einmündung der Blücherstraße, ein Flaschenbierwagen, auf dessen Bod zwei Erwachsene und ein Knabe saßen, mit einem Motorwagen der Straßenbahn. Der Effect war der, daß die drei Leute vom Bod abgehoben wurden, daß der Knabe außer einer Durchtrennung der Kopfhaut nahezu von einem Ohr zum andern auch eine Fußquetschung davontrug, Blessuren, welche ihn 3 Wochen ans Krankenlager fesselten. Der Vater des Kleinen, der Eigentümer des Gefährtes, trug ebenfalls eine Verletzung davon und das in das Gefährt eingespannte Pferd erlitt einen Beinbruch und der Wagen wurde arg mitgenommen. Der Flaschenbierwagen kam aus der Richtung vom Sedanplatz, der Motorwagen von der Ringkirche her. Die Schuld an dem Unfall vertheilt die Kgl. Staatsanwaltschaft gleichmäßig zwischen dem Leiter des Fuhrwerks, dem Flaschenbierhändler August G., sowie dem Leiter des Motorwagens, dem „Kaufmann“ Otto G. von hier, wider die deshalb Anklage erhoben ist wegen fahrlässiger Transportgefährdung und fahrlässiger Körperverletzung, während nach dem Verlauf der heutigen Verhandlung vor der Strafkammer lediglich dem Scheuen und Durchgehen des Pferdes die Schuld an dem Vorfall beizumessen ist und besonders den Leiter des Motorwagens keinerlei Verschulden trifft. Das Pferd ist offenbar in voller Karriere auf den Motorwagen aufgerannt, während dieser still stand oder doch in langsamster, vor-sichtiger Fahrt begriffen war. Die Strafkammer kam zu einem Freispruch bezüglich beider Angeklagten.

• Der Blindenanstalt wurde von einem unbekannten Wohlthäter durch Vermittlung des Herrn Landesdirektor Satorius als Kaufpreis und erste Gabe für eine Arbeitsstätte und ein Asyl für blinde Männer der Betrag von zehn tausend Mark überwiesen.

• Walhallatheater. Das gegenwärtige Programm unseres beliebten Spezialitäten-Theaters ist in jeder Beziehung als interessant zu bezeichnen. Den Haupterfolg dürfte wohl der Humorist Jean Vaher mit seinen ungemein witzigen aktuellen und lokalen Couplets haben. Krüger und Kirjien bringen mit ihrer musikalischen Maschade eine Neuheit auf die Varietébühne, man kommt bei dieser Nummer that-sächlich nicht aus dem Lachen heraus. Auch die dressirten Giel — ob wir auch diese dem hiesigen Thiergartenverein verdanken, wissen wir nicht — erregen allgemeine Heiterkeit. Das Programm vervollständigen außerdem die reizenden „3 Nordstern“, der gewandte Jongleur Fred Deneb, die hübsche Soubrette Hanna Cornelsen, die jugendlichen, aber bereits recht tüchtigen Akrobaten Bros. Vero und das waghalsige Ariola Szymanowicz-Trio mit ihrem großartigen Sechstreuz-Akt. — Am heutigen Sonntag finden 2 Vorstellungen statt. — Im Haupt-Restaurant wird von jetzt ab auch an allen Sonn- und Feiertagen das beliebte hiesige Felsenkellerbier (0,4 l für 15 Pf.) verschänkt.

• Glück im Unglück. Allabendlich entsetzt nach Schluß der Vorstellung des Kgl. Theaters infolge der raschen Aufeinanderfolge der Theaterwagen der verschiedenen Linien in der Rheinstraße ein Gewirre, das gestern Nacht einer Frau aus der Südstadt leicht verhängnisvoll geworden wäre, wenn nicht ein glücklicher Zufall gewaltet haben würde. Die fragliche Frau, welche in der Südstadt wohnt, hatte, anstatt einen Wagen der Stadlinie (Rondell) oder der Stadt Viebrich zu nehmen, einen solchen der „Emserstraße-Linie“ bestiegen. Zwischen Luisenplatz und Kirchgasse aussteigend, stürzte sie aus dem Wagen, wurde momentan geblendet, bis sie losließ, und blieb dann auf der Straße liegen, die im selben Augenblick noch mehrere andere Motorwagen mit Theaterbesuchern passiren sollten. Es war vielleicht ihr Glück, daß der Schaffner des von ihr benutzten Wagens sie von Weitem noch liegen sah; blitzschnell sprang er ab, eilte zurück und brachte sie einwillen in Sicherheit, da sie vor Schreck wie gelähmt war. — Es dürfte sich empfehlen, daß Theaterbesucher stets auf die Richtung, die der betr. Wagen nehmen wird, achten, bevor sie einsteigen, damit sie nicht gezwungen sind, an einer ihnen nicht zweckmäßig gelegenen Stelle den Wagen verlassen zu müssen.

• Stiefbrüchlich verfolgt wird der Maurer Konrad Schmidt aus Kloppe nheim, geboren daselbst am 22. Dez. 1844, welcher flüchtig ist. Gegen denselben wurde die Unterjuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens verhängt.

• Verein „Süd-Wiesbaden“. Im Wintergarten des „Rhein-Hotel“ findet am Mittwoch, den 28. ds. Mts., Abends halb 9 Uhr, eine Generalversammlung statt. Aus der Tagesordnung sind als besonders wichtig hervorzuhellen: Ergänzungswahlen und Referat über die Verhältnisse im Betriebe der elektrischen Straßenbahn. Wir verweisen auf das Inserat in heutiger Ausgabe.



Kunst und Wissenschaft.

Conkurs.

Freitag, 23. November 1900. IV. Cyclus-Konzert. Leitung: Herr Kapellmeister Arthur Risch, Dirigent der Gewandhaus-Konzerte zu Leipzig und der Philharmonischen Konzerte zu Berlin. Solist: Herr Felix Berber (Violine), 1. Konzertmeister am Gewandhaus zu Leipzig.

Wiesbadener Streifzüge.

(Humanität.)

Unsere Zeitgenossen haben hin und wieder das Bedürfnis, die Segnungen der modernen Kultur über die Maßen zu loben. Man äußert die Fortschritte, die sich heute auf allen Gebieten menschlichen Wissens und menschlicher Thätigkeit dokumentiren und rühmt nicht zum wenigsten die Humanität, die sie das zur Reife gehende 19. Jahrhundert zeitigte. „Wir leben in einer humanen Zeit!“ Es ist das eines von den geflügelten Dudenworten des Alltags, und auf den ersten Blick scheint es wohl, als ob dieser Ausspruch einige Berechtigung habe. Man verweist, um seine Richtigkeit nachzuweisen, mit Vorliebe auf die staatlichen und privaten Hilfsbestrebungen auf sozialem Gebiete, auf Invaliditäts- und Krankenkassen, Hospitaller, wohlthätige Vereine etc. Es ist nicht unsere Absicht, diese Segnungen der modernen Kultur zu leugnen, oder zu verkleinern, indessen möchten wir davor warnen, sie zu überschätzen. Zugewogen dürfen wir wohl verlangen, daß diejenigen, welche das Wort von der staatlichen Fürsorge und der Humanität unserer Zeit tagtäglich im Munde führen, diese Humanität auch praktisch betheiligen. Was soll man aber dazu sagen, wenn mit dem ganzen Hülfzeug moderner Bildung ausgerüstete, in hohen Staatsstellungen amtierende Leute, Männer, die berufen sind, über ihre Mitmenschen zu Gericht zu sitzen, den Erwägungen der einfachen Menschlichkeit ganz und gar unzugänglich sind?

Der Fall, den ich hier zur Illustration anführen will, ist dem Lesern des „General-Anzeigers“ bereits zum Theil bekannt. In Nr. 236 d. Bl. veröffentlichten wir in einem Artikel mit der Überschrift „Der Mohr hat seine Pflicht gethan“ die Thatfache, daß die hiesige Gerichtsbehörde mehrere Unterbeamte nach langjähriger Thätigkeit entließ. Von diesen Un-

terbeamten hat der Eine während 8 Jahren zur Zufriedenheit seiner vorgesetzten Behörde dem Staate gedient, ist dabei alt und grau geworden — auch ihm setzt man den Stuhl vor die Thüre, ohne Rücksicht darauf, ob der Mann in Zukunft für sich und die Seinen das kärglichste tägliche Brod hat. Zwei Kanzleigehülfen, Familienväter, die, wenn auch nicht so lange wie der Erstgenannte, so doch während mehrerer Jahre von derselben Behörde beschäftigt wurden, entließ man ebenfalls. Wir haben f. Zt. unser Erstaunen über diese Praxis ausgedrückt, und u. A. gesagt, daß man auf diese Weise der Sozialdemokratie, die man bekämpfen will, thatkräftige Agitatoren zuführt. Wir erhielten daraufhin vom Präsidenten des hiesigen Landgerichts, Herrn Stumpff, eine Berichtigung, in der zunächst bestritten wurde, die Entlassungen der Unterbeamten seien erfolgt, um Militärwärtern Platz zu machen. Dann wurde als Grund der erfolgten, von uns kritisirten Entlassungen angegeben, es habe sich herausgestellt, daß die betreffenden Unterbeamten vor ihrer Einstellung als Lohnschreiber wegen verschiedener Delikte vorbestraft seien. Wir haben dieser Berichtigung des Herrn Landgerichtspräsidenten, nachdem sie uns in entsprechender Form zugegangen, Aufnahme in unserem Blatte gewährt. Auf Grund unserer Ermittlungen in dieser Sache haben wir bemerkt, daß die Vorstrafen unmöglich der Grund zur Entlassung der Leute sein könnten, da gerade derjenige, welcher während 8 Jahren als Hilfsgerichtsdieners beschäftigt und dann entlassen wurde, nicht vorbestraft ist, während ein Anderer, mit Zuchthaus vorbestrafter Mann nach wie vor beim hiesigen Gericht als Kanzleigehülfe thätig ist. Da der Herr Landgerichtspräsident die Vorstrafen der früher von ihm be-schäftigten Leute durch seine „Berichtigung“ aufrührte, schien es uns nicht mehr als billig, nun auch den auf diese Art Angegriffenen das Wort zu ertheilen. Es geschah das im „Sprechsaal“ der Nummer 252 vom 28. Oktober d. J. Es heißt da u. A. wörtlich:

„Die Behauptung des Herrn Landgerichtspräsidenten, daß die Vorstrafen der drei Entlassenen Kanzleigehülfen der Anstellungsbehörde nicht bekannt gewesen seien, beruht auf Unkenntnis der Sachlage. Im Gegentheil sind dem verstorbenen Herrn Amtsgerichtsrath Oppermann die Vorstrafen — auch die Zuchthausstrafe des im Gnadenwege wieder angestellten Kanzleigehülfen — ausdrücklich mitgetheilt worden. Die Erklärung des Herrn Landgerichtspräsidenten hat leider in Wiesbaden die irrige Meinung aufkommen lassen, daß einer der beiden Entlassenen Kanzleigehülfen mit Zuchthaus bestraft worden sei. Demgegenüber müssen wir, um uns vor derartigen Verästelungen im Publikum zu bewahren, die Thatfache veröffentlichen, daß gerade derjenige Kanzleigehülfe wegen Urkundenfälschung und Betrug mit zwei Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust als früherer Stationsbeamter bestraft ist, welchem im Gnadenwege die Befähigung zu dauernder Beschäftigung im Karzeldienst wieder verliehen worden ist. Die neuerlichen Veröffentlichungen des Landgerichtspräsidenten haben zur Folge gehabt, daß einer der Beamten, der seit seiner Entlassung aus dem Gerichtsdienste eine gute Stelle in einem hiesigen Geschäft inne hatte, wiederum sein Brod verloren hat und somit dessen Frau und 4 unmündige Kinder nunmehr den größten Sorgen ausgesetzt sind.“

Diese Veröffentlichung erwiderte Herr Landgerichtspräsident Stumpff abermals mit einer „Berichtigung“. Berichtigt wird darin nichts, es werden darin nur Behauptungen aufgestellt, die theilweise von den Einsendern des Sprechsaals scharf kritisiert werden, theilweise nicht durch beweiskräftige Belege unterstützt werden. Der letzterwähnte Umstand schien uns umso mehr ein Grund, dieser neuerlichen Berichtigung die Aufmerksamkeit zu verleihe, als der Herr Landgerichtspräsident darin die Vorstrafen zweier von ihm entlassenen Leute mit voller Namensnennung derselben aufzählt. Also nicht genug damit, daß er die Betreffenden, die für

Arthur Nikisch, dem man längst das epitheton or-nans „König der Dirigenten“ beilegte, und der ja auch in der That nicht allein in Europa berühmt geworden, sondern auch die Hauptstädte Amerika's mit seinem Dirigentenrumm erfüllte, trat gestern wieder einmal an die Spitze unseres Kur-orchester's, vom Publikum mit brüllendem Applaus begrüßt. Gesah dies zunächst wohl in begeisterter Erinnerung an sein früheres Wirken an derselben Stelle, so dürfte es aber auch schon als eine Pränumerando-Ehrung für den Abend ange-sehen werden, denn wenn Herr Nikisch seinen Zauberstab führt, dann ist der hochkünstlerische Erfolg, zumal mit einer so vor-züglich geschulten Künstler-schaar, wie das Kurorchester, ge-sichert. Er ist nun einmal das eminente Dirigentengenie, das sich unter allen Umständen mit fester Hand auf sicherer Bahn zu bewegen weiß. Sein Programm war mannigfaltig genug, um seine Direktionskunst kennen zu lernen. Beginnend mit den Großmeistern der neu-deutschen Schule, Wagner und Liszt, führte er uns über den norwegischen nationalen Tonseher Grieg zu dem Heros der Klassiker: Beethoven. Das vom The-ater her bekannte Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürn-berg“ bildete die Eröffnungsnummer. Herr Nikisch wachte derselben ganz neue Seiten abzugewinnen. Nicht allein Kraft und Saft traten dabei hervor; die großartige Polyphonie des Werkes zeigte er in einer erstaunenswerthen Durchsichtigkeit und mit solch' volldem Ausdruck, daß die Wirkung eine vollkommene wurde. — Von Liszt wurde dessen symphonische Dichtung „Les Preludes“ gespielt. Einem Lamartine'schen Programm folgend, hat der Komponist darin ernste und heitere Bilder aneinander gereiht, in denen er die verschiedenen Phasen des menschlichen Lebens musikalisch ausdrückt, und die sich bei fast gänzlicher Umkehrung der vom Komponisten so beliebten chromatischen Anordnungen alle durch Klarheit in den einzel-nen Abschnitten auszeichnen. Dies ist unbestritten der Grund, weshalb das Werk vor allen übrigen ähnlichen Schöpfungen Liszt's so große Popularität erlangte. Herr Nikisch hatte die reiche Dynamik und Tempomodifikation auf's Subtilste her-ausgearbeitet und dadurch dem Werke einen herrlich-strahlen-nden Glanz verliehen. — Grieg's 1. Suite aus der Musik zu Ibsen's „Peer Gynt“, ein Stimmung volles, zum Theil von na-tionalem Kolorit gefärbtes Konflikt, fand gleichfalls eine durch-aus kunstvollendete Wiedergabe. — Beethoven's Fünfte Sym-phonie, die zum Schluß gespielt wurde, ist so recht ein Prüfstein für Kapellmeister. Bekanntlich hat Beethoven einigen seiner Symphonien ein gewisses Programm beigegeben. So soll er auch dem ersten Satz seiner „Fünften“ das Motto gegeben ha-ben: „So klopft das Schicksal an die Pforte“, womit das aus vier Noten bestehende fast erschreckend wirkende Grundmotiv dieses Satzes gemeint ist. Deshalb war Beethoven doch kein Programm-Musiker. So muß sich denn bei ihm der Diri-gent naturgemäß sein eigenes Programm schaffen. Und das versteht Herr Nikisch, wie kaum ein Anderer. Wer wollte mit ihm wagen, den mehrfachen Abweichungen von der traditi-onellen Auffassung rechten? An der ganzen Durchführung ließ sich so recht die individuelle Begabung Nikisch's bis in's Kleinste verfolgen. Man fühlte sich gleichsam in eine andere Welt ver-setzt. Die ausübenden Künstler waren wie elektrisiert. Sie gingen willig auf die Intentionen ihres Meisters ein, der die Herrschaft über sie mit stolzer Ruhe und doch ele-mentarer Gewalt ausübte. Sollte das großartige Werk an derselben Stelle schon einmal so vollendet gespielt worden sein? Herr Nikisch dirigirte auswendig, ein Beweis dafür, wie gründlich er mit dem geistigen Inhalte der Kompositionen ver-traut ist. Eine Neuerung hinsichtlich des Orchesters machte sich angenehm bemerklich. Die sämtlichen Spieler durften sitzen, und es waren Celli und Bässe, sowie die Holzbläser zusammen-gefaßt, was der Klangwirkung merklich zu Gute kam. Diese Einrichtung kann daher für die Folge empfohlen werden. Daß Herr Nikisch in größter Bewunderung stand, versteht sich nach dem Gesagten. Hervorrufe auf Hervorrufe, Kranzspenden, Orchesterstürme und stürmischer Applaus waren die äußeren Zei-chen seiner Verehrung. — Als Solist fungirte sein erster Con-zermeister, Herr Felix Werber, der erst am letzten Montag bei der anderen Fakultät Triumphe feierte und dies auch jetzt that. Der große Eigenkünstler spielte Beethoven's Violinconcert. Er war für den erkrankten Sänger Ernst Kraus eingesprun-gen und so auf sein Auftreten wohl ziemlich unvorbereitet. Aber gleichwohl gelangen ihm seine Vortragsstücke Beethoven's Violinconcert und Bach's Präludium und Fuge in G-moll für Sologeige vortrefflich, so daß auch er an den Ehren des Abends seinen rechtlichen Antheil nehmen konnte. Und das Orchester? — So mustergerüstigt spielt es eben unter einem Nikisch.

P. R.

ihre Vergehen schwer gebüßt haben, aus dem Dienst jagt, daß er mit seiner öffentlichen Berührung auf ihre Vorstrafen, den Armen das eben wiedergefundene Brot gefährdet. Sie sollen auch noch durch die öffentliche Preisgabe ihrer Namen gebrandmarkt, ihre künftige Existenz völlig vernichtet werden!

In einem Schreiben vom 7. November 1900 haben wir dem Herrn Landgerichtspräsidenten mitgeteilt, daß uns die Veröffentlichung seiner Berichtigung aus den vorerwähnten Gründen unthunlich erscheine; wir haben gewissermaßen an seine Menschlichkeit appellirt und uns der Hoff-nung hingegeben, daß er von einer derartigen Berichtigung ab-sehe, diese Hoffnung hat uns grausam getäuscht. Herr Landgerichtspräsident Stumpff besteht auf Veröffent-lichung der gekennzeichneten Brandmarkungen und sucht dieselbe auf gerichtlichem Wege zu erzwingen.

Es schien uns naheliegend, anzunehmen, daß der Herr Präsident in den von ihm genannten Leuten die „Anstifter“ unseres ersten Artikels in dieser Angelegenheit vermutet und wir haben daher nicht gezögert, zu erklären, daß solches nicht der Fall ist. Wir widerholen diese Erklärung an dieser Stelle und sind eben bereit, ihre Wahrheit zu beweisen. Wel-chen Grund kann Herr Stumpff dann noch haben, seine zwei schwerbetroffenen Menschen noch härter treffende „Berichtigung“ zu veröffentlichen?

Aber selbst wenn es anders wäre, wenn die Entlassenen tatsächlich Material zum Artikel „Der Mord“ etc. geliefert hätten, würde eine „Revanche“, wie sie der Herr Landgerichts-präsident beabsichtigt, unseres Erachtens nicht am Platze sein. Sie widerspricht den Grundsätzen der Humanität so nachdrück-lich, daß wir es unter den obwaltenden Umständen für ange-bracht halten, eben zum Schutze dieser Grundsätze die Ver-öffentlichung anzurufen.

*** Repertoire der Kgl. Schauspiele.** Sonntag, 25. Nov. Ab. C. „Die Walküre“, Anf. 7 Uhr. — Montag 26. Nov. Ab. D. „Großstadtluft“, Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 27. Nov. Ab. A. „Die Fledermaus“, Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 28. Nov. Ab. B. „Elegried“, Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 29. Nov. Ab. C. „Martha“, Anfang 7 Uhr. — Freitag, 30. Nov. Ab. D. „Der Herr im Hause“, Anfang 7 Uhr. — Samstag, 1. Dez. Ab. A. „Götterdämmerung“, Anf. 6 1/2 Uhr. — Sonntag, 2. Dez. Ab. B. (Oper). — Montag, 3. Dez. Ab. C. Gastspiel des Schillerseer Bauern-theaters: „Reineidbauer“, Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 4. Dez. Ab. D. Gastspiel des Schillerseer Bauerntheaters: „Gewissenswurm“, Anf. 7 Uhr.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafammerung vom 24. November.
Schwere gemeinschaftliche Körperverletzung.
Am Sonntag, den 24. Juni d. J., war wie gewöhnlich Sonntags Tanzmusik im „Kassauer Hof“ sowie im „Kaiserhof“ in Sonnenberg. Das junge Völkchen lief aus einem Lokale in das andere, so auch eine aus 7 Köpfen bestehende Gesellschaft von Thüringer Landstleuten. Gegen 8 Uhr, als einer der letzteren Namens R. aus dem Kaiserhof in den Vorgarten trat, kam es zu einem Rencontre zwischen ihm und einem anderen jungen Manne aus Wiesbaden, weil er ein in dessen Gesellschaft befindliches Mädchen härter fixierte, wie es dem Begleiter desselben lieb war, und weil dieser ihn gleich, indem er ihm einen Stoßschlag über den Kopf versetzte, dafür entgelten ließ. Bald nachher trat R. mit seiner Gesellschaft den Heimweg nach Wiesbaden an. Langsam trennte sich der eine aus 4 Personen bestehende Theil der Gesellschaft von der anderen. Als die letzten Dreie an der Kronenburg angelangt waren, waren die übrigen bereits außer Seh- und Hörweite. Da plötzlich stürzten sich unter der Führung des jungen Mannes, welchen kurz vorher einer der Thüringer mißhandelt hatte, 4 Leute über sie her, verarbeiteten zunächst den R. mit Stöcken und Latentstücken, dann einen seiner Begleiter mittelst des Messers und bringen dem Begleitenden Verletzungen bei, welche eine 4wöchige Kranken-hauspflege und eine 6wöchige Arbeitsunfähigkeit im Gefolge hatten. Der Vorfall hat zur Strafverfolgung des Schuh-machers Georg A., sowie der Tagelöhner B., Sp. und D. alle von Wiesbaden geführt. A. und Sp. wurden zu je 4, B. und D. zu je 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Außer-dem haben die Verurtheilten als Gesamtschuldner an den Hauptverletzten M. 50 Buße zu zahlen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Paris, 24. November. Präsident Krüger traf heute Vormittag 10 Uhr 40 Min. auf dem Yvonne Bahnhof in Paris ein. Der Zug fuhr an dem glänzend geschmückten Empfangs-Pavillon vorüber und hielt in der Bahnhofshalle. Als Präsident Krüger am Wagenfenster erschien, erschollen tausendstimmige Hochrufe. Crozier, der Einführer des diplo-matischen Korps, begrüßte Krüger Namens des Präsidenten der Republik mit einer Ansprache, worauf dieser sich gleich be-wegte dankte und erklärte, er sei nach Europa gekommen, um das Recht seines Volkes zu verteidigen und Gerechtigkeit zu suchen. Der Präsident des Gemeinderaths, Grébaud, ließ Krüger Namens der Stadt Paris willkommen und ver-sicherte ihm, daß er hier dieselben Bedingungen finden werde, wie in Marseille. Der ungerechte und brutale Krieg, der gegen die Buren unternommen sei, habe im französischen Volke die größte Entrüstung erregt. Er hoffe, daß die Sympathien, welche den Buren von den Völkern dargebracht werden, die Regierungen aus ihrer Gleichgültig-keit aufrütteln werden. Präsident Krüger erwiderte, er gebe die Hoffnung nicht auf, daß die südafrikanischen Republiken ihre Unabhängigkeit bewahren werden. Er kenne den Wapen-spruch der Stadt Paris und versichere, daß auch das Volk der Buren nicht untergehen werde. (Anhaltende donnernde Hochrufe!) — Nur mit Mühe konnte Krüger ein Weg zu dem Landauer gebahnt werden, in dem er mit Grébaud Platz nahm. Der Wagen wurde von Krassiers eskortirt. Eine tausendköpfige Menschenmenge brachte Krüger begeisterte Ovationen dar, die sich auf dem ganzen Weg über die großen Boulevards fortsetzten, bis das Hotel Krügers er-reicht war. Dem Zug wurden von Mitgliedern des Buren-komitees französische und Transvaalfahnen vorangetragen. Einzelne Trupps junger Leute brachen in Schmäufe auf England aus, wurden aber von der Polizei zurückge-drängt, sodaß die Demonstration ungefährlich verlief. Die Studenten planen eine englisch-feindliche Demonstration.

*** Washington, 24. Nov.** Die amerikanische Re-gierung sandte eine neue Note an die Mächte über die China-Angelegenheit. Die Vereinigten Staaten weigern sich darin entschieden, den Völkern, welche von den Vertretern der Mächte ausgeführt sind, ihre Zu-stimmung zu geben. In Betreff der Bestrafung der Schul-digen und der Zahlung einer Geldentschädigung schlägt die Regierung vor, da zwischen den Vertretern der Mächte hier-über ernste Meinungsverschiedenheiten ausgebrochen sind, neue Grundlagen zur Lösung dieser Frage in Erwägung zu ziehen.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Deufen. Verant-wortlich für Druckerei und Verlag: Georg Jacobi, für den Reklamen- und Inseratenteil Wilhelm Herr, sämtlich in Wiesbaden.

Hausens Für Blutmarme insbes. Kinder 38/169
Kasseler Hafer-Kakao. hervorragendes Kräftigungsmittel.
Model und Betten gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 790
A. Leicher, Adelsheidstraße 64

Zur Beachtung!

Das alleinige amtliche Organ der Stadt Wies-baden ist das „Amtsblatt“ des „Wiesbadener General-anzeigers“. Nur dieser erhält die amtlichen Bekannt-machungen direct vom Magistrat der Stadt Wiesbaden, welche unter dem Titel

Amts Blatt

der Stadt Wiesbaden

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Bommer

veröffentlicht werden.

Dagegen sind die Annoncen eines anderen hiesigen Blattes unter dem Titel

Amtliche Anzeigen

Nachdruck aus dem Amtsblatt des „Wiesbadener General-Anzeigers“, erscheinen verspätet, haben keine amtliche Publicationskraft und deshalb keinen Werth für die Leser jenes Blattes.

Auch die offiziellen ständesamtlichen Nachrichten erscheinen nur im Amtsblatt des „Wiesbadener General-Anzeigers“, ebenso werden sämtliche Bekanntmachungen der städtischen Curverwaltung, die Curhausconcerte und Fremdenliste, ferner die Anzeigen der Gerichtsbehörden, sämtliche Versteigerungen der Gerichtsvollzieher und die Publicationen der übrigen Behörden im Amtsblatt des „Wiesbadener Generalanzeigers“ veröffentlicht.

Mit dem Abonnement auf den „Wiesbadener Gen-eralanzeiger“ kann täglich begonnen werden. Bezugs-preis: durch den Verlag 40 Pfg. monatlich, frei ins Haus 50 Pfg.

ist zu haben in Wiesbaden bei Hot. P. Block, Eisenbahn Hotel* F. Daniel, „Wald-lust“, Ph. Engel, Kaufmann P. Enders, Jean Haub, Rest. W. Koeh, „Felsen-Keller“, W. Seebold, „Schützenhaus“, P. Seibel, „Muckerbühle“, Gg. Stark, „Malepartus“, u. L. Weigand, „Römersaal“, Gastwirth W. Hies, „Zum grünen Wald“ in Biebrich, in Eltville bei Conditor A. Hupp und Gastw. M. Scharlag, „Eintracht“, in Bad Soden bei Gastw. H. Bender, „Deutscher Hof“, Wwe. W. Kaskel, „Schöne Aussicht“, H. Müller, C. Ulrich u. L. Weigand. 2946

„Wahrer Jacob“
der beste aller
MACENERTER
PRÄMIERT SEIT 1850. ERFUNDEN UND
ALLEIN FABRICIRT SEIT 1866 VON
JACOB DROUVEN & CO
Hoflieferanten
COBLENZ

Gasglühlicht,
absolut prima Glühkörper, zum Selbstaussetzen,
per Carton à 12 Stück Mf. 3. 50,
100 Stück Mf. 28.—.

Prima Cylinder,
widerstandsfähig gegen jede Hitze und Abkühlung
per 12 Stück Mf. 3.—.

Gasglühlicht-Brenner
zu 70 Pfg. u. 85 Pfg. per Stück.

Glühkörper - Träger gratis!

C. Rommert,
Spezialitäten für Gasglühlicht,
Frankfurt a. M.,
Bornh.-Landstraße 4.
Versandt unter Nachnahme, unter Garantie
guter Auskunft.

Das beste
und im Gebrauch
billigste
und
bequemste
Waschmittel der Welt
ist Dr. Thompson's Seifenpulver

**Damen-Confektion.**

Bedeutende Preisermäßigung sämtlicher fertiger Confection
Jaquets, Paletots, Capes, Costümes und Stoffe.
M. Wiegand. 37. Langgasse 37. Telephon 2492. 4736

Das Loos
 1 kostet
 Mk.

Weihnachts-Ziehung

der **Weimar-Lotterie** vom 6.—10. Dezember d. J. — **6000 Gewinne.**

Hauptgewinn 50,000 Mark Werth.

Loose — auch als Ansichtspostkarten — für **1 Mark, 11 Stück** für **10 Mark** (Porto- u. Gewinnliste 20 Pfg.) sind zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar, sowie in **Wiesbaden** durch: **Carl Cassel**, Kirchgasse 40, **F. de Fallois**, Langgasse 10, **J. Stassen**, Kirchgasse 60, **Carl Grünberg**, L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 80, **Th. Wachter**, Saalgasse 3, **A. Koecher**, Langgasse 51, **Max von Brauck**, Bierstadter Höhe 7. 4182

Der
 Haupt-
 Gewinn
 ist werth Mark:
50,000

Weihnachten 1900!

Fortsetzung des Ausverkaufs aller Waaren

im

Kaufhaus Führer

48 Kirchgasse 48

wegen demnächstiger Geschäfts-Uebergabe.

In der Galanterie-, Leder- und Zugwaaren-Abtheilung, sowie in Spielwaaren ist das Lager durch frühzeitige Einkäufe vollständig fortirt und mit allen Neuheiten ausgestattet.

Alle Waaren, auch die zuletzt eingetroffenen, werden

mit hohem Rabatt

abgegeben und empfiehlt es sich, mit den **Weihnachts-Einkäufen** schon jetzt zu beginnen.

Alle Neuheiten in Puppen u. Puppenfachen eingetroffen.

Puppen

zum Selbstankleiden.

Feinste Waltershäuser Kugelgelenk-Puppen in allen Größen.

Puppengestelle aus Leder und Stoff.

Leder-Gelenk-Puppen. Unzerbrechliche

Puppen. Holz- und Celluloid-Puppen.

Puppenköpfe in den feinsten Modellen.

Unzerbrechliche Puppen-Köpfe

aus Celluloid und Pappe, sehr billig.

Puppen-Perrücken aus echten Haaren u.

Puppen

hochlegant gekleidet, in enormer Auswahl, von der einfachsten bis zur denkbar elegantesten.

Alle Puppen Wäsche.

Vollständige Puppen-Garderobe. Elegante

Puppen-Schuhe und Stiefel. Moderne

Puppen-Strümpfe Garnirte und

ungarnirte Hüte.

Alle Puppen-Artikel.

Ganze Puppen-Ausstattungen (Trousseaux) in Körben,

Koffern, Cartons u. garnirt, in den feinsten Sachen.

Puppen-Wagen, Puppen-Wiegen,

Puppen-Betten.

Grösstes Puppen- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Puppen-Reparaturen werden bis Anfang Dezember angenommen. Alle Einzelheiten zu Kugelgelenk-Puppen am Lager. 4734

Brand-Ausverkauf.

Bazar Mannheimer,

Kirchgasse — Ecke Luisenstrasse.

Trauer-Hüte

in einfachem und elegantem Genre in
 größter Auswahl empfiehlt

A. Rheinländer,

Rheinstrasse 15, Ecke Wilhelmstrasse.

Mobiliar-

Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushalts versteigere ich
 Dienstag, den 27. November, Vormittags 9^{1/2}, und
 Nachmittags 2^{1/2}, Uhr anfangend in meinem Auctionslokale,

47 Friedrichstraße 47,

nachverzeichnetes Mobiliar als:

4 Mahag. Betten, 2 lach. hochhüpt. Betten, 2thür.
 Kleiderschränke, Mahag. Waschkommoden und Nach-
 tische mit Marmor, Mahag. Ausziehtisch, Nußb. Heren-
 Schreibtisch, Pianino, Salongarnitur (Sopha, 2 Sessel,
 u. 6 Stühle) mit Blüchbezug, Chaiselongue u. 3 Stühle,
 2 Eichen-Polsterstühle, lach. Waschkonsolen u. Nach-
 tische, Commoden, runde, viereckige, Näh- u. Blumen-
 tische, Wiener Stühle, Kleider- u. Schirmhänder, Hand-
 tuchhalter, Spiegel, große Parthie Bilder, Oelgemälde,
 3 Eisenbein Billardstühle, Hänge- und Stehlampen,
 Ampel, Petrol-Lüster, vollst. eis. Kinderbett, eis. Bett-
 stellen, Plümeaux, Kissen, Steppdecken, Teppiche, Por-
 tierten, Glas, Porzellan, Küchentische, Küchendreter,
 Küchensühle, Küchen- u. Kochgeschirr und sonst noch
 viele andere Haus- und Kücheneinrichtungs-Gegenstände
 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 4740

Wilh. Helfrich,
 Auctionator u. Taxator.

Öffentlicher Vortrag

am Sonntag, den 25. November, Abends 6 Uhr, in der Ka-
 pelle der kath. epökl. Gemeinde, Bleichstr. 22, über:

Welches sind die vom Herrn der Kirche gegebenen
 geistlichen Aemter, ihren Ursprung und Thätigkeit
 im Apostolischen Zeitalter. 4735

Dazu ist Jedermann herzlich eingeladen.

Eintritt frei.

**Rotations-****Massendruck**

von Zeitungsbeilagen
 Prospekten, Preislisten etc.

auf weiss
 und bun-
 Papier, in
 kürzester

Frist zu billigsten Preisen.

Grösste Leistungsfähigkeit!

100 000 Stück Quart-
 Prospekte in einer
 Stunde.

Druckerei des
 „Wiesb. General-Anzeigers“
EMIL BOMMERT.



Ausnahme-Preise bis Ende dieses Monats.

Meine grosse Weihnachts-Ausstellung

wird in Kürze eröffnet und muss bis dahin der enorme Vorrath in diversen Artikeln geräumt sein, deshalb die aussergewöhnlich billigen Preise.

Wassergläser,
gepresst, früher 8, jetzt 6 Pf.
Wassergläser,
geschliffen, früher 25, jetzt 18 Pf.
Grosse Blumenschalen,
weiss und farbig, früher 38, jetzt 29 Pf.
Kinderflaschen,
nummerirt, früher 8, jetzt 6 Pf.
Cylinder,
früher 4, jetzt 3 Pf.
Suppenterrinen,
gross, bunt, früher 88, jetzt 68 Pf.
Suppenterrinen,
klein, früher 25, jetzt 18 Pf.
Glasteller,
diverse Muster, früher 10, jetzt 7 Pf.

Neu eingetroffen:

Ein Waggon Steingut.

Waschgarnituren, complet, mit grossem Becken,
fein decorirt 2.25 Mk.
Satz Schüsseln, weiss, Ia. 0.98 „
Haushaltungs-Tonnen in neuem Decort von 40 Pf. an.
Salzfässer, blau Zwiebel, mit Holzdeckel 0.48 Mk.
Toiletten-Eimer mit Henkel, weiss 2.25 „

Ein Waggon Emaillewaaren.

Eimer, 28 Ctm. 82 Pf.
" 22 " 63 „
Kochtöpfe mit Deckel von 50 Pf. an.
Schüsseln von 19 Pf. an.

Ein Posten Teller,
bunt, nur 6 Pf.
Gerippte Speiseteller,
jetzt nur 7 Pf.
Gerippte Dessertteller,
jetzt nur 5 Pf.
Alabaster-Tischlampen,
gross, früher 1.80, jetzt 1.38 Mk.
Ein Posten Wachtuch,
sortirte Muster, früher m/m 100, jetzt 92 Pf.
Untertassen,
jetzt nur 1 Pf. das Stück.
Solinger Bestecke mit durchgehend.
Hefte, früher Paar 35, jetzt 28 Pf.
Ein Posten 0,3 Becher,
stark, m. geschl. Boden, früher 15, jetzt 10 Pf.

Ferner eingetroffen:

Ein Doppelwaggon ächt Porzellan.

Solange Vorrath.

Als besonders preiswerth empfehle:

3000 Stück weisse Obertassen Stück 6 Pf.
Ein Posten decor. **Haushaltungs-Tonnen** Stück 38 Pf.
Ein Posten fein bemalter **Milchkannen** Stück 20 Pf.
Ein Posten decorirter **Butterdosen** Stück 35 Pf.
1000 Stück Kaffee-Service, Ia. Waare, wunderschöne Muster und Formen,
Mk. 3.75 und noch viele andere Artikel zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Solange Vorrath.

1. Stock.

Permanente Ausstellung

1. Stock.

in **Rauch- u. Bauern-tischen, Nickel-Etagères, Schirmständern, Tafel-
aufsätzen, Bowlen, Wein- und Bier-Services, Steh- und Hängelampen etc.**
in reichhaltiger Auswahl bei anerkannt billigen Preisen.

**Billigste Bezugsquelle in hervorragend schönen und praktischen
Gegenständen für Verloosungen, Festlichkeiten etc.**

Württemberg's Bazar

Ellenhogengasse 10 u. 14.

Engros-Lager Neugasse 7a.

Man vergleiche die Preise!

66. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Moralische Verbrechen.

Roman von Nina Meyke.

Mit einem frivolen Lächeln machte sie ihm eine tiefe, ceremonielle Verbeugung, warf die Schleppe ihrer Robe mit der Fußspitze zurück und verließ mit schnellen Schritten das Gemach. Erst als das Knistern ihres Gewandes verstummt war, kam Leben in seine erstarrten Glieder und mit schmerzlichen Aufschreien presste er beide Hände vor das Gesicht. Sie hatte gedroht, und er wußte, was das zu bedeuten hatte, wußte, daß sie Wort hielt, und er war verurtheilt, schweigend zuzusehen, denn was konnte er thun, um jenen zu retten? Nicht an das, was ihm selbst widerfahren war, dachte er, nicht daß sie den Rest seiner Neigung erdrückt hatte, erbarmungslos, wie jene Blumen, die verwelkt, zertreten dort am Boden lagen, daß sie schamlos auch das letzte Gewand, in welche sie seine Liebe eingegehüllt hatte, von sich abriß und sich ihm in ihrer ganzen, nackten Herzlosigkeit zeigte, dachte er in diesem Augenblick nur an jenen, den er wie ein Bruder, wie ein Vater lieben gelernt hatte, nur an das Schreckliche, das jenem bevorstand, nur an die Jahre der Qual, die einem kurzen Rausche folgen mußten, und die sein ganzer Lebenslauf überkam ihn von neuem. Und doch mußte etwas geschehen, doch durfte er nicht ruhig zusehen, daß sie ihren Plan zur Ausführung brachte, aber was, aber was? — Wenn es eine Nacht gegeben hätte, ihn an die Leinwand zu fesseln, aber es gab keine. Jemand etwas trieb ihn fort, irgend etwas machte ihm das Leben, machte ihm die Luft im Schlosse unerträglich, was war das? — War er jener Strenge vielleicht schon früher begegnet, vielleicht gleich nach ihrer Ankunft? Hatte sie ihre Macht bereits gepüßt, war er derselben erlegen? War es zwischen den beiden vielleicht schon zur Einigung gekommen, folgte er ihr? — O, wer ihm das hätte sagen können? — Ihn fragen, ihn warnen? — Weiß Gott, er konnte es nicht, und doch mußte — mußte etwas geschehen, um ihn von dem Abgrunde zurückzuführen, in den er sonst unfehlbar hinabstürzte, um ein moralisches Verbrechen zu verhindern, dem eine Menschenlebe und vielleicht auch ein Menschenleben zum Opfer fallen konnte. — Er wußte, sie würde Wort zu halten suchen, wußte, daß sie alles aufbieten würde, um ihre ererbte Sinne und Nachgelust zu kühlen, und er war machtlos, war ein Krüppel! — Laut und bitter lachte er plötzlich auf, nie höher war ihm das Schreckliche seiner Lage so klar geworden, nie eben heute, nie hatte er so deutlich wie heute gefühlt, daß diese Frau der böse Dämon seines Lebens, daß dieses selbst und damit seine Liebe ein furchtbarer Joch war, das ihn in ein frühes Grab zerrte und immer lauter, immer schallender wurde das Gelächter, welches unheimlich an den Wänden des hohen Gemaches widerhallte.

XXI.

Was war vorgefallen? Was war die Ursache der plötzlichen Krankheit des Fürsten, den er vor ein paar Stunden noch bei verständnisvoller guter Gesundheit und anscheinend in der besten Gemüthsstimmung verlassen hatte? Gerojew zerbrach sich vergeblich den Kopf darüber, während er langsam in seinem Zimmer auf und abging und von Zeit zu Zeit stehen blieb, um gespannt in das Innere des Schlosses zu lauschen, ob nicht irgend ein Ton, irgend ein Laut, irgend eine menschliche Stimme Aufschluß über das gab, was in den Gemächern des Fürsten vorging. — Mit dem fertigen Brief in der Hand hatte er nach kaum einer halben Stunde den kleinen Salon, den gewöhnlichen Aufenthaltsort des Fürsten, betreten wollen, als der alte Alexej ihm schon mit verhorrtem Gesicht bereits entgegen kam.

„Was ist geschehen? Alexej?“ konnte er nur fragen.

„Se. Durchlaucht“ — stammelte der alte Mann, „helfen Sie, Herr!“

Mit ein paar Schritten war er bereits an dem Diener vorbeigelaufen und stand neben dem Fürsten, der, in seinen Rollstuhl zurückgefallen, sich in Krämpfen wand. Mit vereinten Kräften trugen sie den Kranken in sein Zimmer auf das Bett, dann benachrichtigte er die Familie von dem Vorgefallenen, gleich darauf erschien auch der Arzt. Unter seiner Beihilfe halfte sich der Zustand des Patienten bald gebessert, er hatte Ruhe, Ruhe und wieder Ruhe befohlen, hatte alle fortgeschickt und selbst zu bleiben versprochen — wie würde das alles enden?

Beide Hände vor die Schläfen gedrückt, blieb er vor dem Fenster stehen und presste die Stirn gegen das kühle Glas, während er mit trübem Blick in den Garten hinausstarrte. Der Regen hatte völlig nachgelassen, die graue Wolkendecke war verschwunden, der Himmel fast rein und in glänzenden Lichtergarben, mit jenem rötlich milden Schein, der den Abend verflänhet. Floß das Sonnenlicht über die kunstvollen Terrassen

im Rasen, über die feuchten Gartenwege, über die Kronen der Bäume, über das wogende Gebüsch und ließ jeden Regentropfen in tausend blühenden Funken aufsprühen, daß es den Eindruck machte, als hätte eine verschwenderische Hand allerlei farbenprächtige Gesteine über Gras und Blumen verstreut und Baum und Strauch mit Schläuren schimmernder Perlen behangen, deren Glanz das Auge blendete. Wie wunderbar das ausfiel! Wie ein kleines Eden erschien der Park und das Schloß, und doch — auch in seinen Mauern barg sich kein Glück. Wo war es überhaupt zu finden, wenn nicht dort, wo Reichtum und hohe Geburt sich einten, um einem Menschenleben Glanz und Bedeutung zu verleihen? — Wo war die Heimath dieses glänzenden Phantoms, das sich jeder anders malte, jeder anders dachte, und dem die Phantasie aller doch eine Gestalt verlieh, aber das vielmehr gestaltlos, ein betäubender, ewig wechselnder, nie sich gleichbleibendes Schäumen über die Erde dahinzog. Millionen von Händen streckten sich nach demselben aus, Millionen Arme breiteten sich ihm entgegen und suchten es zu empfangen, ob es aber einer erreichte, ob er es hielt?

Der Eintritt eines Dieners unterbrach seinen Gedankengang, gespannt blickte er auf. — Ein Brief. Von wem, was brachte er? Hastig riß er das seine Couvert auf, ein duftendes Blatt, auf welches eine capriciose Frauenhand ein paar Worte geworfen, fiel ihm entgegen.

„Heute Abend um acht Uhr am Tisch!“ las er mit Stauern. Wer war die Schreiberin, die ihn zu diesem Rendezvous bestellte, und zu welchem Zweck wünschte sie ihn zu sprechen? Die Prinzessin? — Doch er verwarf den Gedanken sofort, jene würde nicht diesen Weg wählen, wenn sie ihm etwas zu sagen gehabt hätte, wer aber dann, wenn nicht sie? Die Gräfin? — Dunkles Roth färbte seine Stirn, — ihm fiel das Begegnen in der Bibliothek ein, der kurze Weg von dort bis in den Salon des Fürsten, er glaubte wieder ihre Schultern dicht an der seinen, ihren Arm auf dem seinen zu fühlen, aber die Berührung berauschte ihn nicht, wie damals, sie weckte Abneigung, Widerwillen, fast Haß gegen diese Frau und ihr frivoles Benehmen, und mit einer unwilligen Bewegung schloß er die den duftenden Briefbogen auf den Tisch. Was wollte sie von ihm? — Wollte sie ihn mit ihren Künsten fangen und zu einem Spielzeug herabwürdigen, mit dem sie sich eine Weile die Langeweile zu vertreiben gedachte? — Sie mochte sich in Acht nehmen, denn mit sich spielen ließ er nicht, dazu fühlte er, der Namenlose, sich zu gut. — Wenn sie geahnt hätte, in welchem Verhältniß er zu dem Manne stand, dessen Namen sie trug, sie hätte wohl kaum seine Bekanntheit gesucht, noch viel weniger aber den Versuch einer weiteren Annäherung gewagt. — Mit kurzem, bitteren Aufschrei lehnte er dem Tische, auf welchem der duftende Briefbogen achlos hingeworfen lag, den Rücken, ging ein paar Mal hastig durch das Zimmer, blieb wieder vor dem Fenster stehen und wandte sich endlich den Gemächern des Fürsten zu. Er mußte nachsehen, wie es dort stand, mußte von irgend jemand etwas über den Zustand des Kranken hören, diese Ungewißheit marterte ihn zu Tode. Aber an der Thür zum Schlafzimmer des Fürsten stand noch immer der alte Alexej als Wächter, um jeden abzuweisen, der sich Eingang zu verschaffen suchte, und die Antworten, die er auf seine Fragen erhielt, waren so ungenügend, daß er unbefriedigt, wie er gekommen, wieder umkehren mußte. — Was nun beginnen? Womit die Zeit ausfüllen, bis eine beruhigende Nachricht eintraf und ihn damit wieder zu irgend welcher Beschäftigung befähigte? — Langsam schlug er den Weg zur Bibliothek ein, vielleicht, daß es ihm dort gelang, jener nervösen Unruhe, die ihn nun schon seit Stunden peinigte, Herr zu werden, doch unangenehm überrascht blieb er an der Schwelle stehen. Die Bibliothek war nicht leer, in einem der hochlehnigen, ihm mit dem Rücken zugekehrten Stühle regte sich etwas, sollte die Gräfin ihn hier erwarten. Deutlich bemerkte er einen blonden Scheitel, der sich über eines der auf dem Tisch umherliegenden Bücher neigte, das Rauschen zurückgeschlagener Seiten berührte sein Ohr, dann wurde das Buch, wie es schien, zugeklappt, bei Seite geworfen, und dann war alles still. Noch im Zweifel mit sich, ob er umkehren oder eintreten sollte, wurde der Stuhl zurückgeschoben, die in ihm halbverborgene Frauengestalt erhob sich und vor ihm stand, nicht, wie er gefürchtet hatte, die Gräfin, sondern Prinzessin Lia. Ihre Blicke begegneten sich, in seinem Gesicht leuchtete es auf, in das ihre hier langsam eine feine Rölhe und in einer Verwirrung, für welche nicht einmal ein Grund vorhanden war, schlug sie die Augen nieder. Doch dies währte nur einen Moment, sie hatte sich sofort gefaßt und ging ihm, der noch immer an der Schwelle stand, einen Schritt entgegen.

„Ich dachte es mir, daß Sie herüberkommen würden“, sagte sie in ihrer gewöhnlichen, ruhigen Art, „und erwartete Sie schon seit einer halben Stunde hier.“

„Prinzessin haben ein Anliegen?“ fragte er so ruhig wie möglich, „vielleicht ein Buch, welches Sie nicht finden konnten?“

„Ein Buch? Nein, heute nicht. In solchen Fällen pflege ich mir übrigens immer selbst Rath zu geben, denn ich kenne die Sammlung hier, wenigstens den mir zugänglichen und verstandlichen Theil, ziemlich genau. Ich wollte mit Ihnen sprechen, Maxim Maximowitsch.“

Sie hatte wieder ihren vorigen Platz eingenommen und sah dort eine Weile, den Kopf in die Hand gestützt, regungslos, in tiefe Gedanken versunken, während er in einiger Entfernung von ihr an dem mit Büchern beladenen Tisch stand und schweigend auf das wartete, was sie ihm zu sagen hatte. Dabei studierte sein Blick jeden Zug ihres schmalen Gesichtes, auf welchem heute ein kummervoller Ausdruck lag, der es um Jahre gealtert erscheinen ließ, gleichzeitig aber ihrer Schönheit etwa Ruhendes, zum Herzen Sprechendes gab, sie ihm, da der kühle Stolz, welcher sonst auf dieser Stirn thronte, abgestreift schien, näher brachte. Unwillkürlich fiel ihm jene andere ein, die vor ein paar Stunden in eben diesem Raum gesessen. Beide gehörten sie derselben Sphäre an, in beiden floß das gleiche, unverfälschte, sogenannte blaue Blut, und doch, wie verschieden waren diese Frauen! Jene athmete die leichtlebige, von Champagner und Porzellan durchtränkte Luft Pariser Salons aus, schien von ihr erfüllt, von ihr durchdrungen zu sein, diese befand in ihrem Wesen etwas kflsterlich Abgeschiedenes, nicht nach außen Strebendes, sondern nach innen sich Vertiefendes, Vollendetes, Abgeschlossenes; jene konnte momentan berauschen, diese zog und fesselte nicht die Sinne, aber das Herz und die Gedanken.

„Nicht beunruhigt Onkel Wladimirs Krankheit!“ sagte die Prinzessin nach einer Weile, sah zu ihm auf und schweig wieder, als wisse sie nicht, wie sie das Gespräch, welches sie angeknüpft und geführt hatte, weiter führen sollte.

„Wie geht es dem Fürsten?“ fragte Gerojew. „Ich war soeben in seinen Gemächern, wurde aber nicht vorgelassen, — fühlt er sich wohler?“

Sie seufzte tief auf, erhob sich und begann mit unhörbaren Schritten an der anderen Seite des Tisches im Zimmer auf- und abzugehen. Den Kopf hatte sie auf die Brust gesenkt, die Hände in einander geschlungen wie ein Kind, den irgend eine Sorge drückt, die er zu bewältigen sucht, und über ihren Scheitel, über ihre Stirn, über ihr schmales Kleid glitt in langen Streifen das Sonnenlicht.

„Der furchtbare Anfall ist glücklich vorübergegangen“, berichtete sie mit ihrer ruhigen, etwas gedämpften Stimme, „Onkel fühlt sich nur überaus ermattet und erschöpft, doch es wird, so Gott will, vorübergehen. Der Doktor meinte, die Gefahr sei für's erste beseitigt, verheißte uns jedoch nicht, daß ein erneuter Anfall dem Kranken das Leben kosten würde. — Seiner Ansicht nach ist derselbe durch eine Gemüthserschütterung hervorgerufen worden!“

Sie blieb stehen, gerade ihm gegenüber, nur durch die Tischplatte von ihm getrennt, und ihre dunklen Augen begegneten fest und eindringlich den seinen.

„Was war die Ursache zu Onkels Krankheit?“ fragte sie mit einem gewissen, leeren Ernst, während in ihrer Stimme fast so etwas wie ein verklärter Vorwurf klang, „ich fragte es Sie, Maxim Maximowitsch, denn niemand, außer Ihnen, kann mir darüber Aufschluß geben!“

Jemand etwas in ihren Worten oder dem Ton, in welchem sie dieselben sprach, verlegte ihn, obgleich er nicht sagen konnte, was; denn anscheinend war ihre Frage vollständig gerechtfertigt. Jedenfalls nahm sie an, er wäre zur Zeit des Anfalls bei dem Fürsten gewesen, und wurde in dieser Vermuthung noch durch den Umstand bestärkt, daß man ihn bei dem Kranken vorfand. Und doch konnte er gerade so wenig wie sie den räthselhaften Grund dieser Nervenerschütterung, die den ohnehin Liegenden an den Rand des Grabes brachte. Vielleicht hätte er sie an die Gräfin verweisen sollen; aber er mußte ihr in diesem Falle von dem Begegnen in der Bibliothek erzählen, und das widerstrebte ihm. Seine Mittheilung konnte leicht den Eindruck der Proklerei machen; außerdem — wer weiß, was dort zwischen dem Fürsten und jener Frau vorgefallen war, und ob er diesem nicht einen Gefallen that, wenn er ihres Besuches bei ihm nicht erwähnte. Die Weiden hatte sich früher gekannt, das war ihm klar, Gott allein konnte wissen, welches Drama sich zwischen ihnen abgespielt hatte. Aber selbst wenn diese Voraussetzung — welches Recht besaß er, durch irgend ein Wort auch nur den Schatten eines Verdachtes auf eine Frau zu werfen, die ihm fremd war, und deren nähere Bekanntheit er unter keiner Bedingung wünschte, sei's auch nur, weil ihr Wesen ihm mißfiel, weil es nicht mit den Forderungen übereinstimmte, welche er an das Geschlecht stellte, dem sie angehörte!

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaute durch Ersparniß hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, a. d. Marktstr.
Kauf u. Tausch von altem Gold und Silber. 355

Das Loos
1 kostet
Mk.

Weihnachts-Ziehung
der Weimar-Lotterie vom 6.—10. Dezember d. J. — 6000 Gewinne. —
Hauptgewinn 50,000 Mark Werth.

Loose — auch als Ansichtspostkarten — für 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark (Porto- u. Gewinnliste 20 Pfg.) sind zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar, sowie in Wiesbaden durch: Carl Cassol, Kirchgasse 40, F. de Fallois, Langgasse 10, J. Stassen, Kirchgasse 60, Carl Grünberg, L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 30, Th. Wachter, Saalgasse 3, A. Koecher, Langgasse 51, Max von Brauck, Bierstädter Höhe 7.

Der
Haupt-
Gewinn
ist werth Mark:
50,000

Photographisches Telegramm.

Weihnachten naht!

Unter gütiger Berücksichtigung der Jahres- und kurzen Tageszeit erbitte ich gef. Aufträge für das Weihnachtsfest möglichst frühzeitig, insbesondere Vergrößerungen, übermalte Photographien und Gruppen. Aufnahmen von kleinen Kindern und Gruppen beliebe man thunlichst an Werktagen vornehmen zu lassen.

Beste Aufnahmezeit von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr.

Erzeugnisse meines künstlerischen Etablissements sind Friedrichstr. 4, Museumstrasse, Ecke Wilhelmstrasse und Schillerplatz zur gef. Besichtigung angestellt.

Hochachtungsvoll 4687

L. W. Kurtz, Hofphotograph,
Friedrichstrasse 4.

Telephon No. 185.

Bitte dieses Telegramm am Toilettenspiegel aufzubewahren.

Der Setzer.

Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit — Wiesbaden.

Donnerstag, 29. November, Abends 8½ Uhr im „Deutschen Hof“:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über die bisherige Thätigkeit. 2. Anschluss an die Kohlen-Einkaufsgenossenschaft m. b. H.
In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht. Mitgliedsbuch als Legitimation am Eingang vorzuzeigen.

Der Vorstand.



MARKE PFEILRING.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„PFEILRING“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Weihnachten naht

und damit empfiehlt es sich für alle Geschäftsleute zur Erzielung eines guten Weihnachtsgeschäfts mit der nöthigen Zeitungs-Reclame jetzt zu beginnen.

Eine geschmackvolle, sorgfältig arrangierte Anzeige in einer anerkannt guten und verbreiteten Tageszeitung wird nie ihre Wirkung verfehlen und wesentlich zur vortheilhaften Empfehlung einer Firma und besseren Belebung des Weihnachtsgeschäfts beitragen.

Als geeignetes Insertionsorgan kommt für die Wiesbadener Geschäftsleute insbesondere der täglich 12–30 Seiten stark erscheinende

Wiesbadener General-Anzeiger
Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

in Betracht, welcher in Stadt und Land bei Hoch und Nieder verbreitet ist.

Als „Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden“ hat der „Wiesbadener General-Anzeiger“ in erster Linie beim kaufkräftigen Publikum, insbesondere in den Kreisen der Beamten, Offiziere, Rentiers, Hausbesitzer und Geschäftsleute Eingang gefunden. In den mittleren und unteren Schichten wird der „Wiesbadener General-Anzeiger“ wegen seiner Reichhaltigkeit und gediegenen Haltung allgemein gelesen.

Insertate sind daher unbedingt von grossem Erfolg.

Die ständig wachsende Zahl der Abonnenten des „Wiesbadener General-Anzeigers“ ist der beste Beweis für die Beliebtheit des Blattes, sodass wir uns jeder weiteren Anpreisung enthalten können.

Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“
Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden.

Telephon 199

Expedition Mauritiusstr. 8.

Betten

complet in allen Preislagen.

Vollständiges Bett

aus eichen. Bettschelle mit Doppel-Spiral-Matratze, Seegras-Matratze, Federbett u. Kissen zu M. 26.—

Vollständiges Fremderbett

aus hochleganter Eichenbettschelle mit Goldknöpfen, Doppel-Spiral-Matratze, Seegras-Matratze aus La Dreil, Federbett, 2 Kissen zu M. 39.—

Vollst. eleg. Fremderbett

aus nussbaumel. Kuschelbettschelle, Sprungfeder-Matratze u. Kell, 3 St. Wollmatratze, Federbett und Federkissen zu M. 75.—

Vollst. Herrschaftsbetten

aus nussbaumel. Kuschelbettschelle, innen Eisen, Sprungfeder-Matratze und Kopfteil, 3 St. Wollmatratze, Daunendeckbett und Federkissen zu M. 100.—

Dasselbe Bett mit drehbarer

Pflanzenbaum-Matratze, complet, zu M. 125.—

Dasselbe Bett mit 3 St. drehbarer

garantirt reiner Koffhaarmatratze, compl. zu M. 145.—

Einzeln. Bettschelle billigst.

Strohmatratzen M. 4.80.

Seegras-Matratzen M. 8.—

Woll-Matratzen 1½ u. 2 St. Kell, 3 St. Sprungrahmen. Eiserne u.

Holzbettschellen, Kissen aus un-

verrohen Jute, gut gefüllt M. 1.80.

Deckbetten M. 9.—, Leinwand u.

Bieberbetttücher abgepaßt von

55 Pfg. an bis M. 3.—; am Stück

Halbleinen ohne Nacht Meter

von 65 Pfg. „Bettbezüge“ in

Damast, Weiß und Roth, Satin

Augusta, Satin Victoria, Satin

Cretonne Meter 33 Pfg. „Schlaf-

decken“, „Coltern“ in colorierter

Auswahl von M. 1.50 bis 18

per Stück.

Federn,

alle Preislagen per Pfd. 60,

90, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—,

2.25, 2.80, 3.—, 3.50 M.

Guggenheim & Marx

14 Marktstraße 14,

am Schloßplatz. 3498

Kohlen der besten Gassen,

hoh. u. Waggons-

weise, billigst, Kiefernangünde-

holz feingehalten, 1 Str. 2.20 M.,

in. Preiße bei 2 Str. 1.25 M.

B. Walter, 3788

Hirschgraben 18a Ecke Admerberg.

Stottern,

Stammeln u. sonstige Sprachfehler

können dauernd beseitigt werden

Indemittelte berücksichtigt.

Institut Dr. W. Wiesbaden,

Karlstraße 37. 3601

Für Glaser.

Fensterglas, Rohglas, Spie-

gelas u. s. w. in offener u.

billigsten Tagespreisen. 229/42

Arnold & Müller,

Frankfurt a. M.,

Kronprinzenstraße 21.

Die schönsten u. b. lighten

„Decken“

finden Sie bei

Guggenheim & Marx,

14 Marktstraße 14,

Wiesbaden.

„Stroypdecken“ St. 3, 4,

4.80, 6, 7.50, 9 u. 10 M.

„Schlafdecken“ halb und

reine Wolle, reizende neue

Farbenstellungen, pr. St.

7, 9, 12, 14, 16 u. 18 M.

„Schlafdecken“ in Baum-

wolle, größte Auswahl,

St. 1.50, 1.80, 2, 2.50,

3 u. 4 M.

„Roth-Schlafdecken“,

„Grau-Schlafdecken“,

„Weiß-Schlafdecken“,

„Weiß-Bügeldecken“ 1.80 M. 4060

Keine woll. „Bügeldecken“

in weiß u. grau.

„Reisedecken“ p. St. 6.50,

7.50, 9, 10 u. 12 M.

„Herddecken“ alle Preis-

lagen, grau, carierte eng-

lich gelb, blau u. von

3–12 M. pr. St. 4.

„Ziff-Decken“, „Kommode-

Decken“, „Wachstuch-

Decken“, „Bügel-Decken“

„Häfel-Decken“,

„Kaffee-Decken“,

„Wagen-Decken“ u.

1 Posten. Thee-Zervier-

ten zu 8 Pfg. p. St.

Laubfäherholz Holz i. d. d. d.

schwierig zu verk. 3884

R. Blumer, Holzschnitzerei,

Friedrichstr. 37.

Eine Parthie Herren-Paletots

und

Herren-Loden-Joppen

von einem Gelegenheitskauf herrührend,
verkaufe ich solange Vorrath reicht

weit unter Preis.

BERNHARD FUCHS

Lieferant des Beamten-Vereins,
21 Marktstraße 21

Ecke der Mehrgasse 4123

Einen völligen Umschwung

in der Porträtaufnahme bedeutet Karl Schippers

neues electr. Atelier,

welches das

künstlerische Photographieren

zu jeder Zeit

und bei jedem Wetter ganz unabhängig vom Tageslicht gestattet.

Keine erschrockene Gesichter — keine Blitzlichtgefahr.

Ausserdem empfehle meine Tageslichtaufnahmen in bekannter

trefflicher Ausführung.

Aufnahmen bis Abends 7 Uhr. 4146



Karl Schipper,

Hofphotograph,

Rheinstr. 31.

Rheinstr. 31.

In Weihnachtsgeschenken

Ihren u. Goldwaaren zu realen Preisen.

Granringe — Haarketten.

W. Beuerbach.

15. Ellenbogenstraße 15.

Vollständige Anfertigung

eleganter

Haar-Ketten

von dazu geborenen Haaren mit Gold- und goldplattierten Beschlägen.

Neuere Muster und große Auswahl in allen Preisen.

Franz Kämpfe,

Uhrmacher und Goldarbeiter,

48 Langgasse 48.

4460

Daisy-Nadel

D. R.-G.-M. 109 150 z. Pat. ang. in den Kulturstaaten.

Eingang von Neuheiten

in

Smyrna-Handarbeiten

empfiehlt

Daisy-Nadel-Vorkauf

Friedrichstr. 8.

4641

Für Arbeiter!

Arbeitsböden von 1.50 M. an, Engländerböden von 2 M. an, gefirmt und dunkel von 2.50 M. an. Anaben-Anzüge von 2 M. an. Alle anderen Sorten Arbeitsböden, Sackböden, blaue Anzüge, Maler-Tapetier- und Weißbinder-Rittel, Hemden, Kappen, Schürzen empfiehlte billig.

Heinrich Martin,

18 Mehrgasse 18



Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wiesbaden, Marktstr. 34.



3926
 Als tüchtiger Bachmann empfehle ich mich zugleich den
 geehrten Herrschaften bei Veranstaltungen von Festlichkeiten
 im Schreiben von Eines Soupers und Hochzeiten u.

Morgen Montag

Beginn des diesjährigen

Weihnachts-



Ausverkaufs

in den Verkaufsräumen

PARTERRE,

SOUTERAIN,

ERSTE ETAGE.

Verkauf zu den bekannt niedrigen Ausverkaufspreisen.

Webergasse.

J. Bacharach,

Webergasse.

4591

Besonders günstige
Gelegenheit!!

Wegen vollständiger Auf-
gabe des Artikels verkaufe ich von
heute ab meine sämtlichen noch auf
Lager habenden

Kohlenöfen

zu äusserst billigen Preisen.

Nic. Kölsch,

Wiesbadener
Gas- u. Wasser-Anlagen.

4199

Neu renoviert! **Hotel** neu renoviert!
u. Restaurant „Zum Karpfen“,
9 Delaplacestrasse 9.

Empfehle:
Mittagstisch von 60 Pfg. u. 1 Mk.
sowie reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.
Biere der Germania-Bräuerei Wiesbaden u. Kulmbacher Pilsbier.
Kellnerin
M. Henz.

4074

Grosse internat.

Bekleidungs-Akademie.

Direction **Hch. Meyrer.**

Nur Rheinstrasse 59, I. Et.

fachwissenschaftliches und technisches Lehr-Institut
allerersten Ranges
für die gesamte

Damen-Schneiderei,

nach Neuem,

unbedingt sicherem und leicht erlernbarem System
ohne Concurrenz.

Jede Dame sollte sich durch eine Futtertaile nach
Maass (gratis) von dem tadellosten Sitz und ele-
gantesten Formen (selbst ohne Anprobe) vorher über-
zeugen. 3095

Beste Referenzen aus allen Kreisen. — Prospekte gratis.

Dieses 571/121

Kinderfahrzeug

patentamt. gesch. D. R. G.

per Stück Mark 25.—

unter Nachnahme liefert

G. Mann, Alzey,

Dautenheimerlandstrasse 10.



Cognac

die beliebtesten deutschen und franzö-
sischen Marken empfiehlt in ganzen und
halben Flaschen

Carl Groß,

Schwalbacherstr. 79.

Telephon 740. 4094

Socken, Strümpfe

— billig und gut —

empfiehlt in grosser Auswahl

Friedr. Exner,

Wiesbaden

4052

Neugasse 14.

Künstliche Zähne,

Ganze Gebisse. — Plombieren

in Gold, Amalgam, Cement etc.

— Schmerzlose Zahnextraktionen. —

Emil Müller, Dentist,

3. Webergasse 3, (neben „Nassauer Hof“).

Schweizer Stickerereien.

Bringe hiermit mein großes Lager in Stickerereien in empfehlende
Erinnerung und mache darauf aufmerksam, daß ich als St. Gallen be-
sonders vorteilhafte Einfäute mache, hauptsächlich auch in günstigen
Rehen und Musterbüchern, welche billig abgebe.
Saisonartikel wie gestickte Blousen und Kleiderstoffe
weiß und farbig, verkaufe mit 10 % Rabatt. 3093

Frau W. Kussmaul,
Kapellenstrasse 2.

Zu staunend billigen Preisen

wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes
4 bis 5 fast neue gute Oberbetten 12—15 Mk.
Sämtliche Herren- u. Frauenkleider zu jedem annehmbaren
Gebot. Silberne Uhren, gut gehend, zu 8 Mk.

Schluss am 1. Januar 1901.

Simon Landau,
31. Webergasse 31. 3800

Rechts-Consulent Arnold

für alle Angelegenheiten. Bureau: Sandbrunnstrasse 5.
Sprechst. : 9—12 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$. Sonntags: 10—12 Uhr.
23jähriges Thätigkeit in Rechtsfachen.

2. Beilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Nr. 275.

Sonntag, den 25. November 1900.

XV. Jahrgang



Wiesbaden, 24. November.

Die 8. ordentliche Bezirksynode ist seitens des hiesigen Kgl. Consistoriums auf den 27. November ex. anberufen worden. Der Eröffnungsgottesdienst wird an dem genannten Tage um 10 Uhr Vormittags in der Kirche und darauf um 12 Uhr im großen Sitzungssaale des Regierungsgebäudes an der Kullenstraße die erste Sitzung stattfinden. Consistorialpräsident Dr. Ernst ist zum Kgl. Bevollmächtigten und zu Mitgliedern sind folgende Herren ernannt worden: 1. Landgerichtsrath Steubing zu Limburg, 2. Decan Giese zu Lugenwalbach, 3. Direktor des theologischen Seminars in Herborn Prof. Anodi, 4. Oberstleutnant a. D. Wilhelm in Wiesbaden.

Der Fahrplan der Taunusbahn. Von den verschiedensten Seiten ist im Verlauf weniger Tage der Fahrplan der Taunusbahn in dieser Zeitung bemängelt worden. Es ist dies wohl der beste Beweis, daß die Dinge in der That nicht so liegen, wie sie sein könnten, und wichtige Interessen des auf die Benutzung der Eisenbahn angewiesenen Publikums in Frage stehen. Daß in solch' umfassender Weise unsere Zeitung in Anspruch genommen werden mußte, dürfte vor allem in dem Umstande zu suchen sein, daß für die Taunusbahn der Wettbewerb auf der anderen Rhein- und Mainseite infolge Uebernahme der Ludwigsbahn-Concurrenz-Linie in den staatlichen Betrieb (Königl. Preussische und Großh. Hessische Eisenbahn-Direktion Mainz) so gut wie entfallen ist. Seit der vormaligen Hessische Ludwigsbahn aus den alten Frankfurter Bahnhofs-Verhältnissen, die ihr in vielfacher Hinsicht Beschränkungen auferlegt hatten, sich frei gemacht und die eine Hälfte des neuen Frankfurter Centralbahnhofes in Benutzung genommen hatte, begann für die Linie Frankfurt a. M.-Mainz und umgekehrt ein außerordentlich intensiver Betrieb, der dem Localverkehr nur soviel zumaß, als eben absolut nötig, im Uebrigen aber im Wettbewerb mit Frankfurt-Kassel eine Reihe neuer, ohne Unterbrechung auf Unterwegs-Stationen, zwischen Frankfurt-Mainz unmittelbar verkehrender Züge schuf. Während sonst z. B. auf allen Strecken für Schnellzüge Zuschlagsarten mit Mindestsatz 30 Pfg. erforderlich waren, war Mainz-Frankfurt und umgekehrt frei, vereinzelt Ausnahmen abgerechnet, die Uebertage (8 Kilometer mehr zu Gunsten der Gustavsbürger Brücke) wurde nicht erhoben, überhaupt Alles gethan, was der Ludwigsbahnlinie förderlich sein konnte. Thatsächlich war, als die Ludwigsbahn am Ende ihrer Tage stand, diese Linie von einer sehr hohen Rendite, diese soll mitbestimmend gewesen sein, daß man sich in Berlin entschloß, den Ludwigsbahn-Aktionären noch etwas entgegen zu kommen. Mit der Verstaatlichung entfiel der mannsgefehrte betriebene Wettbewerb mit seiner Spitze, die Fahrkarten wurden für beide Linien gültig. Wenn sich nun auch die Verhältnisse insofern geändert haben, als keine Privatbahn mehr mit der staatlichen Linie concurrenzt, so hätten deshalb die Rücksichten auf den Verkehr den durch die Einschränkung der Züge erzielten Ersparnissen nicht untergeordnet werden, zumal gerade die ausgefallenen, vom Publikum so sehr vermischten Züge, wie Zug 10.22, dessen Fortfall eine mehr als dreistündige Verkehrsleere im Verkehr mit den Unterwegs-Stationen zwischen Kassel-Frankfurt a. M. bedeutet, die sämtlich höchst verkehrsreiche Orte sind, eine sehr starke Frequenz aufgewiesen haben.

Volks-Unterhaltungabend. Mit einem trefflich durchgeführten, populären Symphonie-Concert in der Turnhalle, Hellmündstraße, hat der rührige hiesige Volksbildungs-Verein den Reigen seiner diesjährigen Veranstaltungen dieser Art eröffnet. Herr Capellmeister Gerhard leitete das wohlbedachte ansprechende Programm mit einer erklärenden Einführung über Joseph Haydn und die Bedeutung der Symphonie ein. Das Orchester des Dilettanten-Vereins Philharmonie leistete ganz Vorzügliches in der Vorführung der Symphonie Nr. 2 in D-dur von Haydn, in der Begleitung der Gesangs-Vorträge und der Wiedergabe der Harfenarie, wobei Herr Kapellmeister Gerhard Gelegenheit fand, sein ganzes Können als gewandter, denkender und sicherer Dirigent zu zeigen. Ein etwa zwanzigjähriger Künstler, Herr Fabich, Schüler des Herrn Fleisch in Frankfurt a. M. überraschte das Auditorium mit einer prächtigen, klangvollen Baritonstimme durch den Vortrag von fünf gutgewählten Compositionen Wagners, Gumperts, Hermanns, Löwes und Galls. Als weiteren Solisten hatte der Verein Herrn Max Hertel gewonnen, dessen Violin-Vorträge erkennen ließen, daß der junge Künstler sein Instrument meisterhaft beherrscht. Er, wie alle anderen Mitwirkenden, ernteten wohlverdienten, reichlichen Beifall seitens des zahlreich erschienenen Publikums.

Wiesbadener Volksbücher. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die erst kaum neu erschienenen „Wiesbadener Volksbücher“ sich bereits eine so große Beliebtheit erworben, daß demnächst eine neue Auflage nötig sein wird. Wer also vor Weihnachten noch Exemplare davon will, der beeile sich, seine Einkäufe schon jetzt zu machen, da die neue Auflage vor Neujahr nicht mehr fertig gestellt werden kann. Mit dieser zugleich werden dann Romane von Wilhelm Jensen, Paul Hense, Rudolf Greinz, Hans Hofmann und anderen hervorragenden Autoren erscheinen und beweist das Unternehmen damit hinlänglich seine Lebenskraft, indem es einem langgehegten Bedürfnis nach guter, billiger und schriftstellerisch ausgezeichnete Lektüre entspricht.

Die Rheinbrückengeld. Bedauerlicher Weise soll selbst „im Zeichen des Verkehrs“ das durchaus veraltete Mainzer Brückengeld weiter erhoben werden. Die Sache ist im Finanzausschuß der Hess. II. Kammer erörtert worden, aber die Mehrheit will nicht verzichten. Verwunderlich genug! Die Weinstener der Wirthe, welche diese kaum ernstlich gedrückt hat, ließ man fallen als angeblich „nicht mehr zeitgemäß“, obgleich sie nicht wenig eingebracht hat. Der Wein ist beim Wirthe aber heider besser noch billiger geworden! Was nun den Wirthen als Sondersteuer recht war, das sollte doch der Allgemeinheit und hier insbesondere auch den vielen wirtschaftlich Schwachen billig sein! Schon die Abstufung ist ungleichmäßig. Nach alter heffischer Ordnung wäre der Kreuzer in 3 Pfg. auszurechnen, der Fußgänger zahlt aber — 4 Pfg. und wer sich die Pferdebahn leistet oder besser gesagt bei schlechtem Wetter oder in der ungünstigen Jahreszeit wohl oder übel leisten muß, zahlt 6 Pfg. — 2 alte Kreuzer, von den übrigen Fuhrwerks-tagen nicht zu reden. Da möchte man doch lebhaft wünschen, die Territorialverhältnisse lägen bei dieser Brücke ähnlich wie bei der Offenbacher Main-Brücke. Dort ist nämlich nur das eine Ende auf heffischem Boden, das andere aber auf preussischem Boden und so kommt es, daß man dort „tagfrei“ passieren kann. So sollte es auch in Mainz sein! Wer in Mainz die Eisenbahn bestiegt und mit ihr über den Rhein fährt, kommt — was er in den meisten Fällen gar nicht merkt — zum zweiten Male in's Brückengeld! Die ehemalige Ludwigsbahnverwaltung war nämlich so finbig, für die Brückenpassage jeder Fahrkarte 8 Kilometer Entfernung mehr aufzurechnen, als es die normale Entfernung gerechtfertigt hätte. Wenn man nun berücksichtigt, daß die Gustavsbürger Rheinbrücke recht bald das erste halbe Hundert ihres Bestehens vollenden wird, so unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß die verfloßene Ludwigsbahn angesichts des täglichen Massendverkehrs ihre Brücke vom Publikum noch extra reichlich bezahlt bekommen hat. Trotzdem rechnet auch die preussisch-heffische Gemeinschaftsverwaltung das 8 Kilometer-Plus auf die Fahrkarten weiter, wenn sie auch sonst mancherlei Erleichterungen (bei Wochenkarten etc.) eintreten ließ. Da wäre es doch besser, man ließe die Sache ganz fallen, da die Bahnen an sich schon brillant rentiren!

Telephon-Verkehr. Nach den bisher gültigen Bestimmungen hatten die Fernsprechteilnehmer bei Gesprächsanmeldungen im Orts- und Fernverkehr nicht nur die Nummer, sondern auch den Namen des gewünschten Teilnehmers beim Fernsprech-Vermittelungsamte anzugeben. In letzter Zeit ist eine Änderung dahin eingetreten, daß im Ortsverkehr nur die Nummer des verlangten Teilnehmers anzumelden ist. Für den Fernverkehr bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen. Ferner ist angeordnet worden, daß Teilnehmer, welche in der Abwidlung von Ortsgesprächen begriffen sind, zu Gunsten bereit gestellter Fernverbindungen getrennt werden. Seitens des Vermittelungsamtes sind die in Betracht kommenden Teilnehmer von dem Grunde der Gesprächsunterbrechung kurzer Hand zu verständigen. Teilnehmer, welche Grund- und Gesprächsgebühren entrichten, haben für das in dieser Weise unterbrochene Gespräch Gebühren nicht zu entrichten.

Eine unbestreitbare Thatsache ist es, daß guter Kaffee auf die Dauer besser mundet, als alle anderen Genußmittel, die man an seine Stelle setzen will. Bären-Kaffee aus den Abständen der Firma P. G. Z. Neuhoffen, Bonn und Berlin, liefert ein Getränk von hervorragender Güte, außerdem zeichnet sich derselbe durch seine hohe Ergiebigkeit vorteilhaft aus. Jede Hausfrau, die Werth auf eine wirklich gute Tasse Kaffee legt, sollte damit einen Versuch machen.

Bei Drüsen, Scrofulen, englischer Krankheit, Hautschlag, Hals- und Lungen-Krankheiten, altem Husten, für schwächliche, bloß aussehende Kinder empfiehlt sich jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlich geprüft und empfohlenen

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran.

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medicamenten vorzuziehen. Geschmack hochrein und milde, daher von Groß und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Reiner Jahresverbrauch 50,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Verlässlichkeit. Viele Atteste und Dankesagen darüber. Preis 2 u. 4 M., letztere Größe für längeren Gebrauch profitlicher. Nur echt mit der Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Stets frische Füllung vorrätig in allen Apotheken Wiesbadens, Viebrüch u. Umgebung. 3440

Massag., u. Elektr. in Verb. m. Homöop.
Dr. Wagner, Nerven- u. Frauenleiden, Hals-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Flechten u. Schwachheitszustände. 4393
Erfolg sicher! 18jährige Praxis! Viele Dankf.
Sprechst. täglich von 10-1 und 5-8, Sonntags von 10-1 Uhr
M. Feigentreu, in Vertr.: O. Weis, Viebrüch, E. L.

Wer bester Sanitätswein ist der Apotheker Roser's rother goldener

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten heilend empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig. Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden Dr. Lades, Hofapotheke. 1644

Hausens

37/169

Beruhigt wunderbar die Magen Nerven.

Kasseler Hafer-Kakao.

Deutscher, schreibt mit deutscher Feder!

Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, fordere Brause-Federn mit dem Fabrikstempel: 3273



Man versuche No. 21, 31, 33, 112, 330 Kugelspitze u. a.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 790
A. Lecher, Weidenstraße 64

The Berlitz School

Wilhelmstrasse 4, 3. St.

Sprachlehrinstitut für Erwachsene.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch u. Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen.

Un'erichtet in Klassen, Zirkeln und Einzeln, für Damen und Herren, von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt den Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen und die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen erhalten. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Controle des Herrn Prof. Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probekationen und Prospekte gratis. An-meldungen und Eintritt jeder Zeit. 4970

Große Wohlfahrts-Geld-Lotterie.

Ziehung 29. November. 10,687 Geldgewinne — Hauptg. 100,000 M. Lose empfindet und versendet (auch geg. Nachn.) die bekannte Comp. u. Geschäftsstelle
Carl Cassel, nur Kirchgasse 40,
Wiesbaden, 3886 gegenüber der Schulgasse.

Herren-Confection.

Eleganter Sitz.

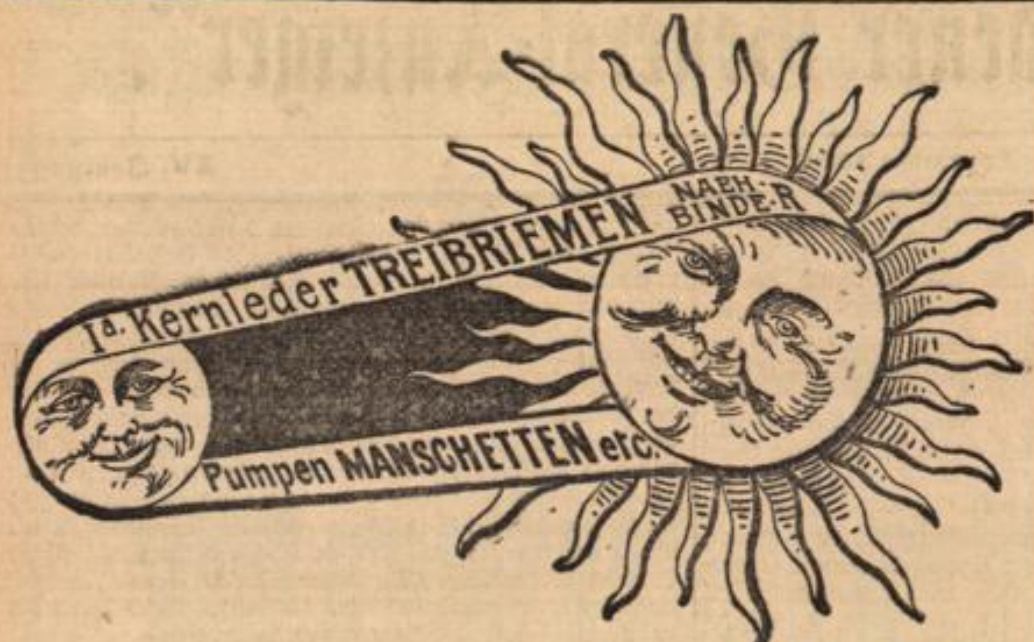
Billige feste Preise vorgedruckt.

Beste Verarbeitung.

Anfertigung nach Maass.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse. 8613



Carl Laubach & Co.

Fernsprecher 2335.

WIESBADEN

Fernsprecher 2335.

Schwalbacherstraße 3 u. Mithelsberg 24.

empfehlen ihr neu errichtetes Lager in:

Prima Kernleder-Treibriemen,
Kameelhaar-, Baumwoll- und Balata-
Riemen, Näh- und Bänderriemen
Riemenverbinder.

Nur prima Qualität bei soliden Preisen.



Fabrikation von:

wasserdichten Wagen- u. Pferdendecken.

Großes Lager in:

wasserdichten Mänteln, Pellerinen,
Schürzen etc.

Preislisten und Muster gratis und franko.

2818



Anzündholz per Centner

M. 2.20

Abfallholz per Centner

M. 1.25

Bestellungen nimmt entgegen

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

Ludwig Becker, Papierhandlung, Kl. Burgstraße 12.

3116

Eintausend Mark Sterbegeld

zahlt im Todesfall der „Wiesbadener Unterstützungsbund“ sofort nach Einreichung der Sterbeurkunde an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder Ueber 1700 Mitglieder. — Reservefonds rund 70000 Mk. — Ausbezahlt bisher rund 350,000 Mk. Aufnahme männlicher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld vom 18. bis 30. Lebensjahr 1 Mk., vom 31. bis 35 3 Mk., vom 36. bis 40. 5 Mk. und vom 41. bis 45. 20 Mk. Herzliche Unterstützung nicht mehr obligatorisch. Anmeldung und Auskunft bei dem Vorsitzenden C. Röhrdt, Beckstraße 4 und Langgasse 27, sowie bei den Vorstandsmitgliedern R. F. Schmidt, Bleichstr. 25, H. Schweiß, Watterstraße 48, B. Nagel, Kl. Schwalbacherstr. 10, A. Beyerle, Frankenstr. 3, J. C. Müller, Metzgergasse 2, D. Adersmann, Heinenstr. 12, J. Ebert, Sedanstr. 18, D. Gammel, Feldstr. 4, J. Eichenauer, Seerodenstr. 3, Th. Marx-Rauritschstr. 1, J. Meyer, Hellmündstr. 30, G. Rood, Seerodenstr. 27, H. Stücker, Beckstraße 16, G. Bollinger, Schwalbacherstr. 25 und dem Vereinsdiener J. Hartmann, Heinenstr. 28.

2815

Neu eröffnet! Hotel-Restaurant

„Friedrichshof“

Friedrichstraße 35. WIESBADEN Friedrichstraße 35.
(Trambahnlinie: Bahnhof—Kochbrunnen).

Vorzügliche Küche:

Frühstück in großer Auswahl von 40 Pfg. an.

Diners nach Auswahl à M. 1.10 (Abonnement 90 Pfg.) von 12—2½ Uhr.

Soupers nach Auswahl à M. 1.—

Reichhaltigste Tages- und Abend-Speisenkarte.

Große Auswahl reingehaltener Weine.

Vierauschank von:

Kulmbacher, Münchener, sowie Wiener Export der Mainzer Aktien-Brauerei.

Große elegante, neuerbaute Restaurationsräume.

Billards, Spiel-, Vereins- u. Gesellschaftszimmer.

Solid neu eingerichtete Fremdenzimmer mit elektrischem Licht
incl. Frühstück von M. 2.50 an.

August Bökemeier,

früherer Inhaber des „Restaurants Falstaff.“

4688

Karl Schmidt

vorm. A. Mohr

9 Wellritzstrasse WIESBADEN Wellritzstrasse 9
gegenüber der Heinenstrasse.

Kurz-, Woll- und Weisswaren

Strümpfe, Socken, Tricotagen

Kragen, Manschetten, Kravatten, Hosenträger

Herren-, Damen- und Kinderwäsche

Schürzen, Corsetten

Baby-Ausstattungen u. s. w.

4090

Schürzen!

Haus- und Bierschürzen

vom billigsten bis elegantesten Genre.

Fertige Damen- u. Herrenwäsche

weiß und farbig.

in nur guten Qual. und bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Hans Mertel,

30. Kirchgasse 30.

4211

Juwelier und Goldschmied

Franz Jordan, Wiesbaden, 6. Spiegelgasse 6.

GROSSES LAGER

Uhren, Gold-, Silber- und Alfenidewaren, farbige Edelsteine, feine Perlen und Brillanten.

Eigene Werkstatt für Reparaturen und Neuarbeiten.

Reelle Preise.

340

Das Amsterdamer Kaffee- und Thee-Lager C. Govers, 33 Friedrichstraße 33, empfiehlt  gebrannte Kaffee's 
per Pfund Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 als sehr vorteilhaft, rein und kräftig, in vorzüglichen Mischungen, kaum durch Concurrenten möglich, was Besseres zu liefern.
Ein Versuch kann als Selbsturtheilung dies bestätigen.

 **Max Clouth Nachf.,** Kohlen en gros & en detail.
Comptoir Moritzstrasse 23. ⁸⁷⁶¹Telephon 489.

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Spedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art.
Versandung und Assuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.
Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.
Verpackung unter Garantie
rauer Hausinrichtungen und einzelner Stücke.
Aufbewahrung
Möbel, Koffern, Kisten etc.
sicher in diesem Zwecke erbauten Feuer-
Lager-Häusern
die größten am Platz.
Schlachthausstrasse 6 und 7.
Beste Referenzen.

Ludwig Alter

Hof-Möbel-Fabrik

und Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Russland, Sr. Königl. Hoheit
des Großherzogs von Hessen und bei Rhein

Elisabethenstrasse 34 **Darmstadt** Elisabethenstrasse 34.

Permanente Ausstellung
von 120 Zimmer-Einrichtungen, sowie einz. Möbel
in allen Stilarten und Preislagen für jeden Bedarf.

Anmerkung: Geehrten Reflektanten bei vorkommendem Bedarf auf gefl. Wunsch kosten-
los Unterbreitung meiner Hauptkollektion. 2839

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden
und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen.
Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann
Peter Luint, am Markt; in Dieblich bei Hof-Conditior
C. Wachenheimer, Rheinstraße. 2668

Allgemeine Sterbekasse.

zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Zierrente 500 Mk.
Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: H. Kaiser,
Helenenstrasse 5; W. Bickel, Langgasse 20; H. Fuchs, Webergasse 40
Joh. Bastian, Dachdeckermeister, Oranienstrasse 28; Ph. Dorn
Schachstr. 33; H. Sulzbach, Reroststraße 15.
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre Mk. 20

Drogen-Handlung

A. Berling, Apotheker,

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 12, Telephon Nr. 322.
Drogen und Chemikalien — Mineralwasser-Anstalt und
Handlung — Verbandstoffe, Artikel für Krankenpflege.

Krausnick & Co.

Goldschmiede und Juweliere

Kaiser Friedrichstrasse 3 Wiesbaden Hotel „Raffauer Hof“.

Vager in Goldschmied, Juwelen, Silbergeräten.

Ständige Ausstellung von Gegenständen im neuesten Stil.

Atelier für Entwürfe und Ren-Anfertigungen von
kunstgewerblichen Arbeiten jeden Stiles in Edelmetall.

Haar-Ketten

werden geflochten und mit Gold-Beschlag versehen
in jedem gewünschten Preise.

G. Gottwald, Goldschmied,
Faulbrunnenstrasse 7. 4004

Wiener

Schilder, Schriften u. Wappen-Malerei

WILH. FR. BERCH

WIESBADEN Louisenstrasse 5.

Specialist

In Schriften und Malereien auf Glas, Holz, Blech u. Leinwand etc.
in noch nicht erreichter kunstgerechter Ausführung.
Muster liegen in meinem Atelier vor. 1462

Photographische Kunst-Anstalt

A. Bark,

1 Museumstrasse Wiesbaden Museumstrasse 1.

Empfiehlt sich zur Anfertigung von Portraits, Kinder- u. Gruppen-
bildern, Reproduktionen u. Vergrößerungen als Spezialität in jeder ge-
wünschten Größe u. Technik zu den billigsten Preisen bei vorzüglicher
Ausführung. — Aufnahme von Häusern, Interieurs, Maschinen u. s. w.
Rahmen aller Art stets vorrätig. — Telephon Nr. 484. 2290

Atelier Blankhorn

Hofphotograph

Webergasse 2, vis-à-vis Raffauer Hof.

Feines photographisches Geschäft mit
billigen Preisen.

7 Bist-Photographien Mk. 4

14 " " " 7

7 Cabinet " " 12

14 " " " 20

Größere Formate den Preisen entsprechend.

Gut und billig. 370

Stannend billig!

Eine Parthei gebr. gute silb. Rem.-Uhren 9-10 Mk., eine
neue 14 kar. goldene Panzer-Kette das Gramm Mk. 2 Netto,
eine fast neue goldene 14 kar. Herrn-Rem.-Uhr, 3 Uhren, Gold,
nur Mk. 85, goldene Herrn- und Damen-Uhren zu sehr
billigen Preisen.

Ladenschluß am 1. Januar 1901.

Simon Landau, Webergasse 31 u. 29. 4619

Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum
vollständig wasserhell

von der Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korf, Bremen.

Unübertroffen

In Bezug auf

Feuersicherheit

Leuchtkraft

Geruchlosigkeit

Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseröls ist selbst beim
Umfallen der Lampen 100%

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch alle besseren Colonial-
und Materialwaarengeschäfte, in denen Plakate mit
Schutzmarke anhängen. Name „Kaiseröl“ ge-
setzlich geschützt. Wer anderes Petroleum
unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht
sich strafbar. Engros-Niederlage:

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.



(Kleiner Fabrikant: Günther Wagner, Pan-
nover u. Wien) in 4 Sorten für alle Zwecke ist
in Wiesbaden stets vorrätig bei:
G. Schellberg, Goldgasse.
Wilh. Sulzer, Marktstraße. 3416

Im „Wiesbadener General-Anzeiger“ finden
weitere Verbreitung.

Volkszählung am 1. December 1900.

Zu der am 1. December d. J. stattfindenden Volkszählung wird die Stadt Wiesbaden in 593 Zählbezirke eingetheilt. Untenstehend werden die Abgrenzungen der Zählbezirke und die Namen der Herren Zähler zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Vorsitzende der Zählungskommission:
Biedel, Stadtrath.

1. Zählbezirk. Alexanderstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 2, 4, 6, 8 und 10; ferner Viebricherstraße 1, 1a, 3, 5, 7, 9, 11.
Zähler: Herr Bauunternehmer Jacob Biedel, Viebricherstraße 29.
2. Zählbezirk. Viebricherstraße Nr. 13, 13a, 15, 17 und 19; ferner Möhringstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 2, 4, 6, 8 und 10.
Zähler: Herr Kaufmann Adolf Engel, Seerobenstraße 6.
3. Zählbezirk. Viebricherstraße Nr. 21, 23, 25, 27, 29 und 31; ferner Reudorferstraße Nr. 2, 4, 6 und 8.
Zähler: Herr Techniker Julius Feubel, Victoriastr. 21.
4. Zählbezirk. Fischerstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 2, 4, 6 und 8; ferner Viebricherstraße Nr. 4, 4a, 4b, 6, 6a, 8, 10, 12, 14, 16 und 18.
Zähler: Herr Schlossermeister Johann Stadenbrod, Körnerstraße 2.
5. Zählbezirk. Goethestraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9 und 11.
Zähler: Herr Rechnungsrath Heinrich Wegere, Goethestraße 1.
6. Zählbezirk. Goethestraße Nr. 13, 15, 17, 21, 23, 25 u. 27.
Zähler: Herr Privatier Richard Aaffauer, Goethestr. 15.
7. Zählbezirk. Goethestraße Nr. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16 und 18.
Zähler: Herr Oberlehrer Theodor Gessin, Goethestr. 26.
8. Zählbezirk. Goethestraße Nr. 20, 22, 24 und 26; ferner Adolfsallee Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Lehrer Julius Weber, Goethestr. 22.
9. Zählbezirk. Adolfsallee Nr. 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23 und 25; (mit Albrechtstr. Nr. 18).
Zähler: Herr Kaufmann Valentin Diener, Adolfsallee 19.
10. Zählbezirk. Adolfsallee Nr. 27, 29, 31, 33, 25, 37, 39 und 41.
Zähler: Herr Kaufmann Oskar Michaelis, Adolfsallee 17.
11. Zählbezirk. Adolfsallee Nr. 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61 und 63.
Zähler: Herr Rentner Lebrecht Lohndorff, Adolfsstr. 16.
12. Zählbezirk. Adolfsallee Nr. 4, 6, 8, 10, 12, 14 und 16.
Zähler: Herr Supernummerar Julius Gaul, Adolfsallee 18.
13. Zählbezirk. Adolfsallee Nr. 18, 20, 22, 24 und 26.
Zähler: Herr Weinbändler Hermann Rosenstrauß, Adolfsallee 26.
14. Zählbezirk. Adolfsallee Nr. 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40 und 42.
Zähler: Herr Weinbändler Karl Ricodemus, Adolfsallee 28.
15. Zählbezirk. Schlichterstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17 und 19.
Zähler: Herr Rentner Friedrich Gotwald, Schlichterstraße 7.
16. Zählbezirk. Schlichterstraße Nr. 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20 und 22.
Zähler: Herr Bureauvorsteher Heinrich Heller, Schlichterstraße 14.
17. Zählbezirk. Albrechtstraße Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Landesbankgeh. Wilh. Röhrig, Albrechtstr. 46.
18. Zählbezirk. Albrechtstraße Nr. 9, 11, 13, 15 und 17.
Zähler: Herr Privatier H. J. Wiederspahn, Schlichterstraße 10.
19. Zählbezirk. Albrechtstraße Nr. 21, 23, 25, 27 (inclusive Moritzstraße 36).
Zähler: Herr Diätar H. Groß, Albrechtstr. 39.
20. Zählbezirk. Albrechtstraße Nr. 29 mit Haus Dranienstraße 32.
Zähler: Herr Gefängn.-Inspektor Gust. Dreier, Dranienstraße 32.
21. Zählbezirk. Albrechtstraße Nr. 31, 33, 35, 37 und 39.
Zähler: Herr Bureauassistent Wilhelm Hochschild, Albrechtstraße 35.
22. Zählbezirk. Albrechtstraße Nr. 41, 43 und 46.
Zähler: Herr Lehrer Theodor Heinrich, Albrechtstr. 46.
23. Zählbezirk. Albrechtstraße Nr. 2, 4, 6 und 8.
Zähler: Herr Architekt Fritz Arens, Moritzstr. 62.
24. Zählbezirk. Albrechtstraße Nr. 10, 12, 14 und 16.
Zähler: Herr Kaufmann Karl Brodt, Albrechtstraße 16.
25. Zählbezirk. Albrechtstraße Nr. 20, 22, 24, 26, 28 und 30.
Zähler: Herr Ingenieur Theodor Walld, Albrechtstr. 44.
26. Zählbezirk. Albrechtstraße Nr. 32, 34 und 36.
Zähler: Herr Steuersekretär Heinrich Kreiser, Albrechtstraße 46.
27. Zählbezirk. Albrechtstraße Nr. 38, 40, 22 und 44.
Zähler: Herr Bureauassistent Balthasar Schmidt, Albrechtstraße 44.
28. Zählbezirk. Nicolassstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13 und 15.
Zähler: Herr Emil Reinhardt, Luisenstr. 14.
29. Zählbezirk. Nicolassstraße Nr. 17, 19, 21, 23 und 25.
Zähler: Herr Stadtbaurath Josef Fritz, Nicolassstr. 19.
30. Zählbezirk. Nicolassstraße Nr. 27, 29, 31 und 33.
Zähler: Herr Berl.-Buchh. G. Quiel, Luisenstr. 24.
31. Zählbezirk. Nicolassstraße Nr. 2, 6, 8, 10, 12, 14 und 16.
Zähler: Herr Hotelier Emil Born, Nicolassstr. 16.
32. Zählbezirk. Nicolassstraße Nr. 18, 20, 22, 24 u. 26.
Zähler: Herr Lithograph Emil Ramsdott, Luisenstr. 14.
33. Zählbezirk. Nicolassstraße Nr. 28, 30, 32 und 34.
Zähler: Herr Bildhauer Ernst Schloffer, Albrechtstr. 5.
34. Zählbezirk. Herrengartenstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9 und 11.
Zähler: Herr Reg.-Bur.-Hilfsarbeiter Otto Schulz, Herrengartenstr. 13.
35. Zählbezirk. Herrengartenstraße Nr. 13, 15, 17, 19 und 18.
Zähler: Herr Kaufmann Emil Rndt, Herrengartenstr. 13.
36. Zählbezirk. Herrengartenstraße Nr. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 und 16.
Zähler: Herr Hotelier Josef Rönner, Kirchgasse, Nonnenhof.
37. Zählbezirk. Adelheidstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11 und 13.
Zähler: Herr Weinbändler Louis Weit, Albrechtstr. 15.
38. Zählbezirk. Adelheidstraße Nr. 15, 17, 19, 21, 23, 25 und 31.
Zähler: Herr Weinbändler Wilh. Ricodemus, Adelheidstraße 15.
39. Zählbezirk. Adelheidstraße Nr. 33, 35, 37, 39, 41 und 43.
Zähler: Herr Glasermeister Karl Dechmann, Rheinstr. 62.
40. Zählbezirk. Adelheidstraße Nr. 45, 47, 49, 51 und 53.
Zähler: Herr Kaufmann Georg Stamm, Adelheidstr. 53.
41. Zählbezirk. Adelheidstraße Nr. 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71 und 73.
Zähler: Herr Kaufm. Julius Lilienstein, Nicolassstr. 29.
42. Zählbezirk. Adelheidstraße Nr. 75, 77, 79, 81, 83 und 85.
Zähler: Herr Weinbändler Adolf Strauß, Nicolassstr. 11.
43. Zählbezirk. Adelheidstraße Nr. 87, 89, 91, 93 und 97.
Zähler: Herr Lehrer Philipp Höp, Adelheidstr. 91.
44. Zählbezirk. Adelheidstraße Nr. 2, 2a, 4, 6, 8, 10, 12, 14 und 16.
Zähler: Herr Kaufmann Ador Guttmann, Adolfsstr. 4.
45. Zählbezirk. Adelheidstraße Nr. 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38 und 40 mit Adolfsallee 2.
Zähler: Herr Privatier J. O. Keul, Adelheidstraße 22.
46. Zählbezirk. Adelheidstraße Nr. 44, 46, 48, 50, 52 und 54.
Zähler: Herr Kaufmann Anton Nicolay, Adelheidstr. 50.
47. Zählbezirk. Adelheidstraße Nr. 56, 58, 60, 62, 64, 66 und 68.
Zähler: Herr Kaufmann August Dorfanger, Adelheidstr. 46.
48. Zählbezirk. Adelheidstraße Nr. 70, 72, 74, 76, 78 u. 80.
Zähler: Herr Lehrer J. M. Thömmes, Adelheidstr. 70.
49. Zählbezirk. Adelheidstraße Nr. 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94 und 96.
Zähler: Herr Kaufm. Wilh. Wagner, Schiersteinerstr. 13.
50. Zählbezirk. Adolfsstraße Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Berl.-Buchh. Gust. Quiel, Luisenstr. 24.
51. Zählbezirk. Adolfsstraße Nr. 9, 4, 6, 8, 10, 12, 14 u. 16.
Zähler: Herr Kaufm. Heinrich Zipp, Adolfsstr. 8.
52. Zählbezirk. Gerichtstraße Nr. 1, 2, 3, 5, 7 und 9.
Zähler: Herr Architekt Emil Schott, Gerichtstr. 1.
53. Zählbezirk. Moritzstraße Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Landesb.-Buchh. Otto Schmidt, Moritzstr. 1.
54. Zählbezirk. Moritzstraße Nr. 9, 11, 13 und 15.
Zähler: Herr Pol.-Bur.-Hilfsarb. Louis Dienethal, Moritzstr. 15.
55. Zählbezirk. Moritzstraße Nr. 17, 19, 21, 23 und 25.
Zähler: Herr Lehrer H. Schmidt, Moritzstr. 21.
56. Zählbezirk. Moritzstraße Nr. 27, 29, 31, 33, 35 u. 37 (incl. Goethestr. 19).
Zähler: Herr Hauptagent Ernst Günther, Moritzstr. 23.
57. Zählbezirk. Moritzstraße Nr. 39, 41 und 43.
Zähler: Herr Lehrer Ludwig Kolb, Moritzstr. 43.
58. Zählbezirk. Moritzstr. Nr. 45 und 47.
Zähler: Herr Wärdemstr. Wilh. Pfeil, Moritzstraße 8.
59. Zählbezirk. Moritzstraße Nr. 49, 51, 76, 74, und 72.
Zähler: Herr Lehrer Peter Jungmann, Moritzstr. 48.
60. Zählbezirk. Moritzstraße Nr. 4, 6, 8, 10 und 12.
Zähler: Herr Landesbankgeh. Wilh. Behm, Moritzstr. 6.
61. Zählbezirk. Moritzstraße Nr. 14, 16, 18, 20, 22, 24 und 26.
Zähler: Herr Vorst. d. Städt. Steuerkasse Karl Maurer, Moritzstr. 10.
62. Zählbezirk. Moritzstraße Nr. 28, 30 und 32.
Zähler: Herr Reg.-Bur.-Hilfsarb. Gust. Friedrich, Gerichtstr. 5.
63. Zählbezirk. Moritzstraße Nr. 34, 38, 40, 42, 44 und 46.
Zähler: Herr Schlossermeister Anton Triton, Moritzstr. 46.
64. Zählbezirk. Moritzstraße Nr. 48, 50, 52 und 54.
Zähler: Herr Accis.-Aufs. Hehner, Moritzstr. 15.
65. Zählbezirk. Moritzstraße Nr. 56, 60 und 62.
Zähler: Herr Tapez. Fr. Kaltwasser, Moritzstr. 3.
66. Zählbezirk. Moritzstr. Nr. 64, 66, 68, 70.
Zähler: Herr Maler: Julius Fleiner, Moritzstr. 48.
67. Zählbezirk. Dranienstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13 und 15 (incl. Adelheidstr. 42).
Zähler: Herr Uhrmacher Jean Diefenbach, Dranienstr. 1.
68. Zählbezirk. Dranienstraße Nr. 17, 19 und 21.
Zähler: Herr Agent Rudolf Reglein, Dranienstr. 3.
69. Zählbezirk. Dranienstraße Nr. 23, 25 und 27.
Zähler: Herr Accisaufseher Maier, Bertramstr. 18.
70. Zählbezirk. Dranienstraße Nr. 29, 31, 33 und 35.
Zähler: Herr Bureauassistent Karl Liebergall, Dranienstraße 53.
71. Zählbezirk. Dranienstraße Nr. 37, 39, 41 und 43.
Zähler: Herr Lehrer Georg Felderhausen, Dranienstraße 41.
72. Zählbezirk. Dranienstraße Nr. 45, 47 und 49.
Zähler: Herr Professor Anton Güth, Dranienstr. 45.
73. Zählbezirk. Dranienstraße Nr. 51, 53 und 55.
Zähler: Herr Inspektor Ernst Windschied, Dranienstr. 45.
74. Zählbezirk. Dranienstraße Nr. 2, 4, 6 und 8.
Zähler: Herr Rebell Friedrich Schmidt, Dranienstr. 9.
75. Zählbezirk. Dranienstraße Nr. 10, 12, 14, 16, 18 und 20.
Zähler: Herr Mag.-Schr. Chr. Diefenbach, Dranienstr. 16.
76. Zählbezirk. Dranienstraße Nr. 22, 24 und 34.
Zähler: Herr Reg.-Bur.-Hilfsarbeiter Ernst Pfeiffer, Dranienstraße 18.
77. Zählbezirk. Dranienstraße Nr. 36, 38, 40 und 42.
Zähler: Herr Privatlehrer Karl Jacobi, Dranienstr. 42.
78. Zählbezirk. Dranienstraße Nr. 44, 46, 48, 50 und 52.
Zähler: Herr Kaufm. Herm. Reigenfind, Dranienstr. 52.
79. Zählbezirk. Dranienstraße Nr. 54, 56 und 58.
Zähler: Herr Oberlehrer Heinrich Escher, Dranienstr. 56.
80. Zählbezirk. Dranienstraße Nr. 60 und 62.
Zähler: Herr Schreinermeister Heinrich Kern, Körnerstr. 8.
81. Zählbezirk. Dranienstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9 und 11.
Zähler: Herr Landes-Rechn.-Revisor Herm. Wiesner, Karlstraße 39.
82. Zählbezirk. Karlstraße Nr. 13, 15, 17, 21 und 23.
Zähler: Herr Bureaugeh. Joh. Schmidt, Karlstr. 29.
83. Zählbezirk. Karlstraße Nr. 25, 27, 29, 31, 33 und 35.
Zähler: Herr Lehrer Karl Schauf, Karlstr. 33.
84. Zählbezirk. Karlstraße Nr. 37, 39 und 41.
Zähler: Herr Landesb.-Buchhalter A. Schierjott, Karlstraße 31.
85. Zählbezirk. Karlstraße Nr. 2, 4, 6 und 8.
Zähler: Herr Tapezierer Joh. Rübsamen, Karlstr. 5.
86. Zählbezirk. Karlstr. Nr. 10, 14, 16, 18, 20, 22 und 24.
Zähler: Herr Oberlehrer Dr. Weimer, Karlstr. 16.
87. Zählbezirk. Karlstraße Nr. 26, 28, 30 und 32.
Zähler: Herr Architekt Wilh. Winter, Karlstr. 15.
88. Zählbezirk. Karlstraße Nr. 34, 36 und 38.
Zähler: Herr Agent Wilh. Mah, Karlstr. 7.
89. Zählbezirk. Karlstraße Nr. 40, 42 und 44.
Zähler: Herr Diätar Heinr. Bernhardt, Dranienstr. 42.
90. Zählbezirk. Jahnstr. Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Bur.-Ass. Karl Wiebinger, Jahnstr. 15.
91. Zählbezirk. Jahnstraße Nr. 9, 11, 13, 15, 17 u. 19.
Zähler: Herr Reg.-Schr. Wilh. Dassen, Jahnstr. 9.
92. Zählbezirk. Jahnstraße Nr. 21, 25, 27, 29, 46 u. 44.
Zähler: Herr Dec.-Maler Gust. Hildebrandt, Jahnstr. 5.
93. Zählbezirk. Jahnstraße Nr. 42, 40, 38 und 36.
Zähler: Herr Reg.-Bur.-Hilfsarbeiter Jul. Weisenborn, Jahnstr. 38.
94. Zählbezirk. Jahnstraße Nr. 34, 32, 30 und 26 (incl. Wörthstr. Nr. 15).
Zähler: Herr Ingenieur C. Beder, Nicolassstr. 15.
95. Zählbezirk. Jahnstraße Nr. 24, 22, 20, 18, 16, 14 und 12.
Zähler: Herr Reg.-Bur.-Hilfsarb. Johann Wigel, Körnerstraße 6.
96. Zählbezirk. Jahnstraße Nr. 10, 8, 6, 4 und 2.
Zähler: Herr Fabrikant Fr. Wetterling, Jahnstr. 8.
97. Zählbezirk. Niehlstraße Nr. 1, 3 und 5.
Zähler: Herr Schreinermeister W. Fürstchen, Albrechtstr. 41.
98. Zählbezirk. Niehlstraße Nr. 7 und 9.
Zähler: Herr Oberpostass. Ferd. Belg, Niehlstr. 7.
99. Zählbezirk. Niehlstraße Nr. 11, 8 und 10.
Zähler: Herr Lehrer Ernst Heinrich, Niehlstraße 10.
100. Zählbezirk. Niehlstraße Nr. 2, 4 und 6.
Zähler: Herr Trichinensch. J. Wahlen, Niehlstr. 10.
101. Zählbezirk. Herderstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11 und 13 und Luxemburgerstraße Nr. 1, 2, 3 und 4 (einschl. Blay).
Zähler: Herr Schlossermeister W. Wambach, Herderstr. 1.
102. Zählbezirk. Herderstraße Nr. 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26 und 28.
Zähler: Herr Ingenieur A. Gaidzid Herderstr. 6.

197. 3. h. l. b. e. z. i. r. Schwalbacherstraße Nr. 9, 11, 13, 19 und 23.
Zähler: Herr Bureaugeh. Wih. Brühl, Schwalbacherstr. 3.
198. 3. h. l. b. e. z. i. r. Schwalbacherstraße Nr. 25 und 27.
Zähler: Herr Kreislandm. Th. Schütz, Bleichstr. 6.
199. 3. h. l. b. e. z. i. r. Schwalbacherstraße Nr. 29, 33, 35 und 37 (incl. Mauritiusstr. 12).
Zähler: Herr Kaufm. Heinrich Jahn, Schwalbacherstr. 29.
200. 3. h. l. b. e. z. i. r. Schwalbacherstraße Nr. 39, 41, 43, 45 und 45a.
Zähler: Lehrer Jacob Trum, Schwalbacherstr. 27.
201. 3. h. l. b. e. z. i. r. Schwalbacherstraße Nr. 47, 49, 51 und 53.
Zähler: Herr Kaufm. Benno Strauß, Emserstr. 6.
202. 3. h. l. b. e. z. i. r. Schwalbacherstraße Nr. 55, 57, 59 und 63.
Zähler: Herr Lehrer Ed. Reinhardt, Schwalbacherstr. 63.
203. 3. h. l. b. e. z. i. r. Schwalbacherstraße Nr. 61.
Zähler: Herr Lehrer H. Seidel, Schwalbacherstr. 61.
204. 3. h. l. b. e. z. i. r. Schwalbacherstraße Nr. 65, 67, 69, 71 und 73.
Zähler: Herr Lehrer Phil. Reinhardt, Schwalbacherstr. 65.
205. 3. h. l. b. e. z. i. r. Schwalbacherstraße Nr. 75, 77, 79, 4, 6, 8 und 10.
Zähler: Herr Landesh. Buchh. Gg. Windisch, Scharnhorststr. 13.
206. 3. h. l. b. e. z. i. r. Schwalbacherstraße Nr. 12, 14, 20, 22, 24 und 26.
Zähler: Herr Bautechn. J. Warzelhahn, Vertramstr. 10.
207. 3. h. l. b. e. z. i. r. Schwalbacherstraße Nr. 28, 30, 32, 34 (incl. Welltrigstr. 2).
Zähler: Herr Kaufm. Rob. Rothhaus, Schwalbacherstr. 34.
208. 3. h. l. b. e. z. i. r. Schwalbacherstraße Nr. 38 (Hädt. Krankenhaus).
Zähler: Herr Verwalter D. Maentel, Schwalbacherstr. 38.
209. 3. h. l. b. e. z. i. r. Bleichstraße Nr. 1, 3, 5, 7 und 9.
Zähler: Herr Lehrer a. D. Anton Ufinger, Roonstr. 9.
210. 3. h. l. b. e. z. i. r. Bleichstraße Nr. 11 und 13.
Zähler: Herr Landesh. Geh. R. Thoret, Scharnhorststr. 9.
211. 3. h. l. b. e. z. i. r. Bleichstraße Nr. 15, 15a, 17 und 19 (incl. Hellmundstr. 24).
Zähler: Herr Kanzleibüch. Wih. Gerber, Bleichstr. 27.
212. 3. h. l. b. e. z. i. r. Bleichstr. Nr. 21, 23 und 25.
Zähler: Herr Lehrer Adolf Capito, Bleichstr. 21.
213. 3. h. l. b. e. z. i. r. Bleichstraße Nr. 27, 29, 31 und 33.
Zähler: Herr Lehrer Karl Heinrich Lint, Bleichstr. 29.
214. 3. h. l. b. e. z. i. r. Bleichstraße Nr. 35 und 37.
Zähler: Herr Lehrer Aug. Klapper, Bleichstr. 29.
215. 3. h. l. b. e. z. i. r. Bleichstraße Nr. 39, 2, 4 und 6 (incl. Hellmundstr. 22).
Zähler: Herr Landesh. Buchh. Karl Reiff, Vertramstr. 2.
216. 3. h. l. b. e. z. i. r. Bleichstraße Nr. 8, 10, 12 und 14.
Zähler: Herr Pol.-Sekt. A. Weich, Blücherplatz 2.
217. 3. h. l. b. e. z. i. r. Bleichstraße Nr. 16, 18 und 20.
Zähler: Herr Kass. Max v. Lobedant, Frankenstr. 15.
218. 3. h. l. b. e. z. i. r. Bleichstr. Nr. 22, 24, 26, 28 und 30.
Zähler: Herr Privatier Ernst Thon, Karstr. 14.
219. 3. h. l. b. e. z. i. r. Zimmermannstraße Nr. 1, 3 und 5.
Zähler: Herr Architekt Wih. Hoffbach, Eleonorenstr. 8.
220. 3. h. l. b. e. z. i. r. Zimmermannstraße Nr. 7 und 9.
Zähler: Herr Landesh. Buchh. R. Stuber, Westendstr. 12.
221. 3. h. l. b. e. z. i. r. Zimmermannstr. Nr. 4, 6 und 8.
Zähler: Herr Lehrer H. Gerg, Zimmermannstr. 6.
222. 3. h. l. b. e. z. i. r. Zimmermannstraße Nr. 10 und Vertramstr. Nr. 16, 18, 20, 22.
Zähler: Herr Kaufm. Gg. Madas, Zimmermannstr. 8.
223. 3. h. l. b. e. z. i. r. Vertramstraße Nr. 2, 4, 6 und 8.
Zähler: Herr Mittelsch. Lehrer Wih. Köppler, Vertramstraße 2.
224. 3. h. l. b. e. z. i. r. Vertramstraße Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Lehrer Gust. Vietor, Vertramstr. 1.
225. 3. h. l. b. e. z. i. r. Vertramstr. Nr. 9 und 11.
Zähler: Herr Lehrer Jac. Jacobi, Vertramstr. 1.
226. 3. h. l. b. e. z. i. r. Vertramstraße Nr. 13 und 15.
Zähler: Herr Lehrer Osk. Peters, Vertramstr. 5.
227. 3. h. l. b. e. z. i. r. Vertramstraße Nr. 17 und 21.
Zähler: Herr Lehrer Wih. Gerg, Vertramstr. 17.
228. 3. h. l. b. e. z. i. r. Vertramstraße Nr. 10, 12 und 14.
Zähler: Herr Bureauvorst. Carl Heffemer, Vertramstr. 14.
229. 3. h. l. b. e. z. i. r. Eleonorenstraße Nr. 1, 3, 5 und 7 (incl. Dohheimerstr. 27).
Zähler: Herr Kaufm. Heinz. Rilian, Dohheimerstr. 27.
230. 3. h. l. b. e. z. i. r. Eleonorenstraße Nr. 9, 2, 4, 6, 8 und 10.
Zähler: Herr Landesh. Geh. R. Kempf, Vertramstr. 4.
231. 3. h. l. b. e. z. i. r. Blücherstraße Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Lehrer a. D. Karl Jung, Blücherstr. 24.
232. 3. h. l. b. e. z. i. r. Blücherstraße Nr. 9, 11, 13, 15, 2 und 4.
Zähler: Herr Privatier J. Hager, Poststraße 15.
233. 3. h. l. b. e. z. i. r. Blücherstr. Nr. 6 und 8.
Zähler: Herr Lehrer Ernst Ludwig, Blücherstr. 8.
234. 3. h. l. b. e. z. i. r. Blücherstraße Nr. 10 und 12.
Zähler: Herr Rechnungsführer W. Fried, Roonstr. 17.
235. 3. h. l. b. e. z. i. r. Blücherstraße Nr. 14 und 16.
Zähler: Herr Bureauass. Gg. Eichenberg, Scharnhorststr. 9.
236. 3. h. l. b. e. z. i. r. Blücherstraße Nr. 18, 20 und 22.
Zähler: Herr Architekt R. Dormann, Blücherplatz 3.
237. 3. h. l. b. e. z. i. r. Blücherstraße Nr. 24 und 26 u. Blücherplatz 1, 2, 3, 4, 5 und 6.
Zähler: Herr Lehrer Karl Schnabel, Poststraße 15.
238. 3. h. l. b. e. z. i. r. Scharnhorststraße Nr. 3, 5, 7, 9 u. 13.
Zähler: Herr Lehrer Heinz. Krämer, Scharnhorststr. 5.
239. 3. h. l. b. e. z. i. r. Scharnhorststraße Nr. 15, 17, 19, 16 und 18.
Zähler: Herr Lehrer W. Bauer, Poststraße 15.
240. 3. h. l. b. e. z. i. r. Scharnhorststraße Nr. 20, 22 und 24.

- Zähler: Herr Lehrer Ludwig Gutz, Scharnhorststr. 22.
241. 3. h. l. b. e. z. i. r. Scharnhorststraße Nr. 26 und 28 und Bülowstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 2, 4.
Zähler: Herr Lehrer Friedr. Werner, Bülowstr. 3.
242. 3. h. l. b. e. z. i. r. Poststraße Nr. 1, 3 und 5.
Zähler: Herr Rentner Alb. Kunze, Philippsbergstr. 21.
243. 3. h. l. b. e. z. i. r. Poststraße Nr. 7, 9 und 11.
Zähler: Herr Lehrer Jacob Meis, Poststraße 11.
244. 3. h. l. b. e. z. i. r. Poststraße Nr. 13, 15 und 17.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Würges, Poststraße 15.
245. 3. h. l. b. e. z. i. r. Poststraße Nr. 2, 4 und 6.
Zähler: Herr Lehrer Paul Dapprich, Poststraße 11.
246. 3. h. l. b. e. z. i. r. Poststraße Nr. 8, 10.
Zähler: Herr Lehrer Jean Remsberger, Poststraße 11.
247. 3. h. l. b. e. z. i. r. Roonstraße Nr. 3, 5, 7, 9, 11 und 13.
Zähler: Herr Lehrer Peter Nagel, Westendstraße 17.
248. 3. h. l. b. e. z. i. r. Roonstraße Nr. 15, 17, 19, 2, 4 und 6.
Zähler: Herr Lehrer A. Heudt, Westendstr. 22.
249. 3. h. l. b. e. z. i. r. Roonstraße Nr. 8, 10, 12, 14, 16 (incl. Westendstr. 16).
Zähler: Herr Lehrer Anton Schmidt, Westendstraße 17.
250. 3. h. l. b. e. z. i. r. Westendstraße Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Lehrer Karl And. Müller, Westendstr. 17.
251. 3. h. l. b. e. z. i. r. Westendstraße Nr. 11, 13, 15.
Zähler: Herr Lehrer Joh. Berninger, Westendstr. 13.
252. 3. h. l. b. e. z. i. r. Westendstraße Nr. 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41 und 4.
Zähler: Herr Lehrer Richard Höpel, Westendstraße 17.
253. 3. h. l. b. e. z. i. r. Westendstraße Nr. 6, 8 und 10.
Zähler: Herr Lehrer Ludwig Küster, Westendstraße 10.
254. 3. h. l. b. e. z. i. r. Westendstraße Nr. 12, 18 und 20.
Zähler: Herr Privatier Christian Wintermeyer, Westendstraße 13.
255. 3. h. l. b. e. z. i. r. Westendstraße Nr. 22, 24, 26 und 28.
Zähler: Herr Lehrer A. Hohlwein, Westendstraße 24.
256. 3. h. l. b. e. z. i. r. Seerobenstraße Nr. 9 und 11.
Zähler: Herr Lehrer A. Wadesweiler, Seerobenstr. 3.
257. 3. h. l. b. e. z. i. r. Seerobenstraße Nr. 13, 15, 17, 19, 21 und 23 (incl. Drubenstraße 11).
Zähler: Herr Lehrer Gg. Fischer, Seerobenstraße 5.
258. 3. h. l. b. e. z. i. r. Seerobenstraße Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Lehrer Wih. Schmidt, Seerobenstraße 1.
259. 3. h. l. b. e. z. i. r. Seerobenstraße Nr. 25, 27, 29, 31, 33 und 2.
Zähler: Herr Lehrer M. Kunz, Seerobenstraße 2.
260. 3. h. l. b. e. z. i. r. Seerobenstraße Nr. 4, 6, 8, 10, 16 und 18.
Zähler: Herr Lehrer Wih. Probst, Seerobenstraße 7.
261. 3. h. l. b. e. z. i. r. Seerobenstraße Nr. 12, 14, 20, 22, 24 und 26.
Zähler: Herr Lehrer Friedr. Gut, Seerobenstraße 26.
262. 3. h. l. b. e. z. i. r. Drubenstraße Nr. 1, 3 und 5.
Zähler: Herr Lehrer Karl Böhl, Seerobenstr. 3.
263. 3. h. l. b. e. z. i. r. Drubenstraße Nr. 7, 9, 2 und 4.
Zähler: Herr Lehrer Karl Groß, Weisenburgstraße 1.
264. 3. h. l. b. e. z. i. r. Drubenstraße Nr. 6, 8 und 10.
Zähler: Herr Privatier A. Basal, Weisenburgstr. 5.
265. 3. h. l. b. e. z. i. r. Weisenburgstraße Nr. 1, 3, 5, 7 und 2.
Zähler: Herr Postdirektor a. D. J. Man, Weisenburgstr. 3.
266. 3. h. l. b. e. z. i. r. Weisenburgstraße Nr. 4, 6 und Emserstraße 40, 42 und 44.
Zähler: Herr Lehrer Ewald Schardt, Weisenburgstr. 4.
267. 3. h. l. b. e. z. i. r. Sedanstraße Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Schum. A. Richter, Wörthstr. 7.
268. 3. h. l. b. e. z. i. r. Sedanplatz Nr. 9, 2, 4 und 6.
Zähler: Herr Lehrer Karl Sch. Müller, Poststraße 5.
269. 3. h. l. b. e. z. i. r. Bismardring Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 15, 17, 19, 21 und 23.
Zähler: Herr Lehrer Karl Haus, Bismardring 43.
270. 3. h. l. b. e. z. i. r. Bismardring Nr. 25, 27, 29, 31, 33 und 35.
Zähler: Herr Lehrer Wih. Wittgen, Bismardring 35.
271. 3. h. l. b. e. z. i. r. Bismardring Nr. 37, 39, 41, 43, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 und 26 (einschl. Hermannstr. 32).
Zähler: Herr Lehrer Karl Stod, Bismardring 39.
272. 3. h. l. b. e. z. i. r. Bismardring Nr. 28, 30, 32 und 34.
Zähler: Herr Lehrer Wih. Kurz, Bismardring 32.
273. 3. h. l. b. e. z. i. r. Bismardring Nr. 36, 38 und 40.
Zähler: Herr Lehrer Ernst Hill, Weisenburgstr. 2.
274. 3. h. l. b. e. z. i. r. Helenenstraße Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Bureauass. Fr. Heftich, Blücherplatz 4.
275. 3. h. l. b. e. z. i. r. Helenenstraße Nr. 9, 11, 13 und 15.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Erbe, Helenenstraße 13.
276. 3. h. l. b. e. z. i. r. Helenenstraße Nr. 17, 19, 21, 23, 25 und 27.
Zähler: Herr Lehrer Friedrich Seel, Helenenstraße 13.
277. 3. h. l. b. e. z. i. r. Helenenstraße Nr. 2, 4 und 6.
Zähler: Herr Katasterlandmesser H. Eberts, Hellmundstraße 6.
278. 3. h. l. b. e. z. i. r. Helenenstraße Nr. 8, 10, 12 und 14.
Zähler: Herr Lehrer Gust. Schauh, Bismardring 29.
279. 3. h. l. b. e. z. i. r. Helenenstraße Nr. 16, 18 und 20.
Zähler: Herr Landessekretär Paul Brasching, Scharnhorststr. 22.
280. 3. h. l. b. e. z. i. r. Helenenstraße Nr. 22, 24, 26, 28 und 30.
Zähler: Herr Lehrer Adolf Schmidt, Helenenstraße 28.
281. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hellmundstraße Nr. 3, 5, 7 und 11.
Zähler: Herr Lehrer Herm. Ehardt, Hellmundstr. 6.
282. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hellmundstraße Nr. 13, 15, 17, 19 und 21.
Zähler: Herr Lehrer Peter Schmidt, Hellmundstr. 11.
283. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hellmundstraße Nr. 23, 25 und 27.
Zähler: Herr Oberpostass. Rich. Wolff, Helenenstraße 26.
284. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hellmundstraße Nr. 29, 31 und 33.
Zähler: Herr Assistent Karl Roldig, Hellmundstr. 25.
285. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hellmundstraße Nr. 33 und 35.
Zähler: Herr Trichinenhauer G. Flehmig, Hellmundstr. 6.
286. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hellmundstraße Nr. 37, 39 und 41.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Philippi, Hellmundstr. 37.
287. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hellmundstraße Nr. 43, 45, 49 und 51.
Zähler: Herr Hilfsarb. Rob. Reuhoff, Hellmundstr. 16.

288. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hellmundstraße Nr. 53, 2 und 4.
Zähler: Herr Lehrer Leopold Firmenich, Hellmundstr. 53.
289. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hellmundstraße Nr. 6, 8, 12 und 14.
Zähler: Herr Lehrer Adolf Gut, Hellmundstraße 14.
290. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hellmundstraße Nr. 16, 18, 20 und 26.
Zähler: Herr Lehrer Fried. Eichert, Hellmundstraße 26.
291. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hellmundstraße Nr. 28, 30, 32, 34, 36.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Rosenfranz, Hellmundstraße 36.
292. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hellmundstraße 38, 40, 42, 44 und 46.
Zähler: Herr Lehrer J. Kowald, Hellmundstraße 42.
293. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hellmundstraße Nr. 48, 50, 52, 54, 56 (incl. Welltrigstraße 29).
Zähler: Herr Küchenschef Jean Schupp, Philippsbergstr. 31.
294. 3. h. l. b. e. z. i. r. Frankenstraße 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Wiesenbautechn. H. Hoffmann, Scharnhorststraße 24.
295. 3. h. l. b. e. z. i. r. Frankenstraße Nr. 9, 13 und 15.
Zähler: Herr Landesh. Geh. R. Hartmann, Scharnhorststraße 24.
296. 3. h. l. b. e. z. i. r. Frankenstraße Nr. 17, 19 und 21.
Zähler: Herr Lehrer Daniel Klein, Frankenstr. 21.
297. 3. h. l. b. e. z. i. r. Frankenstraße Nr. 23, 25, 2 und 4.
Zähler: Herr Architekt W. Wendenius, Wilhelmstr. 8.
298. 3. h. l. b. e. z. i. r. Frankenstraße Nr. 6, 8, 10 und 14.
Zähler: Herr Kaufmann Konrad Hock, Frankenstr. 6.
299. 3. h. l. b. e. z. i. r. Frankenstraße Nr. 16, 18 und 20.
Zähler: Herr Landesh. Geh. Ernst Schäfer, Bismardring 17.
300. 3. h. l. b. e. z. i. r. Frankenstraße Nr. 22, 24, 26 und 28.
Zähler: Herr Bautechn. Ph. Schmidt, Frankenstr. 24.
301. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hermannstraße Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Kassier Julius Joh, Westendstraße 8.
302. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hermannstraße Nr. 9, 13 und 15.
Zähler: Herr Lehrer a. D. Adolf Kraus, Roonstr. 10.
303. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hermannstraße Nr. 17, 19, 21 und 23.
Zähler: Herr Landesh. Geh. A. Lemaire, Poststr. 6.
304. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hermannstraße Nr. 2, 4, 6, 8 und 10.
Zähler: Herr Pol. Sekt. Wih. Heinrich, Blücherstr. 14.
305. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hermannstraße Nr. 12, 16, 18, 20, 22 und 24.
Zähler: Herr Architekt Philipp Nint, Poststraße 2.
306. 3. h. l. b. e. z. i. r. Hermannstraße 26, 28 und 30.
Zähler: Herr Stadthauptb.-Buchhalter Ph. Schalles, Vertramstraße 7.
307. 3. h. l. b. e. z. i. r. Walramstraße Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Bureauass. Karl Stahl, Hellmundstraße 17.
308. 3. h. l. b. e. z. i. r. Walramstraße Nr. 9, 11, 13 und 15.
Zähler: Herr Bureau-Vorst. W. Schwarz, Welltrigstr. 38.
309. 3. h. l. b. e. z. i. r. Walramstraße Nr. 17, 19, 21 und 23.
Zähler: Herr Privatier W. Sternitz, Philippsbergstraße 27.
310. 3. h. l. b. e. z. i. r. Walramstraße Nr. 25, 27 und 29.
Zähler: Herr Bureauass. Hans Stod, Bleichstraße 16.
311. 3. h. l. b. e. z. i. r. Walramstraße 31 und 33.
Zähler: Herr Landesh. Geh. Ernst Schouler, Hellmundstraße 31.
312. 3. h. l. b. e. z. i. r. Walramstraße 35, 37, 39 und 32.
Zähler: Herr Wiesenbaumeister R. Stein, Walramstr. 10.
313. 3. h. l. b. e. z. i. r. Walramstraße Nr. 18, 20, 22 und 28.
Zähler: Herr Lehrer Wih. Mager, Walramstr. 28.
314. 3. h. l. b. e. z. i. r. Walramstraße Nr. 8, 10, 12 und 14—16.
Zähler: Herr Steuer-Buchh. Herm. Franz, Walramstr. 12.
315. 3. h. l. b. e. z. i. r. Walramstraße 2, 4 und 6.
Zähler: Herr Hilfsarb. Gust. Schweisguth, Walramstraße 6.
316. 3. h. l. b. e. z. i. r. Welltrigstraße Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Kanzlist Julius Böhlke, Westendstr. 15.
317. 3. h. l. b. e. z. i. r. Welltrigstraße Nr. 9, 11, 13 und 15.
Zähler: Herr Landesh. Geh. F. Krag, Scharnhorststr. 22.
318. 3. h. l. b. e. z. i. r. Welltrigstraße Nr. 17, 19 und 21.
Zähler: Herr Bureauvorsteher Robert Lathe, Welltrigstr. 43.
319. 3. h. l. b. e. z. i. r. Welltrigstraße Nr. 23, 25 und 27.
Zähler: Herr Kaufm. Fritz Bernstein, Welltrigstr. 25.
320. 3. h. l. b. e. z. i. r. Welltrigstraße Nr. 31, 33 und 35.
Zähler: Herr Mag.-Sekt. L. Vogel, Welltrigstraße 41.
321. 3. h. l. b. e. z. i. r. Welltrigstraße Nr. 37, 39, 41 und 43.
Zähler: Herr Assistent Aug. Ruchter, Welltrigstr. 41.
322. 3. h. l. b. e. z. i. r. Welltrigstraße Nr. 45, 47, 49 und 51.
Zähler: Herr Stat.-Vorst. a. D. Ph. Gude, Scharnhorststraße 7.
323. 3. h. l. b. e. z. i. r. Welltrigstraße Nr. 4, 6, 8, 10 und 12 (incl. Helenenstr. 29).
Zähler: Herr Ingenieur Karl Meierling, Emserstr. 6.
324. 3. h. l. b. e. z. i. r. Welltrigstraße Nr. 14, 16, 18 und 20.
Zähler: Herr Stadthauptb.-Buchhalter W. Schmidt, Welltrigstraße 8.
325. 3. h. l. b. e. z. i. r. Welltrigstraße Nr. 22, 26, 28 und 30.
Zähler: Herr Schum. a. D. Ph. Sing, Welltrigstr. 47.
326. 3. h. l. b. e. z. i. r. Welltrigstraße Nr. 32, 34, 36, 38, 40 und 42.
Zähler: Herr Stadthauptb.-Wih. Stamm, Welltrigstr. 40.
327. 3. h. l. b. e. z. i. r. Welltrigstraße Nr. 44, 46 und 48.
Zähler: Herr Lehrer W. Geis, Weisenburgstraße 3.
328. 3. h. l. b. e. z. i. r. Sedanstraße Nr. 1, 3 und 5.
Zähler: Herr Landesh. Geh. D. Sauer mann, Scharnhorststraße 13.
329. 3. h. l. b. e. z. i. r. Sedanstraße Nr. 7 und 9.
Zähler: Herr Lehrer Luis Wid, Sedanplatz 6.
330. 3. h. l. b. e. z. i. r. Sedanstraße Nr. 11, 13 und 15.
Zähler: Herr Lehrer Robert Baeder, Sedanplatz 9.
331. 3. h. l. b. e. z. i. r. Sedanstraße Nr. 2, 4 und 6.
Zähler: Herr Landessekretär W. Friedrich, Sedanstr. 10.
332. 3. h. l. b. e. z. i. r. Sedanstraße Nr. 8, 10, 12 und 14.
Zähler: Herr Lehrer Friedr. Hundt, Sedanplatz 1.

333. Zählbezirk. Bahnstraße Nr. 1, 2, 2a, 2b, 3, 4, 5, 6 und 7 und Karstraße Nr. 1.
Zähler: Herr Buchhalter am Casino. J. Conradi, Roonstraße 9.
334. Zählbezirk. Karstraße Nr. 3, 5, 7, 9, 11, 13, 13a, 15, 17, 20, 22, 24 und 26.
Zähler: Herr Weinbändler Heinrich Ditt, Karstraße 24.
335. Zählbezirk. Karstraße Nr. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16 und 18.
Zähler: Herr Gerichtsvollz. a. D. J. Schneider, Seerodenstraße 11.
336. Zählbezirk. Schützenstraße Nr. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 und (Stod'sche Handelsbäckerei) sowie Walmühlstraße 30, 30a, 30b, 32 und 34.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Reichard, Walmühlstr. 6.
337. Zählbezirk. Walmühlstraße Nr. 1, 3, 3a, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Lautz, Walmühlstr. 19.
338. Zählbezirk. Walmühlstraße Nr. 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 39, 41, 43 und 45 (incl. Bachmayerstr. 1).
Zähler: Herr Rechnungsführer Gg. Bähr, Walmühlstr. 28.
339. Zählbezirk. Walmühlstraße Nr. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 22a, 24, 26 und 28.
Zähler: Herr Lehrer Hch. Essentopf, Walmühlstr. 28.
340. Zählbezirk. Bachmayerstraße Nr. 3, 5, 7, 9, 2, 2a, 4, 6, 8, 10, 12 und 14 und Rothstraße 2 und 4.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Weber, Bachmayerstr. 5.
341. Zählbezirk. Emserstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 19, 21 und 25.
Zähler: Herr Lehrer Wilh. Datum, Weihenburgerstr. 2.
342. Zählbezirk. Emserstraße Nr. 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53 und 55 sowie Quersfeldstraße Nr. 2, 3 und 4.
Zähler: Herr Lehrer Hch. Jäger, Emserstraße 37.
343. Zählbezirk. Emserstraße Nr. 57, 59, 61, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 46, 48 und 50.
Zähler: Rektor Joh. Weber, Emserstraße 44.
344. Zählbezirk. Emserstraße Nr. 2, 4, 6, 8, 10 und 12.
Zähler: Herr Adolf Baeder, Weihenburgerstraße 1.
345. Zählbezirk. Emserstraße Nr. 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36 und 38.
Zähler: Herr Lehrer Franz Geilhard, Emserstraße 50.
346. Zählbezirk. Philippsbergstraße Nr. 1, 5, 7, 9, 11, 13 und 15.
Zähler: Herr Lehrer Gg. Schönborg, Philippsbergstr. 37.
347. Zählbezirk. Philippsbergstraße Nr. 17, 19, 21, 23 und 25.
Zähler: Herr Lehrer Gust. Hofmann, Philippsbergstr. 39.
348. Zählbezirk. Philippsbergstraße Nr. 27, 29, 31, 33 und 35.
Zähler: Herr Lehrer Joh. Noll, Philippsbergstraße 31.
349. Zählbezirk. Philippsbergstraße Nr. 37, 39, 39a und 41.
Zähler: Herr Rektor Heinrich Breidenstein, Philippsbergstraße 39a.
350. Zählbezirk. Philippsbergstraße Nr. 43, 45 und Knauststraße Nr. 1, 2, 3 und 4.
Zähler: Herr Lehrer Anton Jäger, Knauststraße 1.
351. Zählbezirk. Philippsbergstraße Nr. 2, 4, 4a und 6.
Zähler: Herr Lehrer Anton Lautz, Philippsbergstr. 39a.
352. Zählbezirk. Philippsbergstraße Nr. 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 und 26.
Zähler: Herr Lehrer Pfl. Dreiling, Gustav-Adolfstr. 12.
353. Zählbezirk. Gustav-Adolfstraße Nr. 1, 3, 5, 7 und 11.
Zähler: Herr Lehrer Gust. Maß, Gustav-Adolfstraße 7.
354. Zählbezirk. Gustav-Adolfstraße Nr. 13, 15, 17, 19, 21, 23 und 25.
Zähler: Herr Lehrer Wilh. Wüst, Gustav-Adolfstr. 12.
355. Zählbezirk. Gustav-Adolfstraße Nr. 4, 6, 8 und 10.
Zähler: Herr Lehrer Karl Albringer, Gustav-Adolfstr. 6.
356. Zählbezirk. Hartingstraße Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Lehrer Hermann Münzert, Gustav-Adolfstraße 13.
357. Zählbezirk. Hartingstraße Nr. 9, 11 und 13.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Paul, Hartingstr. 8.
358. Zählbezirk. Hartingstraße Nr. 4, 6, 8 und 10.
Zähler: Herr Lehrer Jacob Speyer, Hartingstr. 8.
359. Zählbezirk. Ludwigstraße Nr. 1, 3, 5 und 7.
Zähler: Herr Lehrer Pfl. Reichel, Gustav-Adolfstr. 14.
360. Zählbezirk. Ludwigstraße Nr. 9, 11, 13 und 15.
Zähler: Herr Lehrer Jos. Reichwein, Gustav-Adolfstraße 14.
361. Zählbezirk. Ludwigstraße Nr. 2, 4, 6 (incl. Platterstraße 32).
Zähler: Herr Lehrer Karl Henkel, Gustav-Adolfstr. 16.
362. Zählbezirk. Ludwigstraße 8 und 10.
Zähler: Herr Direktor a. D. M. Abich, Philippsbergstr. 39a.
363. Zählbezirk. Ludwigstraße Nr. 12, 14, 16, 18 und 20.
Zähler: Gerichtsschz. R. Möbus, Gustav-Adolfstr. 14.
364. Zählbezirk. Platterstraße Nr. 5, 7, 9, 11, 13, 13a, 13b, 15, 17, 19, 19a, 21, 23 und 25.
Zähler: Herr Lehrer Heinrich Schol, Platterstraße 19a.
365. Zählbezirk. Platterstraße Nr. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 14a und 16.
Zähler: Herr Lehrer Georg Jordan, Platterstraße 19a.
366. Zählbezirk. Platterstraße Nr. 20, 24 und 26.
Zähler: Herr Assistent Karl Kaiser, Platterstr. 4.
367. Zählbezirk. Platterstraße Nr. 28, 30, 36 und 38.
Zähler: Herr Lehrer Joh. Reich, Philippsbergstr. 41.
368. Zählbezirk. Platterstraße Nr. 40, 42, 44, 46, 48 (incl. Hochstraße 3).
Zähler: Herr Lehrer Rudolf Dieb, Ruhbergstr. 4.
369. Zählbezirk. Platterstraße Nr. 50, 52, 54, 56 und 58.
Zähler: Herr Lehrer Karl Wink, Hartingstraße 8.

370. Zählbezirk. Platterstraße Nr. 60, 60a, b, c, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 82a und 84.
Zähler: Herr Bildhauer Friedrich Jung Platterstraße 104.
371. Zählbezirk. Platterstraße Nr. 86, 88, 88a, b, 90, 92, 96, 98, 100, 102, 102a, 102b, 104.
Zähler: Herr Lehrer Carl Hofeins, Platterstraße 102.
372. Zählbezirk. Hochstraße Nr. 5, 7, 2, 4, 6, 8 und 10.
Zähler: Herr Kanzleirat Peter Reichard, Philippsbergstraße 45.
373. Zählbezirk. Schulberg Nr. 1, 3, 7, 9, 11, 13 (incl. Hirschgraben 2).
Zähler: Herr Lehrer Karl Cloes, Schulberg 17.
374. Zählbezirk. Schulberg Nr. 15, 17 und 19.
Zähler: Herr Lehrer Christian Wagner, Schulberg 17.
375. Zählbezirk. Schulberg Nr. 21, 2, 4, 6, 8, 10 und 12.
Zähler: Herr Hauslehrer Franz Heiman, Schulberg 11.
376. Zählbezirk. Schützenhofstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15 (incl. Langgasse 14).
Zähler: Herr Architekt Rufus Fach, Schützenhofstr. 15.
377. Zählbezirk. Schützenhofstraße Nr. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16 (incl. Gemeindebadg. 5, Schulberg 5 und Langgasse 12).
Zähler: Herr Bureauistat R. Nibel, Westenstr. 22.
378. Zählbezirk. Langgasse Nr. 4, 6, 10, mit Gemeindebadgasse 2, ferner Gemeindebadgasse Nr. 1, 3, 4 und 6 mit Edhaus Langgasse 8.
Zähler: Herr Postf. a. D. R. Walther, Walmühlstr. 19.
379. Zählbezirk. Langgasse Nr. 16, 18, 20 und 24.
Zähler: Herr Schuhm. Schleifenbaum, Eleonorenstr. 3.
380. Zählbezirk. Langgasse Nr. 28, 30, 32, 34 und 36 mit Kirchhofgasse 1.
Zähler: Herr Kaufm. W. Unverzagt, Langg. 38.
381. Zählbezirk. Langgasse Nr. 38, 40, 42, 44, 46, 48 und 50 (mit Webergasse 31 und 32).
Zähler: Herr Fabrikant L. Eberhardt, Langgasse 40.
382. Zählbezirk. Langgasse Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13 (incl. Mehrgasse 8).
Zähler: Herr Oberleutnant a. D. A. Schupp, Philippsbergstraße 33.
383. Zählbezirk. Langgasse Nr. 15, 15a, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29 und 31.
Zähler: Herr Chemiker Dr. Graß, Langgasse 29.
384. Zählbezirk. Langgasse Nr. 33, 37, 43, 45, 47, 51 und 53 (incl. Goldgasse 18).
Zähler: Herr Kaufm. Friedr. Anseli, Langg. 45.
385. Zählbezirk. Marktstraße Nr. 1, 3, 9, 11, 13, 15, 17, 23, 27 und 29.
Zähler: Herr Kaufm. Konrad Vulpis, Marktstraße 30.
386. Zählbezirk. Marktstraße Nr. 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34 und 36 (mit Neugasse 19 und 26, Ellenbogengasse 1 und Kirchgasse 53).
Zähler: Herr Kaufm. R. Hamburger, Marktstr. 28.
387. Zählbezirk. Marktstraße Nr. 2, 4, 6, 8, 10 (mit Mauergerasse 1 und 2).
Zähler: Herr Bureauistat E. Menn, Marktstr. 22.
388. Zählbezirk. Marktstraße Nr. 12.
Zähler: Herr Leihhausass. A. Wehrich, Hellmundstr. 23.
389. Zählbezirk. Mauergerasse Nr. 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23 und 25 (incl. Neugasse 7).
Zähler: Herr Bureau-Off. A. Gerth, Blücherstr. 12.
390. Zählbezirk. Mauergerasse Nr. 4, 6, 8 und 10.
Zähler: Herr Restaurateur R. Soult, Mauergerasse 2-4.
391. Zählbezirk. Mauergerasse Nr. 12, 14 und 16.
Zähler: Herr Hilfsarb. Wilh. Garnier, Hellmundstr. 8.
392. Zählbezirk. Neugasse Nr. 1, 3, 7a und 9 (incl. Ellenbogengasse 16 und 17).
Zähler: Herr Kaufm. R. Meilinger, Neugasse 7a.
393. Zählbezirk. Neugasse Nr. 11, 13, 15, 17 und 4.
Zähler: Herr Schuhmacher Karl Rappus, Schulgasse 3-5.
394. Zählbezirk. Neugasse Nr. 6, 10, 12, 18-20, 22 und 24 und H. Kirchgasse 1, 2, 3 und 4 (incl. Neugasse 14 und 16 und Mauritiusplatz 2).
Zähler: Herr Uhrmacher M. Lehmann, Neugasse 10.
395. Zählbezirk. Schulgasse Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11 und 13.
Zähler: Herr Kaufm. Frh. Engel, Faustbrunnenstraße 13.
396. Zählbezirk. Schulgasse Nr. 2, 4, 6 und 8.
Zähler: Herr Kaufm. J. E. Reiper, Kirchgasse 50.
397. Zählbezirk. Mauritiusplatz Nr. 1, 3, 4, 5 und 6 und Schulgasse 15.
Zähler: Herr Techniker Schmidt, Seerodenstr. 1.
398. Zählbezirk. Ellenbogengasse Nr. 3, 5, 7, 9 und 11.
Zähler: Herr Obermonteur A. Lepper, Karstraße 14.
399. Zählbezirk. Ellenbogengasse Nr. 13, 15, 8, 10, 12 und 14.
Zähler: Herr Kaufm. J. Ferd. Führer, Kirchgasse 48.
400. Zählbezirk. Ellenbogengasse Nr. 2, 4 und 6 (incl. Marktstraße 14).
Zähler: Herr Buchbindermeister Karl Gehrig, Schulgasse 4.
401. Zählbezirk. Schloßplatz Nr. 1, 3, 4, 6, (incl. Marktstraße 7).
Zähler: Herr Kastellan Ernst Schilling, Schloßplatz 1.
402. Zählbezirk. Große Burgstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11 (incl. H. Burgstraße 1, Wilhelmstraße 46, Kaiser-Friedr.-Platz 1 und Webergasse 2).
Zähler: Herr Kaufm. L. Becker, H. Burgstraße 1.
403. Zählbezirk. Große Burgstraße Nr. 13, 15, 17, 19, 14 und 16 (incl. H. Burgstraße 2 und Mühlgasse 1).
Zähler: Herr Kaufm. Gg. Schab, Gr. Burgstraße 19.
404. Zählbezirk. Große Burgstraße Nr. 4, 6, 8 und 10 (incl. Herrnmühlg. 2 und 4).
Zähler: Herr Uhrmacher Gust. Seib, Gr. Burgstraße 16.
405. Zählbezirk. Herrnmühlgasse Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11 und 10 (incl. Gr. Burgstraße 12).
Zähler: Herr Kass. August Waterlohn, Gr. Burgstraße 8.
406. Zählbezirk. H. Burgstraße Nr. 3, 5, 7, 9, 11 (incl. Webergasse 6).
Zähler: Herr Kaufmann M. Klein, H. Burgstraße 1.
407. Zählbezirk. H. Burgstraße Nr. 4, 6, 8, 10 und 12 (incl. Häfnergasse 12).
Zähler: Herr Hotelbesitzer Gg. Hahn, H. Burgstraße 6.

408. Zählbezirk. Häfnergasse Nr. 4-6, 8, 10, 12, 14 und 16.
Zähler: Herr Kaufm. Louis Romberger, Häfnergasse 10.
409. Zählbezirk. Häfnergasse Nr. 3, 5, 7, 11, 13, 15 und 17 und H. Webergasse Nr. 7, 9, 10 und 11.
Zähler: Herr Kaufm. Wilh. Stillger, Häfnergasse 16.
410. Zählbezirk. Goldgasse Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23 (incl. Langgasse 35).
Zähler: Herr Mineralwasser-Fabrikant Karl Hord, Schornhorststraße 24.
411. Zählbezirk. Goldgasse Nr. 2, 2a, 6, 8, 10, 12, 14 und 16.
Zähler: Herr Schlossermeister Louis Weber, Goldgasse 2.
412. Zählbezirk. Grabenstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 2, 6, 8, 10, 12, 14, 18 (incl. Goldgasse 4, Mehrgasse 1 und Marktstraße 19a).
Zähler: Herr Schuhm. Müller, Platterstr. 10.
413. Zählbezirk. Grabenstraße Nr. 20, 24, 26, 28, 30, 32 und 34.
Zähler: Herr Kaufmann Wilh. Reich, Marktstraße 22.
414. Zählbezirk. Mehrgasse Nr. 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29 (mit Grabenstraße Nr. 4, 16 und 22).
Zähler: Herr Raffen-Off. A. Zengerle, Roonstr. 6.
415. Zählbezirk. Mehrgasse Nr. 31, 33, 35, 37, 2 und 4 (incl. Grabenstraße 36).
Zähler: Herr Kaufm. Bernh. Rosenau, Mehrgasse 13.
416. Zählbezirk. Mehrgasse Nr. 6, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34 und 36.
Zähler: Herr Bur.-Off. Anton Adamant, Rathhaus-Zimmer 3.
417. Zählbezirk. Mühlgasse Nr. 3, 4, 5, 7, 9, 11 und 13.
Zähler: Herr Bäckermeister R. Sauereffig, Mühlgasse 11.
418. Zählbezirk. Webergasse Nr. 4, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20 (incl. H. Weberg. 6 und Häfnergasse 1).
Zähler: Herr Möbelfabrikant Heint. Gäßgen, Webergasse 4.
419. Zählbezirk. Webergasse Nr. 22, 24, 26, 28, 30, 34, 36, 38 und 40.
Zähler: Herr Tapez. Gg. Hofmann, Webergasse 39.
420. Zählbezirk. Webergasse Nr. 42, 44, 46 und 48.
Zähler: Herr Schneidermeister und Stabworbndr. M. Löw, Weberg. 48.
421. Zählbezirk. Webergasse Nr. 50, 52, 54 und 56.
Zähler: Herr Kaufm. Aug. Werner, Webergasse 30.
422. Zählbezirk. Webergasse Nr. 58, 49 und 51 (incl. Hirschgraben 19).
Zähler: Herr Uhrmacher Ph. Steimer, Webergasse 50.
423. Zählbezirk. Webergasse Nr. 41, 43, 45-47.
Zähler: Herr Bureau-Off. Louis Berger, Webergasse 41.
424. Zählbezirk. Webergasse Nr. 25, 27, 29, 33, 35, 37 und 39 (incl. Langgasse 49 und Saalgasse 1 und 2).
Zähler: Herr Kaufm. Daniel Fuchs, Saalgasse 2.
425. Zählbezirk. Webergasse Nr. 11, 13, 15, 17, 19, 21 und 23 (incl. H. Webergasse 8, 15, 17, 19 und 21).
Zähler: Herr Kaufm. M. Junter, Webergasse 37.
426. Zählbezirk. Webergasse Nr. 3 und 9, ferner Kaiser-Friedrich-Platz 3 und 4 (incl. Webergasse 1 und Wilhelmstraße 48).
Zähler: Herr Kaufm. Karl Günther, Webergasse 24.
427. Zählbezirk. Bärenstraße Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 (incl. H. Webergasse 2 und Langgasse Nr. 39 und 41).
Zähler: Herr Kaufm. Adolf Bollweber, Bärenstr. 8.
428. Zählbezirk. Spiegelgasse Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 15 (incl. Webergasse 5 und 7 sowie H. Webergasse 14, 16 und 18).
Zähler: Herr Prokurist E. Kleemann, Spiegelgasse 7.
429. Zählbezirk. Kochbrunnenplatz Nr. 1, 2, 3 und 4 (incl. Saalgasse 9, 11 und 13).
Zähler: Herr Kaufm. Karl Grünberg, Goldgasse 21.
430. Zählbezirk. Kranzplatz Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 (incl. Saalgasse 7).
Zähler: Herr Buchbändler A. Venn, Kranzplatz 2.
431. Zählbezirk. Kranzplatz Nr. 10, 11, 12 (incl. Spiegelgasse 12 und 17, Langgasse 55 und H. Webergasse 12).
Zähler: Herr Kaufm. Wilh. Jost, Kranzplatz 5.
432. Zählbezirk. Saalgasse 1a, 3, 5, 4 und 6.
Zähler: Herr Privatier Louis Schweizer, Saalgasse 5.
433. Zählbezirk. Saalgasse Nr. 8, 10, 12, 14 und 16.
Zähler: Herr Diätar Otto Mühlensfeldt, Hellmundstr. 13.
434. Zählbezirk. Saalgasse Nr. 18, 20, 22, 24 und 26.
Zähler: Herr Schneidermeister J. Becker, Saalgasse 20.
435. Zählbezirk. Saalgasse Nr. 28, 30 und 32.
Zähler: Herr Schlossermeister W. Saffmann, Saalgasse 30.
436. Zählbezirk. Saalgasse Nr. 34, 36 und 38 (incl. Retofstraße 1).
Zähler: Herr Schneidermeister Carl Christ, Saalgasse 4-6.
437. Zählbezirk. Hirschgraben Nr. 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 21 und 23 (incl. Adlerstraße 12 und Steingasse 6).
Zähler: Herr Kaufm. Karl Peirh, Steingasse 6.
438. Zählbezirk. Hirschgraben Nr. 4, 6, 8, 10 und 12 (incl. Adlerstraße Nr. 14).
Zähler: Herr Kanalarz. J. Bich, Emserstraße 39.
439. Hirschgraben Nr. 14, 16, 18 und 18a.
Zähler: Herr Uhrmacher Joh. Gruber, Hirschgraben 16.
440. Zählbezirk. Hirschgraben Nr. 18 b, 22, 24 und 26 (incl. Römerberg 2-4).
Zähler: Herr Buchbändler Aug. Müller, Hirschgraben 22.
441. Zählbezirk. Kirchhofgasse Nr. 3, 5, 7, 2, 4, 6, 8, 10 (incl. Langgasse 26).
Zähler: Herr Friseur Bernh. Spiesberger, Kirchhofgasse 3.
442. Zählbezirk. Adlerstraße Nr. 1, 3, 5. und 7.
Zähler: Herr Diätar A. Tafelmeyer, Bismard-Ring 11.

Zähler: Herr Reg.-Bur.-Hilfsarb. Fr. Rieß, Nerostr. 13.
533. 3. Ähbez. Nerostr. Nr. 17, 21, 23, 25 und 27.
Zähler: Herr Kaufm. W. Krugburger, Nerostr. 27.
534. 3. Ähbez. Nerostr. Nr. 29, 31, 33, 35-37, 39, 41-43.
Zähler: Herr Schreinermeister Ph. Gerlach, Lehrstr. 31.
535. 3. Ähbez. Nerostr. Nr. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 und 16.
Zähler: Herr Schneidermeister Th. Willner, Nerostr. 6.
536. 3. Ähbez. Nerostr. Nr. 18, 20, 22 und 24.
Zähler: Herr Wirth Aug. Wöhler, Saalgasse 40.
537. 3. Ähbez. Nerostr. Nr. 26, 28, 30, 32 und 34.
Zähler: Herr Kohlenhändler Th. Schweisguth, Nerostr. 17.
538. 3. Ähbez. Nerostr. Nr. 36, 38 und 40.
Zähler: Herr Telegraphist J. Prescher, Wellstr. 15.
539. 3. Ähbez. Nerostr. Nr. 42, 44 und 46.
Zähler: Herr Kaufm. Louis Rimmel, Nerostr. 46.
540. 3. Ähbez. Elisabethenstr. Nr. 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 17a (incl. Kapellenstr. Nr. 34 u. 42).
Zähler: Herr Verwalter C. Schmitz, Elisabethenstr. 9.
541. 3. Ähbez. Elisabethenstr. Nr. 19, 21, 23, 25, 27, 29 und 31.
Zähler: Herr Kaufm. Gust. Warbeck, Pagenstecherstr. 3.
542. 3. Ähbez. Elisabethenstr. Nr. 2, 4, 6, 8, 10 und 12.
Zähler: Herr Privatier Fritz Enders, Elisabethenstr. 12.
543. 3. Ähbez. Elisabethenstr. Nr. 14, 16 und Pagenstecherstr. Nr. 1, 3, 5, 7, 2 und 4.
Zähler: Herr Kaufm. Wilh. Westenberger, Pagenstecherstr. 4.
544. 3. Ähbez. Taunusstr. Nr. 1, 3, 5, 7 und 9 (incl. Cansteinsberg 2a).
Zähler: Herr Vol.-Sekr. W. Bürger, Taunusstr. 5.
545. 3. Ähbez. Taunusstr. Nr. 11, 13, 15, 17, 19, 21 und 23 (incl. Geisbergstr. Nr. 1 u. 2).
Zähler: Herr Kaufm. Heinrich Haas, Taunusstr. 13.
546. 3. Ähbez. Taunusstr. 25, 27, 29, 31, 33-35 und 37.
Zähler: Herr Kaufm. L. Roebius, Taunusstr. 25.
547. 3. Ähbez. Taunusstr. Nr. 39, 41, 43, 45, 47 und 49.
Zähler: Herr Reg.-Bauf. R. Kaufmann, Taunusstr. 49.
548. 3. Ähbez. Taunusstr. Nr. 51, 53, 55, 57 und 59 (incl. Elisabethenstr. 1).
Zähler: Herr Landesb.-Hilfsarb. Heinr. Kämmer, Drudenstr. 1.
549. 3. Ähbez. Taunusstr. Nr. 2, 4, 6, 8, 10 und 12 (incl. Saalgasse 40).
Zähler: Herr Hotelier Frh. Klingner, Taunusstr. 3.
550. 3. Ähbez. Taunusstr. Nr. 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26 und 28.
Zähler: Herr Vergold. Heinr. Reichard, Taunusstr. 18.
551. 3. Ähbez. Taunusstr. Nr. 32, 34 und 36, und Quarzstr. 1, 2, 3 (incl. Nerostr. 19).
Zähler: Herr Agent Jos. Raubnig, Taunusstr. 16.
552. 3. Ähbez. Taunusstr. Nr. 38, 40, 42, 44, 46, 48 und 50.
Zähler: Herr Kaufm. Robert Rüdersberg, Taunusstr. 46.
553. 3. Ähbez. Geisbergstr. Nr. 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23 und 25 (incl. Schöne Aussicht 1, 3 und 5).
Zähler: Herr Bureau-Aff. G. Rieß, Geisbergstr. 11.
554. 3. Ähbez. Geisbergstr. Nr. 4, 8, 10, 12, 14, 16 und 18.
Zähler: Herr Buchdrucker Franz Schwab, Geisbergstr. 7.
555. 3. Ähbez. Geisbergstr. Nr. 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32 und Reubachstr. Nr. 3, 4, 6, 8, 10 und 12.
Zähler: Herr Förster Th. Heller, Dambachthal.
556. 3. Ähbez. Geisbergstr. Nr. 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48 (incl. Jbsteinersstr. 2 und Reubach Nr. 1, 3, 5 und 7).
Zähler: Herr Kunstgärtner Emil Beder, Langgasse 55.
557. 3. Ähbez. Reubach Nr. 9, 11, 2a, 4, 6, 8, 10, 12, 14 und 16.
Zähler: Herr Reg.-Bur.-Hilfsarb. M. Reuschäfer, Kapellenstr. 10.
558. 3. Ähbez. Jbsteinersstr. Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 2a und 4.
Zähler: Herr Lehrer Wilh. Gospari II, Jbsteinersstr. 21.
559. 3. Ähbez. Dambachthal Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 16, 18, 20, 22 und 24.
Zähler: Herr Mechaniker Ernst Wagner, Dambachthal 14.
560. 3. Ähbez. Dambachthal Nr. 2, 4, 6, 8, 10, 12 und 14 (incl. Kapellenstr. 1).
Zähler: Herr Ingen. Karl Philippi, Dambachthal 12.
561. 3. Ähbez. Kapellenstr. Nr. 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15 und 17.
Zähler: Herr Lehrer W. Müller, Kapellenstr. 10.
562. 3. Ähbez. Kapellenstr. Nr. 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37 und 39.
Zähler: Herr Schuhm. F. Heibig, Römerberg 8.
563. 3. Ähbez. Kapellenstr. Nr. 41, 43, 45, 47, alle ungeraden Zahlen bis 95, 97, 99, 101.
Zähler: Herr Bur.-Hilfsarb. Ad. Udermann, Kapellenstr. 65.
564. 3. Ähbez. Kapellenstr. Nr. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16 (incl. Geisbergstr. 6).
Zähler: Herr Lehrer Gust. Horn, Kapellenstr. 4.
565. 3. Ähbez. Kapellenstr. Nr. 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52 und 54.
Zähler: Herr techn. Sekr. F. Andreß, Kapellenstr. 26.
566. 3. Ähbez. Kapellenstr. Nr. 56, 58, 60, 62, 64, alle geraden Zahlen bis 76, 78, 80, 82, und Emilienstr. Nr. 3 und 5 sowie Heinrichsberg 1, 3, 5, 2, 4, 6, 8, 10 und 12.
Zähler: Herr Lehrer Aug. Stein, Kapellenstr. 36.
567. 3. Ähbez. Schöne Aussicht Nr. 7, 9, 11, 13, 15a, 15, 17, 19, 21 (incl. Köhlerstr. 14, Adolfsberg 4, u. Cansteinsberg 3).
Zähler: Herr Rentner Peters, Schöne Aussicht 13.
568. 3. Ähbez. Schöne Aussicht Nr. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, und Köhlerstr. 1, 3, 5, 7,

- 2, 4, 6, 8, 10 und 12 (incl. Sonnenbergerstraße 7).
 Zähler: Herr Architekt Paul Speer, Friedrichstraße 21.
569. Zählbezirk. Abeggstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 2, 4, 6, 8, 10, (incl. Schöne Aussicht 26 und Leberberg 6a).
 Zähler: Herr Rentner Alb. Haberhauffe, Abeggstr. 9.
270. Zählbezirk. Wilhelmshöhe Nr. 1, 2 und Leberberg 1, 2, 5, 6a, 7, 9, 11, 4, 6, 8, 10, 12, (incl. Schöne Aussicht 30).
 Zähler: Herr Pensionarinhaber Karl Frank, Abeggstr. 1a.
571. Zählbezirk. Adolfsberg 1, 2, 3 (incl. Cansteinsberg 2, 4, 6), ferner Sonnenbergerstraße Nr. 1, 2, 3, 3a, 4, 5, 6, 7 (incl. Cansteinsberg 1).
 Zähler: Herr Kassirer Aug. Kilian, Adolfsberg 1.
572. Zählbezirk. Sonnenbergerstraße Nr. 8, 9, 10, 11, 12, 12a, 14, 15, 16, 17a, 18, 19 und 21 (incl. Leberberg 2).
 Zähler: Herr Blumenhändler Friedr. Stupp, Wilhelmstr. 36.
573. Zählbezirk. Sonnenbergerstraße Nr. 23, 25, 27, 29, 31, und Mozartstr. Nr. 1, 1a, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8.
 Zähler: Herr Rechtsconsul Emil Gotthard, Mozartstr. 6.
574. Zählbezirk. Sonnenbergerstraße Nr. 33, 35, 37, 39, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57 und Areidelsstraße 1, 3, 4, 5 und 7.
 Zähler: Herr Lehrer a. D. Gust. Jung, Sonnenbergerstr. 57.
575. Zählbezirk. Sonnenbergerstraße Nr. 20, 22, 24, 26, 28, 30, alle geraden Zahlen bis 56, 58, 60, 64, 66.
 Zähler: Herr Lehrer Gg. Hühne, ev. Rettungshaus.
576. Zählbezirk. Curfaalplatz Nr. 1, 2 und 3 und Wilhelmstraße Nr. 42 und 44 (incl. St. Burgstraße 2).
 Zähler: Herr Kaufm. Wilh. Feilbach, Curfaalplatz 1.
577. Zählbezirk. Wilhelmstraße Nr. 9, 11, 13, 15 und kleine Wilhelmstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 8 (incl. Rheinstr. 9), ferner Wilhelmplatz Nr. 2, 3, 4, 5 und 6.
 Zähler: Herr Kaufm. Herm. Herz, Wilhelmstraße 42a.
578. Zählbezirk. Wilhelmstraße Nr. 2a, 4, 6, 8, 10, 10a, 12, 3, 5 und 7.
 Zähler: Herr Direktor Aug. Jahn, Wilhelmstr. 8.
579. Zählbezirk. Wilhelmstraße Nr. 14, 16, 22, 24 und 26.
 Zähler: Herr Kaufm. Leop. Heß, Wilhelmstraße 12.
580. Zählbezirk. Wilhelmstraße Nr. 28—30, 32, 36 und 38.
 Zähler: Herr Kaufm. M. v. Königsloew, Mühlg. 1.

581. Zählbezirk. Wilhelmstraße Nr. 40, 50, 52 und 54.
 Zähler: Herr Kaufm. Wilh. Erkel, Wilhelmstraße 54.
582. Zählbezirk. Die zu keiner Straße zählenden, an der Frankfurterstraße bezw. der Erbenheimer-Chaussee belegenen Besitzungen der Handelsgärtner Schweisguth, Bonn, Brümser, Scheben, Haas, Hennemann und Raths, sowie des Fuhrmanns Müller, ferner das Stuber'sche Gartenhaus, das städt. Wasserreservoir, die Backsteinbrennereien von Machenheimer, Hefemer, Bach und Seelgen, Birt, Dembach, die Schweizer'sche Ringofenziegelei und die städt. Wasenmeisterei.
 Zähler: Herr Aufseher Wilh. Görg, Frankfurterstraße.
583. Zählbezirk. Die Besitzungen Haus Gartenfeld unterhalb des Taunusbahnhofes und die Neumühle, das städt. Orangeriegebäude oberh. der Mainzerstraße, die Besitzungen von Bonheim u. Morgenbau, Bach, Kaltbrenner, Altmoss und Schweisguth, sowie die Bahnwärterhäuschen vor der Gasfabrik und am schwarzen Berg.
 Zähler: Herr Feldhüter Otto Regen, Museumstraße 4.
584. Zählbezirk. Die Besitzungen der Gärtner Veich und Dah, letztere im Distrikt Rohlfors, der Wittwe Schmitz-Vollmuth im Distrikt Heiligenborn, des Zimmermanns Heilbender und der Wittwe Schwegler vor dem Rindel Viehr. Chaussee.
 Zähler: Herr Feldhüter Jacob Zimmer, Niehlstraße 10.
585. Zählbezirk. Die Bedel'sche Ringofenziegelei rechts von der Viebrücker Chaussee, das Velodrom von Karl Stoll rechts von der Adolfshöhe, die Besitzungen des Gärtners Haas unterhalb der Adolfshöhe, des Maurermeisters Schäfer und Gärtners Nebel im Distrikt „Schiersteinerloch“, des Seilers Knefel, des Gärtners Ebenig, Schetter, Geiß und Pawlitzky sowie die Schweisguth'sche Arbeiterhütte an der Schiersteinerstr.
 Zähler: Feldhüter Jacob Zimmer, Niehlstraße 10.
586. Zählbezirk. Die Stuber'sche Besitzung, ferner die Schmidt'sche, Bedel'sche, Kimmel'sche Arbeiterhütte am alten Walluferweg, sowie die Rehbold'sche, die Roder'sche und Bind'sche Arbeiterhütte links von der Dohheimerstraße.
 Zähler: Herr Feldhüter Jacob Zimmer, Niehlstr. 10.
587. Zählbezirk. Die Schmidt'sche, die Stamm'sche und die Fürstchen'sche Arbeiterhütte, sowie das Teppichlopfwerk rechts von der Dohheimerstraße, die Gärtnerie von B. Merten im Felddistrikt „Hollerborn“, das Schlitz'sche Gartenhaus und die Gärtnerie von Beder an der verlängerten Westendstraße, die Gärtnerie von F. Catia an der Lahnstraße, die Gärtnerie von Gölch, H. Er-

- tel, Steig, Reiningert, Rau, Emmermann, W. Gölch, Groß, Buh, Halter, Müller, G. Erkel und G. Tann, Westrichthal, sowie die Westrichmühle, die Gartenhäuser vor, bei und hinter der Westrichmühle; ferner die Westkloß'sche Knochen- und Lumpenhalle.
 Zähler: Herr Oberfeldhüter W. Mertelbach, Schornhorststraße 13.
588. Zählbezirk. Das Roder'sche Gartenhaus links der Serobenstraße, die Gärtnerie von Dambmann im Felddistrikt „Seroben“, die Gärtnerie von Herrchen links der Lahnstraße, die Besitzung der Firma Joh. Sauer Söhne im Distrikt „Seroben“, des Rutscher'schen, des West und des Lumpenhändlers Markloff im Westrichthal, sowie die Bedel'sche Backsteinbrennerei links der Lahnstraße.
 Zähler: Herr Oberfeldhüter W. Mertelbach, Schornhorststraße 13.
589. Zählbezirk. Clarenthal Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 und 18.
 Zähler: Herr Lehrer Wilh. Müller in Clarenthal.
590. Zählbezirk. Das Försterhaus an der Fasanerie, die Fasanerie, das Holzbaderhäuschen, die Fischzuchtanstalt, das Waldhäuschen bei Adamsthal, das Hofgut Adamsthal und die Walzmühle.
 Zähler: Herr Förster A. Thomas, Försterhaus b. Clarenthal.
591. Zählbezirk. Die Besitzungen der Scribenius Münch, der Wittwe Merten (Erben), des Gräfers Reiter vor der Blindenschule, sowie das Gartenhaus neben der Blindenschule, das Haus „Schöne Aussicht“, die Waschanstalt am Rietberg, das Haus Rietberg und die Besitzung des Weichenstellers Schmidt.
 Zähler: Herr Aufseher Wilh. Krumreich, Rietberg.
592. Zählbezirk. Die Villa „Waldfriede“, die beiden Schützenhallen, der Gerner'sche Zimmerplatz hinter der Kellerstraße, das Cafe Orient, das Gartenhaus oberhalb der Schützenstraße und die Besitzung der Wittwe Jacob oberhalb der Echostraße.
 Zähler: Herr Trichinenbeschauser Heinrich Jacob, ober der Echostraße.
593. Zählbezirk. Die Platte, der Neroberg, die städt. Gebäude am Mühlbergstollen, das Klärner'sche Gartenhaus, die Kunstgärtnerie von Rannede, die Landwirtschaft. Gärtnerie von E. Reinhard östlich der H. Steinerstraße, das Försterhaus im Dambachthal, das evangelische Rettungshaus und die Villa „Panorama“ oberhalb der verläng. Parkstraße.
 Zähler: Herr Feldhüter Julius Barth, Gust.-Adolfstr. 11.

Bekanntmachung.

Die einzelnen Zählbezirke sollen durch die Mitglieder der Zählungskommission einer Nachrevision unterworfen werden. Die Herren Zähler werden daher höflichst gebeten, das von ihnen gesammelte Zählungsmaterial **spätestens bis zum 6. December d. Js. an die untenstehend verzeichneten Herren gefälligst direct abzugeben.**

Wiesbaden, den 22. November 1900.

Der Vorsitzende der Zählungskommission:
Bidel, Stadtrath.

- Zählbezirk 1, 2, 3, 4, 5: Architekt Ludwig Euler, Viebrückerstraße 23.
- Zählbezirk 6, 7, 8, 9, 10: Major Carl Götz, Adolfsallee 29.
- Zählbezirk 11, 12, 13, 14, 15, 16: Verwalter Jacob Höpfer, Albrechtstraße 24.
- Zählbezirk 17, 18, 19, 21, 22: Reg.-Sekretär Karl Röhrig, Albrechtstraße 48.
- Zählbezirk 23, 24, 25, 26, 27: Rentner Ferdinand Wallot, Nicolastraße 22.
- Zählbezirk 28, 29, 30, 31, 32, 33: Rentner Julius Briemeyer, Nicolastraße 9.
- Zählbezirk 34, 35, 36, 37, 38, 39: Kaufm. Wilh. Schmauch, Nicolastr. 17.
- Zählbezirk 40, 41, 42, 43, 44: Sanitätsrath Dr. Karl Heymann, Adelheidsstraße 5.
- Zählbezirk 45, 46, 47, 48, 49: Rentner Heinrich See, Adelheidsstraße 42.
- Zählbezirk 50, 51, 52, 53, 54: Rechtsanwält Friedrich Bidel, Moritzstraße 32.
- Zählbezirk 55, 56, 57, 58, 59: Oberlehrer Dr. M. Schweigert, Moritzstraße 64.
- Zählbezirk 60, 61, 62, 63, 64: Rentner und Stadtverordneter Gg. Bücher, Moritzstraße 52.
- Zählbezirk 65, 66, 67, 68, 69: Major a. D. O. Stritter, Oranienstraße 13.
- Zählbezirk 70, 71, 72, 73: Rechtsanwält Dr. Fr. Scholz, Moritzstraße 13.
- Zählbezirk 74, 75, 76, 77: Kgl. Forstassistent W. Richter, Eugensburgerstraße 1.
- Zählbezirk 78, 79, 80, 81: Kaufmann Mathias Strobel, Adelheidsstraße 87.
- Zählbezirk: 82, 83, 84, 85: Oberstleut. a. D. Detten, Adelheidsstraße 62.
- Zählbezirk 86, 87, 88, 89, 90: Lehrer Jacob Effelberger, Karlstraße 24.
- Zählbezirk 91, 92, 93, 94, 95: Schulrath Dr. Bräutigam, Jahnstraße 13.
- Zählbezirk 96, 97, 98, 99, 100: Rechnungsrath Gg. Mommalle, Karlstraße 37.
- Zählbezirk 101, 102, 103, 104, 105: Privatier Dr. Griesmeyer, Herderstraße 10.
- Zählbezirk 106, 107, 108, 109, 110, 111: Regier.-Sekret. Otto Reumann, Moritzstraße 2.
- Zählbezirk 112, 113, 114, 115: Profurist Reinhard Althardt, Herderstraße 24.
- Zählbezirk 116, 117, 118, 119, 120: Apotheker J. Rau, Rheinstraße 41.
- Zählbezirk 121, 122, 123, 124, 125: Kanzleirath Wilhelm Flindt, Rheinstraße 107.
- Zählbezirk 126, 127, 128, 129, 130: Amtsg.-Rath a. D. Beyerle, Rheinstraße 53.
- Zählbezirk 131, 132, 133, 134, 135: Architekt Albert Wolff, Dohheimerstraße 31.

- Zählbezirk 136, 137, 138, 140, 141: Generalagent Franz Klein, Rheinstraße 99.
- Zählbezirk 139, 142, 143, 144: Apotheker Heinrich Port, Luisenstraße 43.
- Zählbezirk 145, 146, 147, 148: Architekt Friedrich Hahmann, Rheinstraße 68.
- Zählbezirk 150, 151, 152, 153, 154: Oberstabsarzt a. D. Dr. Wegener, Mainzerstraße 54.
- Zählbezirk 155, 156, 157, 158, 159: Rentner Joh. Schreiber, Rheinstraße 26.
- Zählbezirk 160, 161, 162, 163, 164: Rentner Wilhelm Arnk, Uhlandstraße 1.
- Zählbezirk 165, 166, 167, 168: Fabrikbesitzer Wilh. Röhl, Hainertweg 1.
- Zählbezirk 169, 170, 171, 172, 173: Architekt Jul. Brahm, Rheinstraße 18.
- Zählbezirk 174, 175, 176, 177, 178: Direktor Friedrich Fischbach, Rheinbahnstr. 4.
- Zählbezirk 179, 180, 181, 182, 183: Oberstleut. a. D. Karl Häuser, Rheinstraße 11.
- Zählbezirk 184, 185, 186, 187, 188: Metzgermeister Hermann Weidmann, Michaelsberg 18.
- Zählbezirk 189, 190, 191, 192: Lehrer Philipp Diehl, Emserstraße 73.
- Zählbezirk 193, 194, 195, 196, 197: Kanzleirath und Kammerherrn. Jos. Port, Schwalbacherstraße 10.
- Zählbezirk 198, 199, 200, 201, 202: Professor Friedrich Otto, Schwalbacherstraße 11.
- Zählbezirk 203, 204, 205, 206, 207, 208: Verwalter Otto Maentel, Schwalbacherstraße 38.
- Zählbezirk 209, 210, 211, 212, 213, 214: Oberlehrer Dr. Mahlinger, Dohheimerstraße 65.
- Zählbezirk 215, 216, 217, 218: Inspektor A. Claas, Walzmühlstraße 13.
- Zählbezirk 219, 220, 221, 222, 223: Fuhrunternehmer A. Leonhardt, Dohheimerstraße 20.
- Zählbezirk 224, 225, 226, 227, 228: Redakteur Karl Röthert, Bertramstraße 4.
- Zählbezirk 229, 230, 231, 232, 233: Forstmeister a. D. A. Flindt, Karlstraße 1.
- Zählbezirk 234, 235, 236, 237, 238: Dr. med. Val. Gerlach, Bismardring 15.
- Zählbezirk 239, 240, 241, 242, 243: Privatier Josef Frey, Bismardring 18.
- Zählbezirk 244, 245, 246, 247, 248, 249: Buchhalter Josef Conrad, Koonstraße 9.
- Zählbezirk 250, 251, 252, 253, 254, 255: Reallehrer Erhard Kolb, Westendstraße 15.
- Zählbezirk 256, 257, 258, 259, 260: Geh. Reg.-Rath a. D. Fr. Reichel, Serobenstraße 18.
- Zählbezirk 261, 262, 263, 264, 265, 266: Landesfekt. Peter Kermann, Serobenstraße 22.

- Zählbezirk 267, 268, 291, 292, 293: Lehrer Johann Ritz, Sedanplatz 2.
- Zählbezirk 269, 270, 271, 272, 273: Hauptlehrer a. D. Phil. Türl, Bismardring 29.
- Zählbezirk 274, 275, 276, 277, 278: Rechnungsrath a. D. Carl Bölle, Helenestraße 18.
- Zählbezirk 279, 280, 281, 282, 283, 284: Leihhauskass. Alois Wenzel, Hellmuthstraße 23.
- Zählbezirk 285, 286, 287, 288, 289, 290: Reg.-Sekret. Theob. Braubach, Hellmuthstraße 10.
- Zählbezirk 294, 295, 296, 297, 298: Rentner Joh. Mispelbaum, Bismardring 39.
- Zählbezirk 299, 300, 301, 302, 503: Reg.-S. Fr. Bratfisch, Westendstraße 19.
- Zählbezirk 304, 305, 306, 307, 308: Reg.-Sekret. Herm. Rau, Serobenstraße 9.
- Zählbezirk 309, 310, 311, 312, 313: Ober-Geom. Ferd. Messergers, Serobenstraße 17.
- Zählbezirk 314, 315, 316, 317, 318: Lehrer Wilh. Caspari, Lindenstraße 9.
- Zählbezirk 319, 320, 321, 322, 323, 324: Reg.-Sekret. Oth. Wenzel, Rathhaus-Zimmer Nr. 22a, Zimmer Nr. 6.
- Zählbezirk 325, 326, 327, 328, 329, 330: Reg.-Obersekret. Theodor Petermann, Rathhaus-Zimmer Nr. 6.
- Zählbezirk 331, 332, 333, 334, 335: Herr Fabrikbes. Joh. J. Heide, Lahnstr. 2.
- Zählbezirk 336, 337, 338, 339, 340: Herr Bierbrauereibes. Ed. Gsch, Schützenstr. 14.
- Zählbezirk 341, 342, 343, 344, 345: Herr Rentner Ferd. Wenzel, Emserstraße 26.
- Zählbezirk 346, 347, 348, 349, 350: Herr Reallehrer Reinhard Peter, Philippsbergstr. 23.
- Zählbezirk 351, 352, 353, 354, 355: Herr Privatier Fr. W. Langloß, Philippsbergstr. 15.
- Zählbezirk 356, 357, 358, 359, 360: Herr Oberlehrer Dr. Diehl, Hartingstraße 10.
- Zählbezirk 361, 362, 363, 364, 365, 366: Herr Prof. Dr. Kühn, Anaustr. 2.
- Zählbezirk 367, 368, 369, 370, 371, 372: Herr Rektor Heinr. Müller, Gust.-Adolfstr. 7.
- Zählbezirk 373, 374, 375, 376, 377: Herr Stadtrath Carl Brück, Schützenhofstr. 5.
- Zählbezirk 378, 379, 380, 381, 382: Herr Schulinsp. G. Rinkel, Schützenhofstr. 11.
- Zählbezirk 383, 384, 385, 386, 387: Herr Rentner Mor. Herz, Langgasse 20.
- Zählbezirk 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394: Herr Reg.-Sekt. E. Stoll, Neugasse 15.
- Zählbezirk 395, 396, 397, 398, 399, 400: Herr Leihhausbes. A. Harimann, Friedrichstr. 15.
- Zählbezirk 401, 402, 403, 404, 405: Herr Kaufm. Gottf. Herrmann, Gr. Burgstr. 15.
- Zählbezirk 406, 407, 408, 409, 410, 411: Herr Badhausbes. Heinr. Berges, Wilhelmstr. 42.

Zählbezirk 412, 413, 414, 415, 416: Herr Hotelbes. Friedrich
Gög, Kaiser-Friedrich-Platz 3.
Zählbezirk 417, 418, 419, 420, 421: Herr Kaufm. Ludwig
Geh, Webergasse 18.
Zählbezirk 422, 423, 424, 425, 426: Herr Kaufm. Fr. v.
Girlich, Langgasse 42.
Zählbezirk 427, 428, 429, 430, 431: Herr Hotelbes. W. Neu-
endorf, Kochbrunnenplatz 1.
Zählbezirk 432, 433, 434, 435, 436, 437: Herr Rentner Edu-
ard Freund, Elisabethenstr. 2.
Zählbezirk 438, 439, 440, 441, 442, 443: Herr Oberfeuerweh-
mann G. Jost, Feuerwache, Marktplatz.
Zählbezirk 444, 445, 446, 447, 448, 449: Herr Wess. a. D.
Karl Ruhnke, Rathhaus, Zimmer Nr. 20.
Zählbezirk 450, 451, 452, 453, 454: Herr Mag.-Oberst. J.
Brodmann, Rathhaus, Zimmer Nr. 23.
Zählbezirk 455, 456, 457, 458, 459, 460: Herr Rentner Phil.
Wegg, Rathhaus, Arbeitsnachweis.
Zählbezirk 461, 462, 463, 464, 465, 466: Herr Rektor Herm.
Schlosser, Gastst. 11.
Zählbezirk 467, 468, 469, 470, 471, 472: Herr Buchh. a. Gas-
se, Karl Schmidt, Gas- und Wasserwerk, Marktpl.
161.
Zählbezirk 473, 474, 475, 476, 477: Herr Archt. u. Stadtb.
Fr. Bang, Nerothal 69.

Zählbezirk 478, 479, 480, 481, 482: Herr Major a. D. Dr.
Reherint, Nerobergstr. 16.
Zählbezirk 483, 484, 485, 486, 487: Herr Konsul a. D. Hugo
Valentiner, Nerothal 29.
Zählbezirk 488, 489, 490, 491, 492, 493: Herr Bezirks-Vorst.
Emil Müller, Feldstr. 22.
Zählbezirk 494, 495, 496, 497, 498, 499: Herr Rentner Carl
Klein, Pagenstecherstr. 7.
Zählbezirk 500, 501, 502, 503, 504, 505: Herr Stadtrath
Christian Stein, Nerothal 18.
Zählbezirk 506, 507, 508, 509, 510: Herr Rentner A. Doll-
mer, Hainweg 10.
Zählbezirk 511, 512, 513, 514, 515: Herr Rentn. Hermann
v. Usler, Kapellenstr. 95.
Zählbezirk 516, 517, 518, 519: Herr Oberfeuerwehmann Gg.
Jost, Feuerwache, Marktplatz.
Zählbezirk 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526: Herr Mag.-
Oberst. J. Rauffmann, Rathhaus, Zimmer 12.
Zählbezirk 527, 528, 529, 530, 531: Geschäftsführer Fr.
Ruesell, Nerostr. 18.
Zählbezirk 532, 533, 534, 535, 536, 537: Accise-Insp. a. D.
G. Zehring, Nerostraße 15.
Zählbezirk 538, 539, 540, 541, 542, 543: Herr Stadtrath
Heinrich Weil, Elisabethenstr. 27.

Zählbezirk 544, 545, 546, 547, 548, 549: Herr Hotelbes. W.
Jais, Wilhelmstr. 46.
Zählbezirk 550, 551, 552, 553, 554, 555-557: Herr Chemiker
Dr. Piller, Neuberg 4.
Zählbezirk 558, 559, 560, 561, 562: Herr Rentner Wihl.
Siegfried, Kapellenstr. 26.
Zählbezirk 563, 564, 565, 566, 567, 568: Herr Rechtsanw. G.
Heinemann, Thelemannstr. 7.
Zählbezirk 569, 570, 571, 572: Herr Rentner Max v. Men-
delsohn, Augustastr. 13.
Zählbezirk 573, 574, 575, 576: Herr Direktor Franz Straß-
burger, Sonnenbergerstr. 53.
Zählbezirk 577, 578, 579, 580, 581: Herr Rentner August
Neuendorff, Wilhelmstr. 16.
Zählbezirk 582, 583, 584: Herr Rechtsanw. Dr. Alberti,
Nicolastr. 2.
Zählbezirk 585, 586, 587: Herr Archt. M. Wille, Nico-
lastr. 6.
Zählbezirk 588, 589, 590: Herr Baumeist. Heinrich Blume,
Theodorstr. 3.
Zählbezirk 591, 592, 593: Herr Oberstl. u. Stadtrath v.
Oidmann, Victoriastraße 9.

Elektro-Genosse-Verband

Ein- und Zweipolige Lampen, 10 u. 20 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 30 u. 40 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 50 u. 60 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 70 u. 80 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 90 u. 100 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 120 u. 140 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 160 u. 180 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 200 u. 240 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 280 u. 320 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 360 u. 400 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 480 u. 560 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 640 u. 720 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 800 u. 880 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 960 u. 1040 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 1120 u. 1200 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 1280 u. 1360 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 1440 u. 1520 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 1600 u. 1680 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 1760 u. 1840 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 1920 u. 2000 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 2080 u. 2160 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 2240 u. 2320 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 2400 u. 2480 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 2560 u. 2640 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 2720 u. 2800 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 2880 u. 2960 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 3040 u. 3120 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 3200 u. 3280 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 3360 u. 3440 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 3520 u. 3600 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 3680 u. 3760 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 3840 u. 3920 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 4000 u. 4080 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 4160 u. 4240 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 4320 u. 4400 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 4480 u. 4560 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 4640 u. 4720 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 4800 u. 4880 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 4960 u. 5040 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 5120 u. 5200 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 5280 u. 5360 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 5440 u. 5520 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 5600 u. 5680 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 5760 u. 5840 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 5920 u. 6000 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 6080 u. 6160 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 6240 u. 6320 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 6400 u. 6480 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 6560 u. 6640 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 6720 u. 6800 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 6880 u. 6960 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 7040 u. 7120 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 7200 u. 7280 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 7360 u. 7440 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 7520 u. 7600 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 7680 u. 7760 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 7840 u. 7920 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 8000 u. 8080 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 8160 u. 8240 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 8320 u. 8400 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 8480 u. 8560 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 8640 u. 8720 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 8800 u. 8880 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 8960 u. 9040 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 9120 u. 9200 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 9280 u. 9360 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 9440 u. 9520 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 9600 u. 9680 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 9760 u. 9840 Pfg.
Ein- und Zweipolige Lampen, 9920 u. 10000 Pfg.

Gebrannte Kaffeebohnen

Das Kaffeebohnen zu 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00, 2.20, 2.40, 2.60, 2.80, 3.00, 3.20, 3.40, 3.60, 3.80, 4.00, 4.20, 4.40, 4.60, 4.80, 5.00, 5.20, 5.40, 5.60, 5.80, 6.00, 6.20, 6.40, 6.60, 6.80, 7.00, 7.20, 7.40, 7.60, 7.80, 8.00, 8.20, 8.40, 8.60, 8.80, 9.00, 9.20, 9.40, 9.60, 9.80, 10.00, 10.20, 10.40, 10.60, 10.80, 11.00, 11.20, 11.40, 11.60, 11.80, 12.00, 12.20, 12.40, 12.60, 12.80, 13.00, 13.20, 13.40, 13.60, 13.80, 14.00, 14.20, 14.40, 14.60, 14.80, 15.00, 15.20, 15.40, 15.60, 15.80, 16.00, 16.20, 16.40, 16.60, 16.80, 17.00, 17.20, 17.40, 17.60, 17.80, 18.00, 18.20, 18.40, 18.60, 18.80, 19.00, 19.20, 19.40, 19.60, 19.80, 20.00, 20.20, 20.40, 20.60, 20.80, 21.00, 21.20, 21.40, 21.60, 21.80, 22.00, 22.20, 22.40, 22.60, 22.80, 23.00, 23.20, 23.40, 23.60, 23.80, 24.00, 24.20, 24.40, 24.60, 24.80, 25.00, 25.20, 25.40, 25.60, 25.80, 26.00, 26.20, 26.40, 26.60, 26.80, 27.00, 27.20, 27.40, 27.60, 27.80, 28.00, 28.20, 28.40, 28.60, 28.80, 29.00, 29.20, 29.40, 29.60, 29.80, 30.00, 30.20, 30.40, 30.60, 30.80, 31.00, 31.20, 31.40, 31.60, 31.80, 32.00, 32.20, 32.40, 32.60, 32.80, 33.00, 33.20, 33.40, 33.60, 33.80, 34.00, 34.20, 34.40, 34.60, 34.80, 35.00, 35.20, 35.40, 35.60, 35.80, 36.00, 36.20, 36.40, 36.60, 36.80, 37.00, 37.20, 37.40, 37.60, 37.80, 38.00, 38.20, 38.40, 38.60, 38.80, 39.00, 39.20, 39.40, 39.60, 39.80, 40.00, 40.20, 40.40, 40.60, 40.80, 41.00, 41.20, 41.40, 41.60, 41.80, 42.00, 42.20, 42.40, 42.60, 42.80, 43.00, 43.20, 43.40, 43.60, 43.80, 44.00, 44.20, 44.40, 44.60, 44.80, 45.00, 45.20, 45.40, 45.60, 45.80, 46.00, 46.20, 46.40, 46.60, 46.80, 47.00, 47.20, 47.40, 47.60, 47.80, 48.00, 48.20, 48.40, 48.60, 48.80, 49.00, 49.20, 49.40, 49.60, 49.80, 50.00, 50.20, 50.40, 50.60, 50.80, 51.00, 51.20, 51.40, 51.60, 51.80, 52.00, 52.20, 52.40, 52.60, 52.80, 53.00, 53.20, 53.40, 53.60, 53.80, 54.00, 54.20, 54.40, 54.60, 54.80, 55.00, 55.20, 55.40, 55.60, 55.80, 56.00, 56.20, 56.40, 56.60, 56.80, 57.00, 57.20, 57.40, 57.60, 57.80, 58.00, 58.20, 58.40, 58.60, 58.80, 59.00, 59.20, 59.40, 59.60, 59.80, 60.00, 60.20, 60.40, 60.60, 60.80, 61.00, 61.20, 61.40, 61.60, 61.80, 62.00, 62.20, 62.40, 62.60, 62.80, 63.00, 63.20, 63.40, 63.60, 63.80, 64.00, 64.20, 64.40, 64.60, 64.80, 65.00, 65.20, 65.40, 65.60, 65.80, 66.00, 66.20, 66.40, 66.60, 66.80, 67.00, 67.20, 67.40, 67.60, 67.80, 68.00, 68.20, 68.40, 68.60, 68.80, 69.00, 69.20, 69.40, 69.60, 69.80, 70.00, 70.20, 70.40, 70.60, 70.80, 71.00, 71.20, 71.40, 71.60, 71.80, 72.00, 72.20, 72.40, 72.60, 72.80, 73.00, 73.20, 73.40, 73.60, 73.80, 74.00, 74.20, 74.40, 74.60, 74.80, 75.00, 75.20, 75.40, 75.60, 75.80, 76.00, 76.20, 76.40, 76.60, 76.80, 77.00, 77.20, 77.40, 77.60, 77.80, 78.00, 78.20, 78.40, 78.60, 78.80, 79.00, 79.20, 79.40, 79.60, 79.80, 80.00, 80.20, 80.40, 80.60, 80.80, 81.00, 81.20, 81.40, 81.60, 81.80, 82.00, 82.20, 82.40, 82.60, 82.80, 83.00, 83.20, 83.40, 83.60, 83.80, 84.00, 84.20, 84.40, 84.60, 84.80, 85.00, 85.20, 85.40, 85.60, 85.80, 86.00, 86.20, 86.40, 86.60, 86.80, 87.00, 87.20, 87.40, 87.60, 87.80, 88.00, 88.20, 88.40, 88.60, 88.80, 89.00, 89.20, 89.40, 89.60, 89.80, 90.00, 90.20, 90.40, 90.60, 90.80, 91.00, 91.20, 91.40, 91.60, 91.80, 92.00, 92.20, 92.40, 92.60, 92.80, 93.00, 93.20, 93.40, 93.60, 93.80, 94.00, 94.20, 94.40, 94.60, 94.80, 95.00, 95.20, 95.40, 95.60, 95.80, 96.00, 96.20, 96.40, 96.60, 96.80, 97.00, 97.20, 97.40, 97.60, 97.80, 98.00, 98.20, 98.40, 98.60, 98.80, 99.00, 99.20, 99.40, 99.60, 99.80, 100.00, 100.20, 100.40, 100.60, 100.80, 101.00, 101.20, 101.40, 101.60, 101.80, 102.00, 102.20, 102.40, 102.60, 102.80, 103.00, 103.20, 103.40, 103.60, 103.80, 104.00, 104.20, 104.40, 104.60, 104.80, 105.00, 105.20, 105.40, 105.60, 105.80, 106.00, 106.20, 106.40, 106.60, 106.80, 107.00, 107.20, 107.40, 107.60, 107.80, 108.00, 108.20, 108.40, 108.60, 108.80, 109.00, 109.20, 109.40, 109.60, 109.80, 110.00, 110.20, 110.40, 110.60, 110.80, 111.00, 111.20, 111.40, 111.60, 111.80, 112.00, 112.20, 112.40, 112.60, 112.80, 113.00, 113.20, 113.40, 113.60, 113.80, 114.00, 114.20, 114.40, 114.60, 114.80, 115.00, 115.20, 115.40, 115.60, 115.80, 116.00, 116.20, 116.40, 116.60, 116.80, 117.00, 117.20, 117.40, 117.60, 117.80, 118.00, 118.20, 118.40, 118.60, 118.80, 119.00, 119.20, 119.40, 119.60, 119.80, 120.00, 120.20, 120.40, 120.60, 120.80, 121.00, 121.20, 121.40, 121.60, 121.80, 122.00, 122.20, 122.40, 122.60, 122.80, 123.00, 123.20, 123.40, 123.60, 123.80, 124.00, 124.20, 124.40, 124.60, 124.80, 125.00, 125.20, 125.40, 125.60, 125.80, 126.00, 126.20, 126.40, 126.60, 126.80, 127.00, 127.20, 127.40, 127.60, 127.80, 128.00, 128.20, 128.40, 128.60, 128.80, 129.00, 129.20, 129.40, 129.60, 129.80, 130.00, 130.20, 130.40, 130.60, 130.80, 131.00, 131.20, 131.40, 131.60, 131.80, 132.00, 132.20, 132.40, 132.60, 132.80, 133.00, 133.20, 133.40, 133.60, 133.80, 134.00, 134.20, 134.40, 134.60, 134.80, 135.00, 135.20, 135.40, 135.60, 135.80, 136.00, 136.20, 136.40, 136.60, 136.80, 137.00, 137.20, 137.40, 137.60, 137.80, 138.00, 138.20, 138.40, 138.60, 138.80, 139.00, 139.20, 139.40, 139.60, 139.80, 140.00, 140.20, 140.40, 140.60, 140.80, 141.00, 141.20, 141.40, 141.60, 141.80, 142.00, 142.20, 142.40, 142.60, 142.80, 143.00, 143.20, 143.40, 143.60, 143.80, 144.00, 144.20, 144.40, 144.60, 144.80, 145.00, 145.20, 145.40, 145.60, 145.80, 146.00, 146.20, 146.40, 146.60, 146.80, 147.00, 147.20, 147.40, 147.60, 147.80, 148.00, 148.20, 148.40, 148.60, 148.80, 149.00, 149.20, 149.40, 149.60, 149.80, 150.00, 150.20, 150.40, 150.60, 150.80, 151.00, 151.20, 151.40, 151.60, 151.80, 152.00, 152.20, 152.40, 152.60, 152.80, 153.00, 153.20, 153.40, 153.60, 153.80, 154.00, 154.20, 154.40, 154.60, 154.80, 155.00, 155.20, 155.40, 155.60, 155.80, 156.00, 156.20, 156.40, 156.60, 156.80, 157.00, 157.20, 157.40, 157.60, 157.80, 158.00, 158.20, 158.40, 158.60, 158.80, 159.00, 159.20, 159.40, 159.60, 159.80, 160.00, 160.20, 160.40, 160.60, 160.80, 161.00, 161.20, 161.40, 161.60, 161.80, 162.00, 162.20, 162.40, 162.60, 162.80, 163.00, 163.20, 163.40, 163.60, 163.80, 164.00, 164.20, 164.40, 164.60, 164.80, 165.00, 165.20, 165.40, 165.60, 165.80, 166.00, 166.20, 166.40, 166.60, 166.80, 167.00, 167.20, 167.40, 167.60, 167.80, 168.00, 168.20, 168.40, 168.60, 168.80, 169.00, 169.20, 169.40, 169.60, 169.80, 170.00, 170.20, 170.40, 170.60, 170.80, 171.00, 171.20, 171.40, 171.60, 171.80, 172.00, 172.20, 172.40, 172.60, 172.80, 173.00, 173.20, 173.40, 173.60, 173.80, 174.00, 174.20, 174.40, 174.60, 174.80, 175.00, 175.20, 175.40, 175.60, 175.80, 176.00, 176.20, 176.40, 176.60, 176.80, 177.00, 177.20, 177.40, 177.60, 177.80, 178.00, 178.20, 178.40, 178.60, 178.80, 179.00, 179.20, 179.40, 179.60, 179.80, 180.00, 180.20, 180.40, 180.60, 180.80, 181.00, 181.20, 181.40, 181.60, 181.80, 182.00, 182.20, 182.40, 182.60, 182.80, 183.00, 183.20, 183.40, 183.60, 183.80, 184.00, 184.20, 184.40, 184.60, 184.80, 185.00, 185.20, 185.40, 185.60, 185.80, 186.00, 186.20, 186.40, 186.60, 186.80, 187.00, 187.20, 187.40, 187.60, 187.80, 188.00, 188.20, 188.40, 188.60, 188.80, 189.00, 189.20, 189.40, 189.60, 189.80, 190.00, 190.20, 190.40, 190.60, 190.80, 191.00, 191.20, 191.40, 191.60, 191.80, 192.00, 192.20, 192.40, 192.60, 192.80, 193.00, 193.20, 193.40, 193.60, 193.80, 194.00, 194.20, 194.40, 194.60, 194.80, 195.00, 195.20, 195.40, 195.60, 195.80, 196.00, 196.20, 196.40, 196.60, 196.80, 197.00, 197.20, 197.40, 197.60, 197.80, 198.00, 198.20, 198.40, 198.60, 198.80, 199.00, 199.20, 199.40, 199.60, 199.80, 200.00, 200.20, 200.40, 200.60, 200.80, 201.00, 201.20, 201.40, 201.60, 201.80, 202.00, 202.20, 202.40, 202.60, 202.80, 203.00, 203.20, 203.40, 203.60, 203.80, 204.00, 204.20, 204.40, 204.60, 204.80, 205.00, 205.20, 205.40, 205.60, 205.80, 206.00, 206.20, 206.40, 206.60, 206.80, 207.00, 207.20, 207.40, 207.60, 207.80, 208.00, 208.20, 208.40, 208.60, 208.80, 209.00, 209.20, 209.40, 209.60, 209.80, 210.00, 210.20, 210.40, 210.60, 210.80, 211.00, 211.20, 211.40, 211.60, 211.80, 212.00, 212.20, 212.40, 212.60, 212.80, 213.00, 213.20, 213.40, 213.60, 213.80, 214.00, 214.20, 214.40, 214.60, 214.80, 215.00, 215.20, 215.40, 215.60, 215.80, 216.00, 216.20, 216.40, 216.60, 216.80, 217.00, 217.20, 217.40, 217.60, 217.80, 218.00, 218.20, 218.40, 218.60, 218.80, 219.00, 219.20, 219.40, 219.60, 219.80, 220.00, 220.20, 220.40, 220.60, 220.80, 221.00, 221.20, 221.40, 221.60, 221.80, 222.00, 222.20, 222.40, 222.60, 222.80, 223.00, 223.20, 223.40, 223.60, 223.80, 224.00, 224.20, 224

Alle Colonialwaaren

kauft man bei

E. M. Klein, Kleine Burgstrasse 1,

billigst in guter Qualität.

Gebrannten Kaffee, stets frisch,

das Pfund zu 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.70,
1.80 u. 2.— Mk.

Gemahlene

Zucker u. Würfelzucker

Chinesischer Thee

das Pfd. zu Mk. 2.—, 2.50, 3.— und höher.

Garantirt
reiner

Cacao,

das Pfd. 1.50,
1.80, 2.—
und höher.

Chocolade,

garantirt
rein,

Pfund 0.90, 1.—, 1.20, 1.40 und höher.

Eier-Gemüse-Nudeln,

Pfund 40, 50, 60, 80 Pfg.

Eier-Suppen-Nudel, Pfund 50 u. 70 Pfg.

Eier-Suppenteig, Pfund 50 Pfg.

Feinste Maccaroni, Pfund 50 u. 60 Pfg.

Geschälte Erbsen, Pfund 18 u. 20 Pfg.

Weisse Perlbohnen, Pfund 18 Pfg.

Grosse Linsen, Pfund 28 Pfg.

Reis, das Pfund zu 16 18 20 24 30 u. 40. Pfg.

Apfelringe, das Pfund zu 50 60 u. 70 Pfg.

Pflaumen, das Pfund zu 30 40 50 60 u. 80 Pfg.

Mehl, das Pfund zu 18 20 22 u. 25 Pfg.

la. Salatöl, das Liter zu 1.20 und 1.60 Mk.

Aechtes Olivenöl, die $\frac{1}{2}$ -Flasche 1.80 Mk.,
 $\frac{1}{2}$ -Flasche 1.— Mk.

Garantirt reines Schmalz, das Pfund zu 50 Pfg.

la. Melange-Marmelade, das Pfund zu 25, 30
und 40 Pfg.

Conserven:

Schnittbohnen, die 2 Pfd.-Dose 40 45 50 und
60 Pfg. Bei 10 Dosen billiger.

Erbsen, die 1 Pfd.-Dose 35 45 Pfg.
die 2 Pfd.-Dose 65 75 Pfg., 1.— Mk.

und höher. Bei 10 Dosen billiger.

Pflaumen, Kirschen, Mirabellen etc. billigst.

Freie Zusendung ins Haus. — Nach Auswärts prompter Versandt.

Mit ausführlicher Preisliste stehe gerne zu Diensten.

E. M. Klein,

Telephon 663.

Kleine Burgstrasse 1.

